Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 235. Dienstag, den 9. Oktober 1906. 21. Jahrgang

Die Goslarer Tagung.

In der freundlichen Harzstadt Goslar trat der Delegiertentag der nationalliberalen Partei zu schwerwiegenden Beratungen zusammen. Von dem Verlauf der Tagung wird zu einem guten Teil die Zukunft des Nationalliberalismus abhängen. Nach den kräftigen Tönen, die die nationalliberale Jugend kürzlich in Hannover an die Adresse der Fraktionen gerichtet hat, kann es trotz aller Beschönigungen keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Partei zur Zeit eine ernste Krisis durchmacht, deren Ueberwindung zu den vornehmsten Aufgaben des Goslarer Delegiertentages gehört. Die Kardinalfrage ist hierbei: Wird die Fraktion den Wünschen der Jugendlichen, die auf eine entschiedene Betonung liberaler Grundsätze hinzielen, Rechnung tragen oder nicht? Es kann wohl kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Gesamtpartei einen kräftigen Schritt nach links tun wird, um dem Drängen der Jugendvereine nachzukommen und somit die Spaltung hintanzuhalten, die andernfalls dem Nationalliberalismus einen schweren Stoß versetzen könnte. Zu diesem Zwecke wird die Partei u. a. genötigt sein, ein klares Programm aufzustellen, das ihr Verhalten im bevorstehenden Wahlkampfe, der überaus hitzig zu werden verspricht, präzisiert. Schon der außergewöhnlich starke Besuch des Delegiertentages — es sind etwa 700 Delegierte anwesend — zeigt, daß man sich innerhalb der nationalliberalen Partei der hohen, ja entscheidenden Bedeutung dieser Tagung wohl bewußt ist.

Ueber den Parteitag liegt uns folgender Bericht unseres H.u.S.-Korrespondent vor:

Unter den Teilnehmern der ersten Hauptversammlung bemerkte man fast sämtliche Abgeordnete der nationalliberalen Reichstagsfraktion, sowie aller Einzellandtage. Von bekannten Persönlichkeiten bemerkte man den Vorsitzenden der nationalliberalen Reichstagsfraktion Bassermann, den Vizepräsidenten des Reichstages Dr. Paasche, den Oberlandesgerichtspräsidenten a. D. Wirkl. Geh. Rat. Hamm-Bonn, die Abgeordneten Bartling-Wiesbaden, Dr. Weumer, Dr. Böttiger, Fürbringer, Hieber, Horn, Fritsch, Macco, Graf Oriola, Röchling und Banohf. Weiter sind anwesend der Gouverneur a. D. v. Bennigsen, der Rechtsanwalt Dr. Fischer-Köln als Vorsitzender und Redakteur Zimmermann-Köln als Generalsekretär der nationalliberalen Jugendvereine und Oberamtsrichter Koch, der Führer der badischen Jungliberalen, sowie der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Dr. Krause-Königsberg.

Zu Vorsitzenden des Parteitages werden gewählt die Abgeordneten Bassermann vom Zentralvorstande, Dr. Friedberg vom geschäftsführenden Ausschuß, und für die süddeutschen Nationalliberalen der Abgeordnete Geiger-Erlangen. Zu Schriftführern wurden gewählt der Abg. Horn und Rechtsanwalt Schulz-Goslar. Dem Sekretariat gehören an der Generalsekretär Breithaupt, Parteisekretär Flathmann, Generalsekretär Zimmermann und die Herren Leidig und Böttger. — Dem Parteitag liegen bereits zu Beginn eine Reihe von Anträgen und Resolutionen vor.

Der nationalliberale Wahlverein in Cassel bittet, den nächstjährigen Parteitag in Cassel abzuhalten.

Ein Antrag besagt: Für die kommenden Reichstagswahlen ist in allen Wahlkreisen, in welchen die nationalliberale Partei Organisationen besitzt, unverzüglich mit aller Entschlossenheit mit der Wahlorganisation zu beginnen. Der Vertretertag spricht die Erwartung aus, daß in Wahlkreisen, in welchen nationalliberale Jugendverine bestehen, diese in sachgemäßer Weise zur Wahlarbeit herangezogen werden und sich in dieser betätigen. Zu der Frage der Lehrerbesoldung liegt eine Resolution des nationalliberalen Wahlvereins Duisburg vor. Die nationalliberalen Wahlvereine in Cassel und Köln haben sich dieser Resolution vollinhaltlich angeschlossen. Auch der Zentralvorstand empfiehlt die Annahme.

Der Vorsitzende, Reichstagsabgeordneter Bassermann, begrüßt die Delegierten: Das Interesse an dem Delegiertentag ist diesmal außerordentlich stark, daher ist die Zahl der Delegierten eine so große. Die Delegierten sind hierher gekommen, wo die Schauer der Vergangenheit uns umwehen. Wie das alte Reich verging, so verging auch die Blüte Goslars. Das ist eine Mahnung auch an uns, unsere großen Errungenschaften nicht zu vergessen, sie mahnen uns an das Wort: Stillstand ist Rückschritt. Sie mahnen uns aber auch zur Einigkeit. Es ist richtig, daß Unstimmigkeiten unter uns bestehen. Diese sollen aber hier beseitigt werden (Beifall), der Geist der Versöhnlichkeit soll über unseren Beratungen walten. (Erneuter Beifall.) Dann werden wir aus diesem Saale als ein einheitliches, geschlossenes Ganzes herausgehen zum Wohle des Vaterlandes und zum Wohle der nationalliberalen Partei. (Stürmischer Beifall.)

An den Kaiser wurde ein Telegramm gesandt.

Der Vorsitzende Abg. Bassermann gedenkt mit herzlichen, anerkennenden Worten des verstorbenen Reichstags- und Landtagsabgeordneten Dr. Sattler.

Den ersten Vortrag hielt der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Hieber-Stuttgart über

„Politische Rückblicke und Ausblicke".

Der Redner führte aus: Es wäre töricht, zu verkennen, daß die nationalliberale Partei sich gegenwärtig in einer schwierigen Lage befindet. Die Parteifreunde sollten aber mit ihrer Kritik etwas zurückhaltender sein und bedenken, wem sie mit dieser rückhaltlosen Kritik die meiste Freude machen. Wenn wir die politische Lage Deutschlands betrachten und uns der auswärtigen Politik zuwenden, so werden wir zugeben müssen, daß etwas wie eine Isolierung Deutschlands offenbar vorliegt. Die uns unfreundlichen Bündnisse mehren sich und am Dreibund und dessen Weiterbestand zweifeln nicht wenige. Bei Rußland weiß man nicht, wann es aus den Wirren herauskommen wird. So ist im Deutschen Reiche die Notwendigkeit einer Stärkung unserer Flotte immer klarer zum Bewußtsein gekommen. Von der Kolonialpolitik war im letzten Jahre viele die Rede. Gewiß sind viele Fehler begangen worden, allein die deutsche Presse scheint nichts besseres zu tun zu haben, als ihre Spalten nur mit den Fehlern auf kolonialem Gebiete zu füllen. (Zustimmung.) Man tut aber immer besser, die schmutzige Wäsche innerhalb der Familie zu waschen und im Reichstage wird sich ja Gelegenheit finden, Abhilfe herbeizuführen und dafür zu sorgen, daß der alte Ruhm unserer Beamten wieder hergestellt wird.

Was das politische Gefüge des Deutschen Reiches anlangt, so zeigt sich eine gesunde und innere Festigkeit. Die früherne Gegensätze sind zum größten Teil überwunden, besonders im Bundesrat sind die Gegensätze zwischen Nord und Süd nicht mehr vorhanden.

Man hat uns Nationalliebralen unsere Zollpolitik vorgehalten. Wir glauben, daß wir mit dieser unserer Politik recht getan haben und werden auch weiter daran festhalten.

Ich wende mich nun zur Reichsfinanzreform. Durch diese sind wir in eine unangenehme Lage gekommen. Einige Steuern sind besonders unpopulär, vor allem die Fahrkartensteuer. Aber die Kunst, 200 Millionen Mark, die aufgebracht werden mußten, durch populäre Steuern zu decken, hat noch kein Steuerpolitiker, auch nicht der findigste, entdeckt. (Beifall.) Die nationalliberale Partei hat bei der Reichsfinanzreform das Staatsinteresse über alle Interessen gestellt. Der Redner beklagt die Haltung der Jungliberalen und wirft ihnen Disziplinlosigkeit vor. Das allgemeine Wahlrecht zum Reichstag, das soll hier ausdrücklich festgestellt werden, kann nicht mehr geändert werden. (Beifall.) Es gibt auf dem Wege zum Konstitutionismus stets nur einen Schritt nach vorwärts, niemals rückwärts. (Zustimmung.)

Reichstagsabgeordneter Dr. Paasche sprach hierauf über die Reichsfinanzreform. Die Versammlung trat nach einer Pause in die Erörterung der Referate ein.

Dabei führte Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Justizrat Dr. Krause u. a. aus: Der Delegiertentag soll uns Gelegenheit zur Aussprache über die Bedeutung der Kritik innerhalb unserer Partei geben. Die Jungliberalen haben bei ihrer Kritik die nötige Sachkenntnis nicht immer gehabt. (Beifall und Widerspruch.) Wenn die Jungliberalen von ungenügender Aufklärung der Wählerschaft sprechen, so hätten sie auch selbst für diese Aufklärung sorgen sollen. Die Kritiker am Schulgesetz und an der Reichsfinanzreform hätten bedenken sollen, daß die in Betracht kommenden Faktoren der Partei einmütig vorgegangen sind. Ich bedauere, daß die Jungliberalen gewissermaßen programmatisch für die Einführung des Reichstagswahlrechts in den Einzelstaaten Stellung genommen haben, ohne vorher Fühlung mit den Abgeordneten zu suchen. Wenn in den Einzelstaaten das Reichstagswahlrecht nicht kommt, so tragen nicht wir die Schuld, sondern das Zentrum und die konservativen Parteien, die sich dagegen sträuben. Den Hunger nach Macht müssen wir gewiß haben. Aber wie kann man mächtiger und stärker werden, wenn Brüder und Freunde sich zerfleischen? (Beifall.) Nur wenn wir einig sind, können wir Großes schaffen. Wenn die Kritik so weitergeht, wie soll da eine Einigung möglich sein? Darum kann ich nur nochmals zur Einmütigkeit auffordern. (Beifall.)

Rechtsanwalt Falk-Köln von den Jungliberalen: Die Abgeordneten haben sich nicht bemüht, die Angriffe gegen die Fraktionen zurückzuweisen, sie haben selbst angegriffen. (Zustimmung und Widerspruch.) Dadurch wird die Einigkeit nicht gefördert, nur Kritik allein schafft Wahrheit und Klarheit. Wir müssen wissen, wie wir miteinander stehen. Wenn ein Riß da ist, so darf er nicht verkleistert werden, sondern es muß wirkliche Einigkeit herrschen. Es ist falsch, zu sagen, daß wir den religiösen Ideen des Zentrums nichts gleichwertiges an die Seite zu setzen haben, ist denn die Idee des Liberalismus etwas, mit dem wir keine Erfolge erringen können? (Beifall.) Wir müssen unsere Politik einig halten. Das Volksschulunterhaltungsgesetz halte ich nach wie vor für unsittlich, weil es die Konfessionalität in die Gesetzgebung bringt. Den Vorwurf der Disziplinlosigkeit weisen wir Jungliberalen entschieden zurück. Wir tragen auch für unsere Resolution die volle Verantwortung. Wir müssen die Einigkeit des Liberalismus haben. Eine solche wird allerdings angesichts der letzten Vorgänge sehr schwer sein, wenn wir aber Einfluß gewinnen wollen, dann müssen wir einig zusammenstehen. Wenn wir die Grenze nach links so scharf ziehen, dann müssen wir es auch nach rechts tun. (Zustimmung.)

Um 6¾ Uhr abends wurden die Verhandlungen auf Sonntag vertagt. Am Abend fand ein Kommers statt.

* **Wiesbaden**, 8. Oktober 1906.

Die braunschweigische Thronfolge.

Die Thronfolge des Herzogs von Cumberland ist durch die Antwort Bülows fraglich geworden. Einstweilen versinkt also die braunschweigische Thronkandidatur des Cumberländers wieder im Hintergrunde, zugleich bestehen aber die eigenartigsten Schwierigkeiten, die sich der Thronbesteigung einer anderen fürstlichen Persönlichkeit in Braunschweig entgegenstellen, fort, sodaß der braunschweigische Regentschaftsrat zum Notmittel des Vorschlages eines neuen Regenten gegriffen hat. Die Wahl eines anderweitigen Regenten würde freilich nur die Fortsetzung des bisherigen Regierungsprovisoriums im Herzogtum Braunschweig bedeuten, und das Staatsministerium, wie der Landtag von Braunschweig haben ja in ihren jetzt ebenfalls im Wortlaut veröffentlichten Kundgebungen an den Fürsten Bülow ohne Umschweife auf das Nachteilige eines weiteren Regierungsprovisoriums für das Land hingewiesen. Wie indessen die Dinge nun einmal liegen, ist an eine Uebernahme der Regierung von Braunschweig durch den Herzog von Cumberland vorerst kaum noch zu denken, und so hat denn der Regentschaftsrat durch seinen Beschluß der Wahl eines neuen Regenten aus der Not eine Tugend gemacht. Es ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß der braunschweigische Landtag den Vorschlag, den Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen zum Nachfolger seines verewigten Vaters in der Regentschaft des Herzogtums zu wählen, folgen wird und auch an der erforderlichen Zustimmung des Bundesrats zu dieser Wahl ist nicht zu zweifeln. Prinz Friedrich Wilhelm steht im 27. Lebensjahre, er ist Hauptmann im Kaiser Alexander-Garde-Regiment und gegenwärtig zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe abkommandiert.

Hofklatsch.

In Karlsruher Hofkreisen wird als ein Symptom für die persönliche Haltung des Kaisers zur braunschweigischen Frage erzählt, der Kaiser sei am 26. v. M. beim Einzug zu den Jubiläumsfestlichkeiten zunächst ganz unverhohlen übler Laune gewesen, nachdem ihm bei der Ankunft auf dem Bahnhof eine Depesche aus Kopenhagen (es heißt, vom dortigen deutschen Gesandten) überreicht worden sei, wonach der Kaiser hier den Herzog von Cumberland, den Vater der Prinzessin Max von Baden, antreffen würde. Erst als sich diese Meldung bei der Ankunft im Schlosse als unbegründet erwies, habe sich die Stimmung des Kaisers wieder gebessert.

Das teure Leben.

Die Finanzkommission der württembergischen Abgeordnetenkammer beschäftigte sich mit dem Antrag, die Regierung zur Erwägung aufzufordern, in welcher Weise bei Anhalten der hohen Preise für wichtige Lebensbedürfnisse eine Verbesserung der Lage der Staatsbeamten, Lehrer und staatlichen Arbeiter herbeigeführt werden kann. Finanzminister von Zeyer erklärte, die Regierung sei fest entschlossen, im nächsten Landtag gleichzeitig mit dem Etat eine Vorlage einzubringen. Die zu beschließenden Verbesserungen für die Beamten können dann auch rückwirkend gemacht werden. Die erforderlichen Mittel seien vorhanden. Das Jahr 1905 habe einen erheblichen Ueberschuß gebracht, und für 1906 dürfe man dasselbe hoffen. Die geplanten Verbesserungen beständen in einer Neuregelung und Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses. Eine Teuerungszulage wäre dagegen nicht angezeigt. Finanzrat Trüdinger wies nach, daß die wichtigsten Lebensmittel unter Wirkung der erhöhten Fleischpreise im September der Jahresmehraufwand einer fünfköpfigen Familie in Württemberg um 15,4 Prozent gestiegen ist. Der Antrag der Kommission wurde einstimmig angenommen.

Was der Reichsboten harrt.

Daß versucht werden wird, den Reichshaushalts-Etatsentwurf für 1907 in den fünf Wochen fertig zu stellen, die etwa noch bis zum Wiederbeginn der Reichstagstagung übrig sind, ist sicher, ob der Versuch gelingt ist ungewiß. Selbst wenn aber die den größten Teil des Tagungsabschnittes in Anspruch nehmende Vorlage nicht gleich nach Wiederaufnahme der Sitzungen dem Reichstage zugestellt werden kann, wird dieser nicht um Beratungsstoff in Verlegenheit sein, da er eine ganze Anzahl von Vorlagen aus dem vorigen Tagungsabschnitt übernimmt. So hat er noch die zweiten und gegebenenfalls die dritten Beratungen zu erledigen über das Automobil- und das Vogelschutzgesetz, über die Novelle zum Schutztruppengesetz, über das Hilfskassengesetz, die Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz, den Befähigungsnachweis im Baugewerbe, die Maß- und Gewichtsordnung, das Gesetz über das Urheberrecht an Werken der bildenden Kunst und Photographie, sowie über den Versicherungsvertrag. Eine Vorlage, und zwar die über die Neukontingentierung der Branntweinerzeugung, ist überhaupt noch nicht zur Beratung genommen. Die Regierung hatte sie kurz vor Torschluß lediglich zu dem Zwecke eingebracht, damit ihre Absichten auf diesem Gebiete bekannt und die ihr nötig erscheinenden Wirkungen gezeitigt würden. Man wird zugeben müssen, daß schon in diesem Material ein ganz beachtenswertes Pensum steckt. Dazu kommt, daß der Bundesrat jederzeit in der Lage ist, die bereits von ihm fertiggestellten Entwürfe über die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine, über die Sicherung der Bauhandwerkforderungen, sowie die Novelle zum Börsengesetz an den Reichstag zu bringen.

Ueber die deutsche Arbeiterversicherung

schreibt W. Morgenroth in dem soeben erschienenen 2. Heft der Oktavausgabe von „Ueber Land und Meer" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) unter anderem folgendes: Die deutsche Arbeiterversicherung umfaßt heute die ganze untere Schicht der arbeitenden Bevölkerung. Rund 10½ Millionen Arbeiter sind durch sie gegen Krankheit, 18 Millionen gegen Unfälle, 13½ Millionen gegen vorzeitige Invalidität und gegen die Not des Alters sichergestellt. Jahr für Jahr erfordert sie jetzt einen noch immer weiter steigenden Aufwand von mehr als einer halben Milliarde Mark, und insgesamt sind seit ihrer Begründung, das ist vom Jahre 1885 ab, bis 1904 schon weit über 6 Milliarden ℳ dafür aufgebracht worden, also bereits erheblich mehr als die Kriegskontribution, die Frankreich 1871 an Deutschland zu zahlen hatte. Für ihre Einrichtungen ist ein Vermögen von 1½ Milliarden Mark gesammelt worden. Alle diese Aufwendungen, von denen im Jahre 1901 die versicherten Arbeiter durch ihre laufenden Beiträge nur noch 37,6 Prozent aufzubringen hatten (gegen 46,4 Prozent im Jahre 1891), während der Rest aus den Beiträgen der Arbeitgeber, dem Zuschuß des Reichs und durch Zinsen der gesammelten Kapitalien gedeckt wurde, sind, abgesehen von den Verwaltungskosten und Vermögensrücklagen, sämtlich der Arbeiterschaft in Form der mannigfachsten Unterstützungen zugute gekommen. Im letzten Jahre allein wurden mehr als 400 Millionen Mark an hilfsbedürftige Arbeiter und Arbeiterinnen ausgegeben, und zwar an über 4 Millionen Erkrankte, an ca. 800 000 durch Unfälle Verletzte, an fast 600 000 Invalide und an mehr als 200 000 Altersrentner. Auch kein anderes Kulturvolk macht heute so große Aufwendungen für die Arbeiter und die wirtschaftlich Schwächeren, wie sie die deutsche Sozialversicherung bietet. Erst nach und nach folgt man auch in anderen Ländern zögernd dem deutschen Vorangehen auf diesem Gebiete. In Oesterreich, Ungarn, Italien, Luxemburg, Belgien, Holland, Schweden, Norwegen, Finland und Rußland sind so Teile der sozialen Versicherung, unter Nachahmung des deutschen Musters eingeführt worden. Aber sie stehen überall an Bedeutung noch sehr hinter dem deutschen Beispiele zurück. Noch weniger ausgebildet ist die Arbeiterfürsorge in den Staaten, die, wie Großbritannien und Frankreich, gar keine zwangsweise durchgeführte Arbeiterversicherung haben.

Verwendung der Warenhaussteuer.

Der Deutsche Handelstag gedenkt an den zuständigen Stellen Preußens und der einzelnen Bundesstaaten dafür einzutreten, daß die Verwendung der Warenhaussteuer allgemein, entsprechend dem braunschweigischen Gesetz, durch Heranziehung der Warenhäuser etc. zu einer besonderen Gewerbesteuer (Umsatzsteuer) geregelt werde.

Thyssen über Krupp.

Im „Figaro" berichtet Jules Huret über eine Unterredung mit dem deutschen Großindustriellen Thyssen. Obwohl es kaum denkbar ist, daß Thyssens Ausführungen richtig wiedergegeben sind, sei kurz auf sie hingewiesen, da sie starkes Aufsehen erregen dürften. Thyssen hat nach diesem Artikel behauptet, daß durch kriegerische Reden von deutscher Seite für Neubestellung bei Krupp Propaganda gemacht werde, dessen Kanonen jedoch weit hinter denen Ehrhardts zurückständen. Es sei alles geschehen, um Ehrhardt zu entmutigen. Auf der Düsseldorfer Ausstellung habe er wirklich schöne Sachen ausgestellt. Der Kaiser sei eine halbe Stunde im Pavillon Krupp geblieben, habe aber den Pavillon Ehrhardts nicht betreten. Schließlich habe man nach einem zehnjährigen Kampfe, nach einem großen Lärm im Reichstage, sich dazu entschließen müssen, Ehrhardt Staatsaufträge zu geben. — Es scheint kaum glaublich, daß der Kohlenmagnat Thyssen sich in dieser schroffen Weise gegen die Monopolstellung Krupps gewandt hat, wenn er wüßte, daß seine Aeußerungen ein, zwei Tage darauf im „Figaro" stehen würden.

Eine Unterhaltung über den Dreibund.

In den nächsten Tagen trifft der Staatssekretär von Tschirschky gleichzeitig mit dem deutschen Botschafter beim Quirinal in Wien ein und reist dann nach Italien weiter. Beide Diplomaten werden hier mit dem Botschafter Wedel und dem Minister Goluchowsky konferieren. Es dürfte wieder einmal die Stellung Italiens zum Dreibunde beraten werden, wiewohl man hier überzeugt ist, daß die italienische Regierung von dem ihr zustehenden Recht im nächsten Jahre den Dreibund zu kündigen, keinen Gebrauch machen wird.

Staat und Kirche.

Der französische Ministerrat beriet lange über die Trennung von Staat und Kirche. Er beschloß einmütig, daß das Trennungsgesetz in allen seinen Bestimmungen aufrechterhalten und durchgeführt werden solle. Die Regierung wird demnach weder zu Verhandlungen mit der Kirche, noch zu einer Aenderung des Gesetzes die Initiative ergreifen.

Die spanische Kirchenfrage.

In der Kirchenfrage ist, wie berichtet, ein nicht mehr erwarteter plötzlicher Bühnenwechsel eingetreten, indem der Bischof von Tuy den gewünschten Entschuldigungsbrief an den Justizminister richtete. Infolgedessen ist die Anklage gegen ihn zurückgezogen worden. Die Regierung hofft, daß die anderen beteiligten Bischöfe sich daran ein Beispiel nehmen werden. In Valencia fand zum zweiten Male eine Straßenkundgebung gegen den dortigen Erzbischof statt. Morgen wird eine Protestversammlung gegen seinen Hirtenbrief gehalten. Der Bischof von Tuy führt in seinem Entschuldigungsschreiben aus, daß sein Hirtenbrief vom 1. September nur den Zwck verfolgt habe, die Rechte der Kirche und das Interesse der Religion wahrzunehmen, und daß er nicht die Absicht gehabt habe, den Minister persönlich oder sein hohes Amt zu beleidigen.

Deutschland.

Berlin, 7. Oktober. Der braunschweigische Regentschaftsrat hat den Staatsminister Dr. von Otto und Geheimrat Boden zu Bevollmächtigten beim Bundesrat ernannt.

Berlin, 6. Oktober. Landwirtschaftsminister von Podbielski hat sich wieder auf sein Gut begeben.

Ausland.

Petersburg, 7. Oktober. Der ehemalige Kommandeur des dritten Geschwaders, Kontreadmiral Nebogatow, sowie die Kommandeure und ein Teil der Mannschaften der Panzerschiffe des Geschwaders sind wegen kampfloser Ergebung an die Japaner vor einem besonderen Gerichtshof des Kronstädter Hafens gestellt worden.

Petersburg, 7. Oktober. Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, daß sich der Großfürst Michael Alexandrowitsch mit der Prinzessin Patricia von Connaught verlobt hat.

Arbeiterbewegung.

Streikvorbereitungen? In einem Briefe des Deutschen Bergarbeiterverbandes an den britischen Bergarbeiterverband in Swansea werden die englischen Bergleute aufgefordert, für den Fall eines deutschen Bergarbeiterstreiks die vermehrte Kohlenausfuhr nach Deutschland dadurch zu verhindern, daß sie in der Woche einen Tag weniger arbeiten und so einer Vermehrung vorbeugen. Vom englischen Bergarbeiterverband wurde der Brief des deutschen Verbandes einer Kommission überwiesen.

Aus aller Welt.

Eine verhängnisvolle Ohrfeige. Durch eine Ohrfeige getötet hat ein Gärtnerlehrling in Stendal seinen Kollegen. Am Samstag war der Schlag gefallen und Sonntag vormittag fand man den Geprügelten tot im Bette vor. Eine Gehirnerschütterung, eine Folge der Ohrfeige, hatte seinem Leben ein Ende gesetzt.

Eine Landesverratsaffäre in Ingolstadt. Es bestätigt sich nunmehr, daß der Unteroffizier Schwarzmayr vom 3. Trainbataillon in Ingolstadt während der Abwesenheit des Bataillons im Manöver Mobilmachungspläne entwendet und damit nach Frankreich entkommen ist. Das Kriegsgericht der 5. bayrischen Division erläßt nunmehr einen Steckbrief hinter dem Flüchtigen „wegen Verrats militärischer Geheimnisse".

Raubmord eines Siebzehnjährigen. Die Strafkammer in Fürth verurteilte den 17jährigen Dienstknecht Johann Bauerreis aus Burgfarrnbach wegen Raubmordes, begangen an dem Fahrradhändler Walther in Senkendorf, zu 14 Jahren Gefängnis.

Ein Kirchendieb. In Scherrebek wurde ein professioneller Kirchendieb festgenommen, der verdächtig ist, Kirchendiebstähle in Brons, Süderlügum sowie in Dänemark in den Städten Sem, Kelding und Ribe ausgeführt zu haben. Vor zwei Jahren war er aus dem Gefängnis in Leck entsprungen.

Ein unheimlicher Fund. Am alten Septimerpaßweg (Graubünden) wurden in einer engen Höhle drei menschliche Skelette gefunden, die seit vierzig bis sechzig Jahren dort liegen mögen. Man hat keine Ahnung, welche Bewandtnis es mit den Skeletten haben könnte.

Aus der Umgegend.

* **Bierstadt**, 8. Oktober. Wir haben hier Wasser und Gas, nur Elektrizität fehlt noch. Aber auch hierin soll Wandel geschaffen werden. Als hier vor etwa 5 Jahren eine Liste in Zirkulation gesetzt wurde zwecks Ermittelung der Abnehmer für elektrisches Licht und Energie, da stellte sich die ebenso erfreuliche als überraschende Tatsache heraus, daß seitens der Interessenten nicht weniger wie 1400 Flammen gezeichnet worden waren. Nun wird uns zur Einführung dieses Lichtes die Hand geboten. Die Unternehmerin ist eine sehr angesehene und bestfundierte Gesellschaft, deren Vermögensbestand an 35 Millionen beträgt. Der mit der Stadt Wiesbaden geschlossene Vertrag bezüglich der Lieferung von Gas und Wasser verbietet ja auch die Einführung von Elektrizität zu Licht- und Kraftzwecken nicht.

r. **Idstein**, 5. Oktober. Trotz der teuren und schlechten Zeiten finden hier Vergnügungen in Hülle und Fülle statt. Es ist vielleicht für manchen Leser nicht uninteressant, eine Zusammenstellung der Veranstaltungen, welche im Laufe der nächsten Sonntage stattfinden, zu lesen: 14. Okt. theatralische Abendunterhaltung mit Tanz der Turngesellschaft, 4. Nov. Abturnen des Turnvereins, 11. Nov. Konzert des Gesangvereins „Konkordia", 18 Nov. Konzert des Gesangvereins „Männerquartett", anfangs Dezember Konzert des Gesangvereins „Liederbund". Sogar unser jüngster Verein, der Arbeiter-Radfahrverein, will uns mit einem Ball, verbunden mit Abendunterhaltung erfreuen. Außerdem beabsichtigt Herr Kapellmeister Reifert, im Laufe dieses Winters einige Konzerte unter Mitwirkung verschiedener Künstler zu veranstalten.

a. **Laufenselden**, 5. Oktober. Die hiesige erste Lehrerstelle ist dem Lehrer Beith, zurzeit an einem Institut für Kirchenmusik in Berlin übertragen worden. Die dritte Lehrerstelle kann wegen des Lehrermangels nicht besetzt werden und muß von den beiden anderen Herren mitversehen werden. — Bei einer gestern im hiesigen Rathause abgehaltenen Güterversteigerung waren die Preise für Aecker und Wiesen gegen früher merklich in die Höhe gegangen, ebenso war dies bei der Neuverpachtung der Pfarrländereien zu verzeichnen.

* **Mainz**, 6. Okt. Die Frau des Möbelfabrikanten J. Mann hat sich mit einem Revolver erschossen. — Der Bureauassistent Achenbach aus Hanau hat sich heute früh in den Kopf geschossen und liegt tödlich verletzt im Spital. — In der Brauerei Diehl in Kastel wurde ein Taglöhner namens Schleicher von der Transmission erfaßt und derart herumgeschleudert, daß er schwere innere und äußere Verletzungen erlitt, an denen er im Spital heute morgen verstarb. Ein zweiter Arbeiter, der ihm zu Hilfe kommen wollte, fiel von der Leiter und brach ein Bein. — Am Feldbergtor stieß heute vormittag das Ladeschiff „Anna Maria" das vom Ufer abstieß, gegen das im Anhang befindliche Schiff „Vereinigung Mannheim". Der Anprall war so stark, daß von dem im Anhang befindlichen Schiff zwei schwere Mastbäume wie Streichhölzer abbrachen und bei ihrem Falle in den Rhein etwa 20 Fässer Harz mit ins Wasser von Deck rissen.

ff. **Eltville**, 8. Oktober. Gestern nachmittag schoß sich in Budenheim auf der Kirchweihe der Weinhändler N. Kr. von hier eine Kugel in den Kopf und verletzte sich schwer. Man hofft ihn jedoch am Leben zu erhalten. Liebeskummer soll die Ursache gewesen sein. — Frau Werner Wwe. von hier verkaufte ihr Haus in der Lehrstraße an Herrn Georg Kopp von hier zum Preise von 9000 ℳ. — Heute abend 6 Uhr beginnt das Wintersemester der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule. — Viele Geschäftsleute von hier und aus dem Rheingau sind froh darüber, daß die Fahrt nach Mainz über Wiesbaden geht. Sie meinen, jetzt würden sich viele Kauflustige daran gewöhnen, am Platze zu kaufen. In Eltville, Oestrich, Winkel, Geisenheim und Rüdesheim gäbe es doch so viele Warenhäuser und Geschäfte, daß man seinen Bedarf selbst am Orte decken könne. Die Mainzer täten gerade so, als wenn wir an sie verkauft wären.

x. **Rüdesheim**, 7. Oktober. Der eiserne Schleppkahn „Katharina" aus Königswinter bekam auf der Fahrt zu Berg im vorderen Raum Leckage. Der Kahn kam mit der Leckage hier an und liegt nun am Getreidespeicher auf der Binger Reede, wo die Leichterung vorgenommen und die Leckage gedichtet wird. Dann soll der Kahn, welcher eine Ladung Kohlen nach dem Oberrhein hat, seine Reise fortsetzen.

t. **Caub**, 8. Oktober. Der Herbstausschuß hat die Weinlese in folgender Reihenfolge festgesetzt: 1. Montag, 15. Oktober im Ortsbering, d. i. von der Rauschelay bis Weierchesbach; 2. Dienstag, 16. Oktober von der Rauschelay bis Urbach; 3. Mittwoch, 17. Oktober von der Weierchesbach bis Niedertal; Samstag, 13. Oktober wird als Futtertag für die gesamte Gemarkung bestimmt. Mit Rücksicht auf die wenig vorgeschrittene Reife mancher Trauben bleiben die Weinberge noch 14 Tage nach Beendigung der Lese, also bis zum 31. Oktober d. J. einschl. geschlossen. Weiter wurde bestimmt: Bei Regenwetter und Frost darf nicht gelesen werden. Zu dem Beginn jeder Lese ist das Läuten der Glocke abzuwarten. Kindern unter 14 Jahren ist das Betreten der Weinberge nur in Begleitung Erwachsener gestattet. Das sogenannte Stoppeln ist untersagt. Jegliche Vorlese ist bei einer Strafe von 9 ℳ für jeden Tag verboten.

n. **Braubach**, 7. Okt. Die Ortsgruppe Braubach der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen, welche gestern im Hotel „Rheinischer Hof" ihre Jahreshauptversammlung abhielt, zu welcher auch der Ehrenvorsitzende der Gruppe, Herr Geh. Regier.-Rat Berg erschienen war, wählte für den nach Wiesbaden verzogenen Dekan Wilhelmi Herrn Dr. Romberg zum 1. Vorsitzenden. Als zweiter Vorsitzender wurde Herr Bürgermeister Dr. Uhde gewählt. — Dem in den Ruhestand getretenen Herrn Dekan Wilhelmi wurde der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. — In renitenter Weise trieb sich gestern ein erst seit einigen Tagen hier beschäftigter auswärtiger Arbeiter in den Straßen umher, belästigte die Passanten und hauptsächlich die Wirte, weil sie ihm keine Getränke verabfolgten. Zum Schluß entwendete er in einem Hotel noch einen Hut, sodaß sich die Polizei gezwungen sah, den rabiaten Menschen einzusperren. — Infolge des niederen Wasserstandes im Rhein sind die Sandbänke unterhalb der Landungsbrücke vollständig bloßgelegt, sodaß man auf denselben umhergehen kann. Strombauarbeiter suchten die Bänke heute nach verloren gegangenen Sachen ab. — Infolge des eingetretenen guten Wetters hat das Feldgericht beschlossen, die Traubenlese, wenn möglich, bis zum Schlusse des Monats zu verschieben. Die Quantität ist sehr schlecht; in gewissen Distrikten ist eine Lese vollständig überflüssig. Demgegenüber sind auch wieder einzelne Weinberge da, welche recht schöne Trauben aufweisen.

xx. **Limburg**, 7. Oktober. Das Volksfest des Dietkircher Marktes vom letzten Mittwoch war gründlich verregnet. Es fand diese Feier deshalb am heutigen Sonntag nachmittag, begünstigt vom schönsten Herbstwetter, statt. Auf dem Festplatz bei Dietkirchen waren etwa 4000 Einwohner Limburgs uns aus der Umgegend vereinigt, um hier auf freiem Felde in herkömmlicher Weise vergnügt die „Limburger Kerb" zu feiern. Die Spezialität in „Bratwurst" war schon beizeiten ausverkauft. — Nächsten Mittwoch findet hier der 2. Obstmarkt statt. Die Preise vom letztmaligen Markt bewegten sich für bessere Aepfelsorten von 15—20 M pro Zentner. Mittlere Sorten wurden für 8—12 M verkauft. Der Kartoffelpreis war am Samstag hier 3,80 bis 3 M. — Bezüglich der hier kürzlich aufgefundenen Kindesleiche wurde ermittelt, daß eine hier bedienstet gewesene Köchin ein totgeborenes Kind heimlich beiseite geschafft hatte. Sie wird sich vor Gericht zu verantworten haben. — Zu 4 Wochen Gefängnis wegen Betrugs wurde hier ein Mitglied der Ortskrankenkasse Limburg verurteilt, welches Krankheit simulierte und Krankengeld bezog, während einer Zeit, wo es anderweit lohnender Beschäftigung nachgegangen war. — Als Kirchenrechner der ev. Pfarrei Limburg wurde von dem Kirchenvorstand und der Gemeindevertretung heute Herr Kaufmann Lösch gewählt. Ferner wurden gewählt in die kirchliche Gemeindevertretung die Herren Geh. Justizrat Settegast, Kgl. Landrat Büchting und Zugführer Hch. Hatzmann.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

* **Wiesbaden**, 8. Oktober 1906.

Sonntagsbilder.

Wie ganz anders heute, am Sonntag, den 7. Oktober, morgens um 7 Uhr. Sonst wälzt sich um diese Zeit selbst der Nicht-Siebenschläfer noch gemütlich in den Federn herum. Jetzt guckt schon die Sonne zum Fenster herein und zieht uns gewissermaßen an den Haaren heraus. Kommt hinaus in die Natur — ich habe Euch heute einen Sonntag beschert, wie Ihr ihn Euch nicht vermutet habt. Ueberzeugt Euch selbst. Und in der Tat, es stimmte. Im Freien wehten gelinde Herbst-, fast Sommerlüfte, und auf die zufrieden lächelnden Gesichter der für die Natur schwärmenden Wiesbadener lachte die Sonne hernieder und freute sich mit an der von ihr hervorgezauberten Pracht. Nun begann auch sogleich in der Familie oder im Junggesellenheim ein Hin- und Herberaten, wo man nachmittags seine Schritte bei dem herrlichen Sonntag hinlenken soll. In der Stube hocken bleiben? Nein, das müßten komische Menschen sein. Da war auch das Reiseprogramm fertig. Mit dem Mittagessen geputzt, die kleinen Quälgeister und sich selbst in den Sonntagsstaat geworfen und dann hinaus in den herbstlich geschmückten Wald, in Flur und nach unseren schönen Anlagen, wo alles in goldiger Pracht daliegt. Und wie zahlreich alles ausflog, zeigten die dichtbevölkerten Wälder, Felder, Anlagen etc. Mit Kind und Kegel war man überall. Aber auch in der Stadt sah es nicht tot aus. Nein, in den Straßen herrschte gleichfalls „sommerliches" Leben, dem man sich allerorten ungetrübt bis zum hereinbrechenden Abend hingeben konnte, denn nichts störte die fröhlichen Menschenherzen.

Am Abend? Da saß man in der schmucken, neugekleideten „Walhalla" und lauschte den Klängen der bezaubernden Musik. Wie es da keinen Platz mehr gab, oben sowohl wie unten, so war es auch im „Europäischen Hof", im „Friedrichshof", im „Kaisersaal" und beim Zauberkünstler Merelli. Kurz, überall spürte man den goldigen Herbstsonntag! B. K.

Zwei Jubiläen im Dienste der Armen, Kranken und Waisen.

Sich der Armen, Kranken und verwaisten Kinder in selbstloser Hingebung anzunehmen, ist eine ideale, dankenswerte Aufgabe, die im heutigen aufreibenden Zeitalter und der Gegenwart sozialpolitischer, hartnäckiger Kämpfe nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Der Kampf ums Dasein und das unerbittliche Schicksal schlagen gerade heutzutage mehr Wunden wie sonst, wenn ja freilich nicht abgeleugnet werden kann, daß von allem Anfang an das Kreuz in die Welt eingezogen ist und den Menschen auch immer auf seinem Lebensgang begleiten wird. Sei es nun in dieser oder in jener Form. Es mag auch dahingestellt bleiben, ob der Mensch das ihm aufgebürdete Kreuz verdient oder nicht verdient hat. Ist man in seiner Position und der Finanzlage derart gestellt, daß es auch in schlimmen Tagen ausgehalten werden kann, dann geht's immer noch. Wie aber diejenigen, die von der Hand in den Mund leben? Bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit des Ernährers stehen sie vor dem Untergang. Und dann die armen, unglücklichen Kinder, denen Vater oder Mutter oder gar beide allzufrühzeitig hinweggenommen wurden?

Aber auch für jene ist gesorgt denn unsere Zeit ist reich an Barmherzigkeit und Liebe. Ueberall zeigen sich die Hände der Glücklicheren und helfen ihren armen Mitmenschen. Wenn nun solche Wohltäter, die sich in selbstloser Weise für die Armen, Kranken und Waisen hingeben, in der jubiläumslüsternen Zeitepoche ein Jubiläum feiern können, also ein Jubiläum im Dienste der Wohltätigkeit, so wird man mehr wie bei allen anderen Feiern diesen Jubilaren seine aufrichtigste Sympathie entgegenbringen müssen. Samstag und Sonntag stand Wiesbaden im Zeichen zweier solcher Jubiläen — eines goldenen und eines silbernen. Beide eng mit einander verbunden und beide in den Diensten der armen leidenden Menschheit. Am Samstag galt es, mehrere Wiesbadener Herren zu ehren, die seit 25 Jahren das Ehrenamt eines Armen- und Waisenpflegers der Stadt Wiesbaden in pflichttreuester Weise ausüben. Gerade jenes Ehrenamt ist, wie kein anderes, geeignet, tief in die Geheimnisse der sich bei den ärmeren Schichten bemerkbar machenden sozialen Gegensätze einzublicken und viele der Verzweiflung an sich selbst Nahe wieder auf die zufriedene Bahn zu bringen. Wirklich, eine schöne, dankbare Aufgabe. — Ebenso dankbar ist die Tätigkeit der barmherzigen Schwestern, welche ihren Lebensberuf darin erblicken, den armen Kranken, den Waisen und gefallenen Dienstmädchen als tröstende Helferin beizustehen. Sie leben und sterben für die arme und leidende Menschheit. Die armen Dienstmägde Christi konnten gestern hier ihr goldenes Jubiläum feiern. Aus diesem Anlaß fand gestern mittag 12 Uhr im Saale des Katholischen Lese-Vereins eine kurze Glückwunschfeier statt, der neben den Jubilarinnen Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, die Geistlichkeit etc. beiwohnten.

Nunmehr lassen wir den Bericht über beide Jubiläen folgen. B. K.

* * *

Mit dem Gesang des der schlichten Feier angepaßten Liedes: „Ein frohes Lied laßt weit erschallen, ein Lied, das frommen Schwestern gilt," leitete der katholische Kirchenchor die Festlichkeit ein. — Ein weißgekleidetes Mädchen sprach darauf ein den Jubiläumsschwestern geltendes Beglückwünschungs-Poem, in dem nach dem Dank an die Schwestern für ihre der Menschheit geleisteten Wohltaten vor allem ihre segensreiche Tätigkeit auf dem sozialen Gebiete der Barmherzigkeit und Liebe eingehender beleuchtet wurde.

Nun betrat Herr Prälat Dr. Keller in seinem geistlichen Ornat das Rednerpult. Gern wäre er früher zu den lieben Schwestern und der um sie gescharten Festversammlung gekommen, wenn ihn nicht die Pflicht am frühzeitigen Erscheinen verhindert hätte. Ein 18jähriges mit dem Tode ringendes Mädchen verlangte nach dem Pfarrer. Er habe sich unverzüglich an das Krankenbett begeben und sich nach der Rückkehr sehr beeilt, um noch möglichst rechtzeitig zu dem Feste zu erscheinen. Die Welt, und speziell das deutsche Vaterland ist zerklüftet in politischer, religiöser und sozialer Beziehung. Also leitet der geistliche Herr seine Festrede ein. Tut es uns da nicht wohl, einem Fest beiwohnen zu können, das einer Sache gilt, wo man sich auf allen Gebieten friedlich die Hand reicht. Der beste Engel ist der der Barmherzigkeit und Liebe, ein Engel, der überall die Herzen anregt und dessen Tätigkeit darin besteht, in das menschliche Elend helfend einzugreifen. Das Kreuz wird immer bestehen bleiben. Die Zukunftsschilderung, wonach es mit allem Elend zu Ende sein soll, wird ein nie in Erfüllung gehender Traum bleiben. Viel, sehr viel Barmherzigkeit und Liebe wird heutzutage geübt, nicht zuletzt auch in der Stadt Wiesbaden. Z. B. am Weihnachtsfest allein. Es gab und gibt nun Genossenschaften, von denen die Ausübung der Barmherzigkeit zum Lebensberuf erwählt worden ist. In Nassau kannte man leider bis 1848 keine solche. Gleich darauf fühlte im Dorfe Dernbach im Westerwald ein junges Mädchen das Sehnen nach Gründung einer derartigen Genossenschaft in ihrem Herzen. Und das Mädchen setzte seinen Willen in die Tat um, denn am 18. August 1851 konnten dort bereits die ersten drei Schwestern eingekleidet werden. Das von dem Mädchen ausgestreute Samenkorn hat gute Früchte getragen. Heute haben wir 240 Niederlassungen der Dienstmägde Christi, wie sich jene Genossenschaften der Barmherzigkeit nennen. Allein 40 davon befinden sich jenseits des großen Wassers — in Amerika. Im Jahre 1855 betrat die erste Schwester den Boden Wiesbadens mit der Absicht, eine ältere Dame zu pflegen. Als man das hingebende Wirken jener Schwester sah, wurde beschlossen, hier eine Filial-Niederlassung von Dernbach zu gründen. 1856 konnte glücklich dazu übergegangen werden und schon im Monat August trafen drei Schwestern ein. Ihre Liebestätigkeit beschränkte sich vorläufig auf die Hilfe in den Wohnungen der Privathäuser. 6 Jahre später verlieh Herzog Adolf in der Erkenntnis des segensreichen Wirkens den Schwestern Korporationsrechte. Nunmehr wurde ein Haus in der Friedrichstraße 18, jetzt 24, erworben und somit der Grundstock zu einem eigenen Genossenschaftsheim gelegt. Einige Zeit war auch eine Schule mit 24 Kindern darin untergebracht, die jedoch während der Zeit des Kulturkampfes hinweggefegt wurde. Während der Kriegsjahre 1870/71 übten die Schwestern das Werk der Barmherzigkeit an den verwundeten Kriegern im eigenen Krankenhaus sowohl wie in anderen Spitälern aus. Gelegentlich des 25. Jubiläums der Anstalt im Jahre 1881 beschloß der Verwaltungsrat die Errichtung eines Neubaues. Drei Jahre später konnte schon das neue Heim in der Friedrichstraße bezogen werden. Verpflegt wurden mit Ausnahme von Geisteskranken und mit ansteckenden Leiden Behaftete alle. Das Haus bestand gar noch nicht allzulange, als der Chefarzt Dr. Cramer einen Neubau in günstigerer Lage vorschlug und zwar an der Frankfurterstraße, wo nun das Haus jetzt noch steht und von dem schon so unendlich viel Segen ausgegangen ist. Gegen 12 000 Kranke sind dort verpflegt worden, von denen die Hälfte Katholiken und der Rest Andersgläubige waren. Zu der Krankenverpflegung drängte sich noch die Aufgabe der Waisenpflege und später die Annahme der aus den Gefängnissen kommenden gefallenen Dienstmädchen. Letztere Aufgabe regte der Herr Prälat auf Grund seiner Erfahrungen in den Gefängnissen selbst an. Das Waisenhaus in der Nähe der Marktahlst-Kirche, welches in erster Linie seinen Ursprung dem Vermächtnis eines edel gesinnten Fräuleins zu danken hat, beherbergte in der ersten Zeit auch stellenlose Dienstmädchen, bis für diese mehr Rat geschaffen wurde.

So hat sich das Institut im Laufe der Jahre zu der heute mit rund 70 Schwestern arbeitenden Einrichtung entwickelt, die sich der Armen, Kranken, Waisen und Gefallenen jeder Konfession annimmt. Redner schließt sich mit seinen Glückwünschen denjenigen des Hofrats Dr. Koch an, der in einem Schreiben das gute, uneigennützige Wirken der Schwestern in Wiesbaden rühmend hervorhebt und denselben die aufrichtigsten Wünsche für die fernere Tätigkeit mit auf den Weg gibt. Auch Herr Prälat Dr. Keller dankt für die guten, der Stadt Wiesbaden geleisteten Dienste, ermahnt allerdings im Anschluß die Schwestern daran, nun nicht etwa auf den Lorbeeren auszuruhen. Die Anerkennung möge ihnen vielmehr ein Ansporn sein, weiter so vorwärts zu schreiten, denn nur vorwärts müsse die Parole lauten.

Der Herr Prälat endet mit einer Bitte. Zu einer solch uneigennützigen Tätigkeit gehört Geld. Das Josephshospital kostete 500 000 M, das Waisenhaus 200 000 M. Dazu kommen jetzt noch die Unkosten für die nicht mehr aufschiebbaren Neubauten in der Friedrichstraße, so daß die Gesamtschuldenlast über 800 000 M beträgt. Es sind schon viel freiwillige Beiträge geflossen und darum wohl anzunehmen, daß auch der anläßlich der 50jährigen Jubelfeier von einem Komitee erlassene Aufruf viel freudige Herzen und gebende Hände finden wird.

Herr Bürgermeister Heß beglückwünschte die Schwestern bezw. das Jubiläumsinstitut als Vertreter der Stadt Wiesbaden. Es ist in der Tat ein Fest, das wir heute begehen, beginnt der Herr Bürgermeister seine Rede. Ein Fest christlicher Nächstenliebe, aufopfernder Tätigkeit und hingebender Menschenfreundlichkeit. Bei einem derartigen Fest darf auch die Stadt nicht fehlen. Es ist mir eine hohe Freude und ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, Ihnen die Glückwünsche Wiesbadens zu dem heutigen Fest überbringen zu können. Wem kommt denn die Tätigkeit der Jubelarinnen und des Instituts Wirksamkeit zugute? Den Armen, Schwachen, Waisen, den Bedrängten und Bedrückten unserer Stadt, an deren Seite die Schwestern wie eine hehre Lichtgestalt erscheinen. Sie begeben sich freudig bis hinauf in die Dachkammer und scheuen selbst den schwersten Gang nicht, wenn es gilt, helfend beizustehen. Sie gehen zu allen — ohne Unterschied der Person und Konfession. Und so kommt Ihre Tätigkeit in hohem Maße der Stadtverwaltung und wiederum insbesondere der Armen- und Krankenhaus-Pflege zugute. Die städtische Hilfe würde in manchen Zeitpunkten erlahmen, wenn nicht die Hilfe der Schwestern zur Seite stände. Aus diesem Grunde gebührt Ihnen der Dank für die uneigennützige Hilfe. Ich erfülle diese Dankesaufgabe mit freudigem Herzen und wünsche, daß Ihre aufopfernde Tätigkeit unserer Stadt noch lange erhalten bleiben möge.

Uns und vielleicht sämtliche Anwesenden berührte es höchst sympathisch, daß auch die Regierung nicht unbeachtet an der schlichten Feierlichkeit im Dienste der Wohltätigkeit vorüberging. Der Regierungsvertreter war beauftragt, den Dank des Regierungspräsidenten für die ihm zugegangene Einladung zu verkünden. Der Präsident sei leider durch andere Dienstgeschäfte am Erscheinen verhindert. Namens der Staatsbehörde danke er und überbringe den Schwestern die herzlichsten Glückwünsche für die lange, segensreiche Wirksamkeit. Unter den 80 Niederlassungen stehe das Wiesbadener Institut mit an der Spitze nicht allein hinsichtlich der Zahl der Jahre, sondern auch in Bezug auf Leistung. Die Staatsbehörde habe nur Gefühle der Hochachtung und des Dankes für die hiesigen 50 Jahre segensreich wirkenden Dienstmägde Christi resp. Barmherzigen Schwestern. Die Regierung wünscht ebenfalls, daß es den Schwestern vergönnt sei, ihrem Namen noch lange Ehre zu machen, also weiter in gleichem Sinne zu wirken.

Herr Landeshauptmann Krekel gratuliert den Jubiläumsschwestern für den Bezirksverband. Auf dem Gebiet der Waisen- und Fürsorge-Pflege etc. habe sich das Institut einer großen Anzahl der Pfleglinge des Bezirksverbandes angenommen und infolgedessen gar manche zu tüchtigen und arbeitsfreudigen Menschen gemacht bezw. Kranke und Schwächliche wieder hergerichtet oder Waisenkindern die Eltern ersetzt. Der Bezirksverband schließe sich den aufrichtigsten Wünschen noch einer langen gleich erfolgreichen Arbeit der Schwestern an.

Mit einem entsprechenden Gesangsvortrag des katholischen Kirchenchors war die schlichte aber erhebende Feierlichkeit zu Ende.

* * *

Am Samstag, nachmittags 5 Uhr, fand im Sitzungssaale des Stadtverordneten-Kollegiums im Rathause eine kleine intime Feier statt. Sie galt einigen Bürgern der Stadt, die schon 25 Jahre im Dienste der städtischen Armenpflege ehrenamtlich tätig sind. Zu der Feier hatten sich zahlreiche Herren und Damen eingefunden, darunter Bürgermeister Heß in Vertretung des beurlaubten Oberbürgermeisters, Beigeordneter Th. Körner, Stadtkämmerer Dr. Scholz, Magistrats-Assessor Travers, die Stadträte Heß, Klett, Spitz, Weil und Professor Kalle, Mitglieder der Armendeputation, sowie zahlreiche Stadtverordnete. Selbstverständlich waren die Bezirksvorsteher und die Armenpfleger und Armenpflegerinnen fast vollzählig erschienen. Die Stadt Wiesbaden hat eine hübsche, große Eichentafel gespendet, die die Inschrift trägt: „In der Armenpflege der Stadt Wiesbaden über 25 Jahre ehrenamtlich tätig": Auf der Tafel prangen bereits die Namen von sechs Herren, von sechs Bürgern unserer Stadt, die 25 und mehr Jahre bereits im Dienste unserer Armenpflege arbeiten. Es ist eine stille und doch unendlich segensreiche und notwendige Arbeit, die sie leisten und die den Aermsten der Armen gilt. Man hört und spricht wenig von den Pflegern, wie man wenig und ungern von der Armut spricht. Es könnte sich da leicht das eigene Gewissen regen und an unangenehme, moralische Pflichten erinnern, die man den armen Mitmenschen gegenüber hat, und die man im allgemeinen desto weniger beachtet, je vermögender man ist. Desto mehr Anerkennung verdient die Tätigkeit der Armenpfleger, die sich unentgeltlich einer notwendigen Aufgabe der städtischen Fürsorge unterziehen. Die Namen der sechs Herren, die die Widmungstafel zieren, sind: Rentner Friedrich Berger (Juli 1879), Schuhmachermeister Rumpf, Drechslermeister Zollinger, Rentner Friedrich Arnould, Rentner Christian Enders und Tünchermeister Adolf Keßler. Diesen Herren, durchweg Bezirksvorstehern bezw. Bezirksvorsteherstellvertretern, galt die kleine Feier. Magistrats-Assessor Travers begrüßte anstelle des am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden der Armendeputation die anwesenden Damen und Herren. Dann wendete er sich an die Jubilare, denen er in recht warmen Worten den Dank der Armendeputation für die während 25 Jahren bewiesene rastlose, aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Nächstenliebe aussprach. Er betont den großen Werte der Armenpflege und wies auf die Bedeutung hin, die ihr im gesellschaftlichen Leben, vor allem in den Großstädten, zukommt. Hier sei man unbedingt im Interesse eines wirklichen Erfolges auf die uneigennützige Mithilfe der weitesten Kreise der Bevölkerung angewiesen. Weder äußerer Ruhm noch äußere Anerkennung, noch materielle Vorteile sind mit dem Amte des Armenpflegers verknüpft, mit dem eigenen Bewußtsein, zum besten ihrer bedürftigen Mitmenschen gewirkt zu haben, müssen sie sich begnügen. Für den Magistrat sprach Bürgermeister Heß den sechs Herren den Dank der Stadt Wiesbaden aus. Er fand Worte der ehrlichsten Anerkennung für die volle Hingabe und die Aufopferungsfreudigkeit der Armenpfleger. Die beste der Tugenden eines Bürgers hätten sie während einer so langen Reihe von Jahren ausgeübt: die Not zu lindern, die Schwachen zu stützen, die Verzweifelten wieder in die Höhe zu heben, aber wenn nötig, auch den Müßiggang zu unterdrücken zum Vorteile der Hilflosen. Bürgermeister Heß überreichte schließlich jedem der sechs Herren als äußeres Zeichen des Dankes je ein Denkblatt im eichenen Rahmen. Die Festversammlung schloß Schuhmachermeister Rumpf im Namen der Gefeierten mit freudigen Worten für die ihnen widerfahrene Ehrung. Er versprach, auch weiterhin auf dem einmal beschrittenen Wege der Nächstenliebe fortschreiten zu wollen, zum Wohle der Bedürftigen und zum besten der Stadt.

Die Ehrentafel wird im ersten Stocke des Rathauses in dem Gange vor dem Festsaale anstelle eines der Bilder angebracht werden. m.

** **Todesfälle.** Am Samstag vormittag starb im nahezu vollendeten 87. Lebensjahre der Rheinstraße 75 wohnende, seit Jahren hier als Pensionär lebende Generalmajor z. D. Fritz v. Bernuth. Die Leiche wird in Mainz eingeäschert. — Ferner ist plötzlich der hier bei Verwandten zu Besuch weilende 41jährige Kaufmann Rosenthal aus Paris gestorben.

** **Fremden-Verkehr.** Die Zahl der bis zum 6. Oktober angemeldeten Fremden beträgt 146,152 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 3854 Personen, von denen 1769 zu längerem und 2085 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind.

** **Große Lachs- und Schinkendiebstähle** sind nach dem Polizeibericht in einer hiesigen großen Metzgerei seit vier Monaten von Zeit zu Zeit ausgeführt worden. Am Freitag gelang es der Kriminalpolizei, die Diebe zu ermitteln. Es ist ein etwa 30jähriger Mann und sein 18 Jahre alter Bruder. Letzterer führte die Diebstähle aus und verbarg die gestohlenen Sachen hinter dem Sitzbrett eines Aborts. Der ältere besorgte den Absatz an einen hiesigen Hotelier, der sich nun wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu verantworten haben wird. Die Schinkenverkäufe erreichten einen bedeutenden Umfang. (Schade, daß die Polizeidirektion den Namen des Hoteliers oder Restaurateurs nicht nennt. Die Red.)

** **Diebischer Diener.** In Frankfurt wurde gestern der Diener Ernst K. von hier festgenommen, der nach Entwendung von Kleidungs- und Wertgegenständen seines hiesigen sehr bekannten Herrn flüchtig gegangen war. Das Diebstahlsobjekt beträgt etwa 1000 M.

** **Wem gehören die Gegenstände?** Bei zwei festgenommenen Einbrechern wurden folgende aus Diebstählen herrührende Gegenstände beschlagnahmt, deren Eigentümer sich bald auf Zimmer 20 der Polizeidirektion melden wollen: Eine silberne Herren-Remontoiruhr mit Goldrand — im Deckel ist der Name H. Mehl eingraviert. Eine dazu gehörige echt silberne Kette mit sog. Springring, an deren unterm Karabinerhaken ein technischer Kalender pro 1905 hängt. Zwei neue Jagdpfeifen mit kurzem Weichselrohr und geschnittenem hölzernen Kopf, sowie ein kleines braunlebernes Portemonnaie.

* **Verhängnisvoll** wurde das Spielen auf Eisenschienen am Samstag nachmittag für das dreijährige Söhnchen des Taglöhners Martin in Bierstadt, in der Blumenstraße wohnhaft. Das Kind tummelte sich mit mehreren Spielgefährten auf aufgestapelten Schienen umher und muß, wahrscheinlich beim Herabspringen, mit einem Beine stecken geblieben sein. Als das Kind jammernd von der Mutter aufgehoben wurde, mußte dieselbe die Wahrnehmung machen, daß das Bein gebrochen war. Es wurde ärztlicherseits bereits ein Gipsverband angelegt.

* **Besitzwechsel.** Herr Maier, Freiburg i. B., verkaufte seine hier belegene Villa, Lessingstraße 20, an einen hiesigen Herrn. Die Vermittlung erfolgte durch das Wohnungsnachweis-Bureau Lion u. Cie., hier, Friedrichstraße 11. — Wie wir aus guter Quelle erfahren, ist heute das wohlbekannte Bismarcksche Besitztum zu Schierstein käuflich an Herrn Friedrich Wilhelm Söhnlein zu Schierstein übergegangen.

* **Zur letzten Stadtverordnetensitzung.** Der Druckfehlerteufel hat in dem Passus bei der Rede des Herrn Fink aus weichen Stellen weiße und aus lasiert lackiert gemacht. Dazu schreibt uns Herr Stadtv. Fink: Nach dem Bericht über die letzte Stadtverordneten-Sitzung gelegentlich der Besprechung über die Täfelung im Weinsaal des neuen Kurhauses habe ich nicht gesagt, wenn derselbe weiß lackiert würde, so sei das schön, sondern wenn sie lasiert würde, wie mir vorher gesagt war, sei das für einen so vornehmen Raum unschön. Uebrigens kommt nicht in erster Linie der Anstrich in Betracht, sondern die Haltbarkeit des Holzes. Zweifellos ist es ein großer Fehler, wenn hier Tannenholz zur Verwendung kommt. — In der Wiedergabe der Massenezschen Aeußerungen soll es heißen: Bestellte statt bezahlte Arbeit. Herr Massenez hat es nicht in dem Maße gemeint, wie es vielleicht von manchen ausgelegt werden könnte.

* **Schulpflichtige Knaben in Turnvereinen.** Die Großh. Kreisschulkommission Mainz hat die Teilnahme von schulpflichtigen Knaben an dem Turnunterricht in Turnvereinen unter folgenden Bedingungen gestattet: „1. Eine Mitgliedschaft der Schüler an den Turnvereinen muß durchaus ausgeschlossen sein, jede organisatorische Angliederung dieses Schülerunterrichts an den Verein ist untersagt. 2. Der Turnunterricht der Schüler darf sich nicht auf den Abend ausdehnen. 3. Wirtshausbesuch muß nicht allein ausgeschlossen bleiben, sondern es muß dieser Gefahr durch sichere Kontrolle wirksam vorgebeugt werden. Die Namen derjenigen Schüler, bei welchen sich Anstände ergeben, sind alsbald der Großh. Kreisschulkommission mitzuteilen."

* **Volkstümlicher Cyklus des Volksbildungsvereins.** Wir machen nochmals auf den Mittwoch, 10. Oktober, abends 8½ Uhr, im Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, stattfindenden Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Bergmann über den „Kampf um den Nordpol" aufmerksam. Eintrittskarten zu 20 Pfg., bezw. 1 M für reservierte Plätze und Abonnementkarten für den ganzen Cyklus volkstümlicher Vorträge zu 1 M, bezw. 3 M für reservierte Plätze sind an der Abendkasse zu haben.

-r. **Ein heiteres Stückchen** passierte am Samstag abend in Oberlahnstein. Der Schnellzug Nr. 48, der auch in Oberlahnstein zu halten hat, lief in einem Tempo bis nach Braubach durch, ohne sich in Oberlahnstein um seine Passagiere zu kümmern. Er mußte aber wohl oder übel wieder zurück bis zur oben genannten Station, und dort die Passagiere mitnehmen. Ob die Schuld den Lokomotivführer trifft oder ob die Station übersehen worden ist, wer kann's wissen?

* **Vortrag Gleichen-Rußwurm.** Auf den Vortrag des Urenkels Schillers in der Literarischen Gesellschaft am Mittwoch, 10. d. M., sei hiermit wiederholt aufmerksam gemacht. Das Thema, das zu den interessantesten gehört, wird in dem Munde eines ebenso interessanten Redners eine eigenartige Behandlung erfahren. Baron von Gleichen tritt zum ersten Male in Wiesbaden auf und schon der Wunsch, einmal den Urenkel Schillers von Angesicht zu Angesicht zu sehen und reden zu hören, dürfte manchen nach der Aula in der Oranienstraße ziehen. Näheres siehe Anzeige in dieser Nummer.

* **Die Volksbibliotheken** in der Schule an der Kastellstraße, in der Blücherschule, in der Schule an der oberen Rheinstraße, Steingasse 9 und die Philipp-Abegg-Bibliothek in der Gutenbergschule haben im September im ganzen 8014 Bände aus gegen 7383 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die genannten Büchereien des Volksbildungsvereins Wiesbaden können von jedermann benutzt werden gegen eine Leihgebühr von 3 Pfg. für den Band bei einer Lesezeit von 14 Tagen. Kataloge sind an den Ausgabestellen zu haben.

* **Königliche Schauspiele.** Eingetretener Hindernisse halber sind die für Dienstag und Samstag (Abonnement A) angezeigten Vorstellungen vertauscht worden; es gelangt somit am Dienstag „Martha", am Samstag „Troubadour" mit Herrn Hensel als „Manrico" zur Aufführung.

* **Beethoven-Abende.** Wir möchten nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß Herr Konservatoriumsdirektor Gerhard heute abend den ersten Vortrag im Volksbildungsverein hält. Das Thema lautet: Beethoven als Sonatendichter

* **Nochmals die Rheingauzüge.** Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann berichtete in der Mainzer Stadtverordnetenversammlung eingehend über die bei dem Eisenbahnminister in Berlin mit den anderen drei Herren getanen Schritte bezüglich der Rheingauzüge. Danach ist, wie bereits erwähnt, es technisch unmöglich, die Züge nicht über Wiesbaden zu leiten. Auch habe der Minister darauf hingewiesen, daß die hessisch-preußische Eisenbahngemeinschaft auf die Taunusbahn keinerlei Einfluß habe. Bezüglich der linksrheinischen Züge habe der Minister versprochen, eine Vermehrung derselben anzustreben und eine Verkürzung des Aufenthalts in Wiesbaden herbeizuführen. Auch wolle er prüfen, ob nicht durch Motorwagenbetrieb den Wünschen der Stadt Rechnung getragen werden könne. Der Vorsitzende kam zu dem Schlusse, daß es erforderlich sei, dem Projekte der elektrischen Kleinbahnen nach dem Rheingau seitens der Stadt näher zu treten, damit die direkte Verbindung des Rheingaues mit Mainz nicht verloren gehe.

* **Soirée Merelli** im Kaisersaal. Schnelligkeit ist keine Hexerei. Wenn sie aber noch mit List verbunden ist, vermag sie recht verblüffend zu wirken. Das bewies gestern der „Große Zauberer" Merelli, der im dichtbesetzten Kaisersaal eine Vorstellung gab, die allgemeines Interesse erregte und den Besuch reichlich lohnte. Wir müssen es hier unterlassen, die zwölf Vortragsnummern einzeln anzuführen, von denen jede Besonderes bietet. Als seine Hauptnummer bezeichnet Merelli die Verbrennungsillusion „Asra" und die Szene „Czita". Doch dürften manchem Besucher andere Nummern, wie die prächtigen Changierkünste mit den Thalern, das Kartenexerzieren, die mysteriöse Kaffeevisite usw. noch besser gefallen, weil in ihnen gleichzeitig ein gelungener Humor zur Geltung kommt, der in dem Zuhörer lebhafte Heiterkeit erregt und zum lustigen Lachen reizt. Alles in allem genommen ist die Vorstellung gut und besuchenswert.

* **Zur Rückkehr des Frhrn. von Zuccо.** Dem „Mainzer Neuesten Anz." wird zu dem auch von uns gemeldeten Widerruf des ehemaligen Mainzer freireligiösen Predigers Frhr. v. Zuccо der auch im sozialdemokratischen Lager tätig war, berichtet: Der Freiherr hat von einer jetzt verstorbenen Tante ein Kapital von 100 000 M geerbt, aber nur unter der Bedingung, daß er wieder katholisch werde. Das wäre allerdings auch ein „Motiv". — Die „Volkszeitung", welcher der „Verflossene" so nahe gestanden, schreibt u. a.: „Wenn man nicht annehmen will — und wir neigen nicht dazu — daß hier ein hoher Mangel sittlichen Empfindens zutage trete, so wird man sich vorerst vergeblich bemühen, die Sache psychologisch einwandfrei zu klären. Es steht ohne Zweifel fest, daß ein Mensch als voller ehrlicher Ueberzeugung seine Anschauung über religiöse und politische Fragen vorwärts und rückwärts revidiern kann. Nur pflegt normalerweise solcher Gesinnungsumschwung, wenn man seine Ursachen nicht auf dem Gebiete des Uebersinnlichen suchen will, nicht so urplötzlich über Nacht zu kommen. Innere Kämpfe gehen voraus. Bei dem nunmehrigen „Weltpriester" Frhr. v. Cuccagna, war das anscheinend nicht der Fall. Man ist versucht, des Rätsels Lösung auf pathologischem Gebiete zu suchen. Für diese Annahme spricht auch in hohem Maße der Umstand, daß der „Reumütige" seine Gattin unter Außerachtlassung aller und jeder moralischen Verpflichtung verließ. Will man also nicht einen hohen Grad von Charakterlosigkeit annehmen, so liegt unsere obige Deutung auf flacher Hand. Die Sozialdemokratie hat an dem irrenden „Weltpriester" nicht verloren und die Ultramontanen haben, genau genommen, nichts gewonnen." — Das „Mainz. Tagbl." erfährt noch folgende Einzelheiten: Frhr. v. Zuccо und Cuccagna war früher österreichischer Kavallerieoffizier, besaß ein großes Vermögen und hielt sich kostspielige Rennställe. Nachdem er in nicht zu langer Zeit mit seinem Vermögen fertig war, trat er zum katholischen Glauben über und ward katholischer Geistlicher. Da er sich zu frei äußerte, kam er zur nordischen Mission nach Lappland. Dort gefiel es ihm jedoch so wenig, daß er aus der Kutte sprang, zum evangelischen Glauben übertrat und dann schließlich freireligiös wurde. Ueber die Gründe, die jetzt einen abermaligen Glaubenswechsel zur Folge hatten, bestehen nur Vermutungen. Tatsache ist, daß seiner Familie ein großes Majorat gehört und der Majoratsherr vor kurzem gestorben ist. Sein eigentlicher Erbe wäre Frhr. von Zuccо und Cuccagna, jedoch kann er das Majorat nur antreten, wenn er katholisch ist. Man geht wohl kaum fehl, wenn man diese Verhältnisse mit seinem neuerlichen Glaubenswechsel in Verbindung bringt.

* **Wo weilt der Prinz?** Bei der zweiten Kammer für Handelssachen in Frankfurt a. M. ist eine Klage gegen den Prinzen Hélie von Sagan anhängig, der am 1. Oktober 1903 einen auf ihn gezogenen Wechsel in Höhe von 39 004,03 M nicht eingelöst hat. Der Prinz wohnte früher in Paris, sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

D. **Ein bissiger Verliebter.** Am Samstag abend fuhr eine Näherin aus Mainz von Wiesbaden mit der Eisenbahn dortin. In dem Abteil saß noch ein junger Mann, der während der Fahrt plötzlich aufsprang, das geängstigte Mädchen umarmte und ihr einen Biß in die Wangen versetzte. Auf das Hilfegeschrei des Mädchens ließ der Unbekannte von ihr los. Auf dem Hauptbahnhof angekommen, ließ das Mädchen den Menschen von einem Schutzmann festnehmen, wobei der Festgenommene einen furchtbaren Skandal verübte. Da er auf der Wache seine Personalien nicht angeben wollte und die Sache als einen Scherz darstellte, verblieb er bis zum nächsten Morgen auf dem Revier. Erst jetzt gab er seine Personalien an. Er ist ein Mainzer Elektromonteur, der zurzeit hier bei uns arbeitet.

* **Der Materialschaden** bei der dieser Tage gemeldeten Zugentgleisung auf Station Kurve beträgt 28 000—30 000 M, also nicht so viel wie anfangs angenommen wurde.

?? **Biebrich**, 7. Okt. Ein humoristisches Skandälchen gab es heute mittag um die zwölfte Stunde unweit des Depots, wo sich ein Betrunkener mit der Straßenjugend katzbolgte. Die Foppereien der „lieben" Kleinen machten den Mann schließlich so rabiat, daß er mit Steinen um sich warf und die Passanten gefährdete. Einige Trinkkumpane nahmen sich des Mannes an und brachten ihn nach Haus, wo ihm von der Frau ein warmer, aber nicht zärtlicher Empfang bereitet wurde.

?? **Biebrich**, 7. Okt. Am Mittwoch findet hier eine Untersuchung von Krüppeln statt, von denen bei einer vorläufigen Feststellung 56 ermittelt wurden. Es handelt sich darum, die Art der Gebrechen festzustellen, um den Zentralverein für Jugendfürsorge in seinem Bestreben, die Krüppelfürsorge praktisch auszubauen, zu unterstützen

* **Darmstadt**, 6. Okt. Der 20 Jahre alte Schuhmachermeister Hermann Spieß ließ sich in verflossener Nacht in der Nähe der Station Rosenhöhe von der Odenwaldbahn überfahren. Vermutlich hat das schwere Leiden seiner hoffnungslos darniederliegenden Frau dem Spieß Veranlassung zu der Tat gegeben.

Sport.

D. **Vom Mainzer Sportplatz.** Das gestrige Schluß-Radrennen war außerordentlich stark besucht. Das sommerliche Wetter hatte das sportlustige Publikum in hellen Scharen von nah und fern herbeigeführt. Im Moguntiapreis (10 Kilometer, 3 Barpreise) wurde Erster: Gg. Drescher-Mainz in 10 Min. 32 Sek., Robert Heckel-Wiesbaden folgte als zweiter. — Im Gutenbergpreis (15 Kilometer, 3 Barpreise) wurde Erster Gg. Drescher in 15 Min. 32 Sek. Im „Motorrennen für Straßenmotore" (10 Kilometer, 3 Barpreise) wurde Erster: Hermann Heckel-Wiesbaden in 8 Min. 40 Sek. — Das Hauptinteresse galt dem Rennen um den „Großen Preis von Süddeutschland" (25 Kilometer 3 Barpreise von 2000, 1000 und 500 M). Gg. Drescher verstand es, bei scharfer Konkurrenz mit seinem Schrittmacher Pokorny den Sieg mit Ueberlegung zu erringen. Drescher wurde in 26 Min. 32 Sek. Erster, Fröhlich-Frankfurt mit 12 Runden zurück Zweiter, und Dritter Robert Heckel-Wiesbaden.

Ein Bannglück.

Neustadt i. Schwarzwald, 7. Oktober. Beim Einsturz eines Neubaues der Papierfabrik Gutter u. Comp. wurde ein Arbeiter getötet, zwei andere schwer und mehrere leicht verletzt.

Witte hofft.

Paris, 8. Oktober. Graf Witte erklärte in einem Interview mit einem Korrespondenten des „Matin", daß die Fälle von Disziplinlosigkeit in der russischen Armee nur vereinzelt seien und daß die große Mehrheit der Soldaten dem Zaren treu bleibe. Alle Behauptungen der ausländischen Presse über Anarchismus unter dem russischen Volke seien übertrieben. Auf alle Fälle sei die Mehrheit des russischen Volkes für geordnete Zustände und er hoffe, daß die Partei der Gemäßigten, welcher die Wiederherstellung der Ordnung anvertraut ist, bald wieder geordnete Zustände schaffen werde.

Die kubanischen Wirren.

London, 8. Oktober. Die Unterhandlungen, welche zwischen Root, Magoon und dem Präsidenten Palma stattgefunden haben, hatten das Ergebnis, daß beschlossen wurde, Kuba vorläufig unter die Leitung des Staatsdepartements von Washington zu stellen. Magoon wird die gleichen Befugnisse, wie der General Wood erhalten, bevor dieser die Leitung der Geschäfte dem neugewählten Präsidenten Palma übertrug. Außerdem wurde beschlossen, noch weitere Truppen nach der Insel zu entsenden, um die Ordnung überall wieder herzustellen. Die Lage bessert sich übrigens täglich und die amerikanischen Behörden hoffen, binnen wenigen Wochen die Kriegsschiffe zurückziehen zu können.

Rom, 8. Oktober. In Viterbo sind Unruhen ausgebrochen. Die Bevölkerung, erregt über die Einführung neuer Gemeindesteuern, hielt eine Versammlung ab, nach deren Schluß man durch die Straßen vor das Rathaus zog und die Abschaffung der neuen Steuern verlangte. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß mit dem Militär, wobei ein Soldat durch einen Steinwurf schwer verletzt wurde. Dies war das Zeichen zu einem allgemeinen Angriff des Militärs. Später zogen die Demonstranten vor die Kaserne, wo mehrere Kundgeber verhaftet wurden, und veranstalteten gleichfalls eine Demonstration.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches Carl Röstel, beide in Wiesbaden.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Hommel's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. 2207

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden

Tel. **Conrad H. Schiffer,**
3046. **Hofphotograph,** jetzt **Taunusstr. 24.**

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.
Kufekes Kindermehl
Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.

Schwurgerichtssitzung vom 8. Oktober.

Meineid.

Eine entsetzlich große Zahl von Meineidsfällen beschäftigt diesmal das Schwurgericht, wie überhaupt kaum ein Land außer dem Deutschen Reiche auch nur annähernd eine gleich hohe Ziffer in Meineiden aufweist. Allerdings läßt sich nicht gut ein Vergleich mit dem Auslande ziehen, da dort die gesetzlichen Voraussetzungen wesentlich andere sind. Allein es bleibt wohl unbestritten, daß auch nirgends die Behörden von ihrem Rechte, Eide abzuverlangen, so reichlich Gebrauch machen wie bei uns. Es fragt sich, ob wirklich in jedem Falle durchaus gleich ein Eid geleistet werden muß. Andererseits ist gewiß eine strenge Bestrafung der Meineidigen nötig. Auf dem Eide baut sich ja unser ganzes modernes Rechtsleben auf. Zu jenen Fällen der Beeidigung, die überflüssig sind, scheint uns jener zu gehören, der heute Gegenstand der Schwurgerichtsverhandlung war, in der Rechtsanwalt Marxheimer die Verteidigung führte.

Der 19jährige Tünchergeselle Ludwig Lenz in Bechtheim im Landkreise Langenschwalbach stand am 29. Januar d. J., abends gegen 10 Uhr, mit den Maurern Ludwig und Wilhelm Bondorf an der Kirchhofsmauer zu Bechtheim, als ein Schuß krachte. Er wurde an der rechten Hand und am rechten Oberschenkel verletzt und gleichzeitig wurden Hemd, Unterhose und Hose gleichfalls rechts in der Höhe der Tasche verbrannt. Nebenbei erlitt auch der dem Lenz zur Rechten stehende Wilhelm Bondorf unbedeutende Verletzungen. Die Sache wurde untersucht und Lenz gab vor dem Amtsgericht Kirberg folgendes zu Protokoll: „Es sei, während er mit den beiden Bondorf an der Kirchhofsmauer stand, von dem etwas erhöht liegenden Kirchhofe her ein Schuß gefallen. Er habe die rechte Hand in der Hosentasche gehabt und plötzlich gefühlt, daß er in den Fingern und am rechten Bein verletzt sei. Er wisse nicht, wer der Täter sei, doch könne der Landmann Karl Heinz in Betracht kommen." Diese am 23. Februar zu Protokoll gegebene Aussage beschwor Lenz, als er am 9. April von neuem durch das Amtsgericht Idstein vernommen wurde. Die Untersuchung hatte ergeben, daß Heinz zu der fraglichen Zeit zu Hause gewesen sei und daß andere Täter nicht in Betracht kämen, da Lenz und die beiden Bondorf mit niemandem im Streite lebten. Nur zwischen Lenz und Heinz gab es einmal eine kurze Debatte beim Kartenspiel, die aber ohne jede Folge war. Andererseits erklärte Gerichtschemiker Dr. Popp-Frankfurt, daß der Schuß in der Tasche des Lenz gefallen sein müsse, etwa dadurch, daß ein Revolver losging oder eine Patrone explodierte. Wenn ein Bondorf ebenfalls die Meinung hegte, daß der Schuß von außen gefallen sei, so wäre das ein Irrtum jenes Mannes. Es sei ausgeschlossen, daß ein Schuß von außen abgegeben worden ist. Der Sachverständige prakt. Arzt Dr. Müller, der den Verletzten behandelte, sagte ähnlich aus und erklärte, wenn der Schuß von außen gefallen sei, könnte es höchstens in einer Entfernung von 1—2 Schritten geschehen sein. Ein Bruder des Lenz fand in dessen Hosentasche Patronen. Die Staatsanwaltschaft nimmt nun an, daß Lenz wider besseres Wissen geschworen, also einen Meineid begangen habe.

Man wird annehmen dürfen, daß eine Patrone, als Lenz die Hand in der Tasche hatte, durch Hitze oder durch Reibung und dergl. explodiert sei. Es wäre erklärlich, daß sich der Angeklagte die Explosion nicht erklären konnte und annahm, daß ihn ein Schuß getroffen habe. Er hat ja auch sonst oft Patronen und auch die Hand in der Tasche gehabt, und es war nie etwas passiert. Es ist also ganz gut möglich, daß der Angeklagte nach bestem Wissen ausgesagt hat. Auch ein Bondorf war ja zunächst der Meinung, daß der Schuß von außen gefallen sei. Aber ganz abgesehen davon, war wirklich eine Beeidigung nötig? Um eine Untersuchung einzuleiten, genügte die bloße Aussage. Für eine Anklage gegen Heinz reichte sie aber auch nach der Beeidigung nicht aus, denn der Angeklagte sagte ausdrücklich, er wisse nicht, wer den Schuß abgegeben habe, wenn jemand in Verdacht komme, könne es höchstens Heinz sein. Wozu war da der Eid notwendig? Wir meinen nämlich, Eide sollen nur dann abgenommen werden, wenn sie unbedingt notwendig oder durch das Gesetz ausdrücklich geboten sind.

Es tritt um 1 Uhr in der Verhandlung, zu der 27 Zeugen und 2 Sachverständige geladen sind, eine Mittagspause ein.

Morgen, Dienstag, den 9. Oktober, gelangt der Fall Ohly und Genossen wegen Meineid zur Verhandlung. Beginn 9½ Uhr vormittags.

Die Hausfrau täuscht sich,

wenn sie ein Paket billiges, sogenanntes Seifenpulver zu 6 Pfennig ein Paket Groth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin zu 15 Pfg. vorzieht. Drei Pakete der geringen Ware enthalten, abgesehen von den der Wäsche schädlichen Stoffen, nicht soviel Waschkraft, als ein Paket Groth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin. 11/53

Mit der Laterne hab ich gesucht aber gefunden hab ich sie nicht, d. h. eine bessere als die vorzügliche Myrrholin-Seife. 3/102

Bekanntmachung.

Der Verkauf des der Freibank überwiesenen Fleisches soll neu vergeben werden.

Angebote hierfür sind bis **Montag, den 15. Oktober cr., nachmittags 4 Uhr,** auf dem **Bureau der Schlachthof-Verwaltung** abzugeben, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1906. 103

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Am 15. Oktober d. J. gelangen auf der Dotzheimer Linie Arbeiter-Wochenkarten zum Preise von 90 Pf. für 6tägige Gültigkeit zur Einführung. 117

Darmstadt, am 5. Oktober 1906.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Direktion.

Ausgabestellen

des

Wiesbadener Generalanzeiger,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.

Eine Sondergebühr bei den Zweigstellen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **kostenlos** verabfolgt

Adlerstraße, Ecke Hirschgraben — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 23, bei Schott, Kolonialwarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 3 — bei Krießing, Kolonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 25 — bei Roth, Kolonialwarenhandlung.
Bismarckringe 8 — bei Felde, Kolonialwarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Kolonialwarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Kolonialwarenhandlung.
Goethestraße, Ecke Oranienstraße — Lieser, Kolonialwarenhandlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Kolonialwarenhandlung.
Hellmundstraße, Ecke Bleichstraße — bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben, Ecke Adlerstraße — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Kolonialwarenhandlung.
Jahnstraße, Ecke Wörthstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Lahnstraße, Ecke Zietenring — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße, Ecke Steingasse — bei Louis Löffler, Kolonialwarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Kolonialwarenhandlung.
Mainzerlandstraße (Arbeiter-Kolonie) Schmidt, Mainzerlandstraße 3 p.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße 46 — Fuchs, Kolonialwarenhandlung.
Nerostraße, Ecke Querstraße — Michel, Papierhandlung.
Nerostraße, Ecke Röderstraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Niederwaldstraße 11 — Kolonialwarenhandlung Kaiser.
Oranienstraße, Ecke Goethestraße — Lieser, Kolonialwarenhandlung.
Querstraße 3, Ecke Nerostraße — Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 — bei B. Wenzel, Kolonialwarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 — bei W. Laux, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Besier, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Kolonialwarenhandlung.
Röderstraße, Ecke Nerostraße — bei C. H. Wald, Kolonialwarenhandlung.
Saalgasse, Ecke Webergasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße — bei F. Götz, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 10 — bei J. Köhler, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Kolonialwarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Kolonialwarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Kolonialwarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Kolonialwarenhandlung.
Steingasse, Ecke Lehrstraße — bei Louis Löffler, Kolonialwarenhandlung.
Walramstraße 25 — Schuhmacher, Kolonialwarenhandlung.
Webergasse, Ecke Saalgasse — bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße, Ecke Jahnstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.
Yorkstraße 6 — bei A. Ohlemacher, Kolonialwarenhandlung.
Zimmermannstraße, Ecke Bertramstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.
Zietenring, Ecke Lahnstraße — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich: Kirchgasse 36 — bei Günßler.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden E. V.

Zyklus volkstümlicher Vorträge im Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15.

Mittwoch den 10. Okt., abends 8½ Uhr:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dr. **Bergmann,** Dozent a. d. Humboldt-Akademie in Berlin.

Der Kampf um den Nordpol.

(Aus der Geschichte der Nordpolfahrten).

Eintritt **20** Pf. Reserv. Platz in beschr. Zahl zu 1 M. Abonnem. f. d. **ganzen** Zyklus zu 1 M., bezw. 3 M. für reserv. Plätze in den Buchhandlungen von **Moritz & Münzel, Hch. Staadt** und **A. Venn,** sowie in der Volkslesehalle zu haben. **Einzelkarten nur** an der Abendkasse. 9986

Die Vortragskommission.

Als **vorzügliches und billiges Familiengetränk** empfehle die beim Sieben der **besseren** Teen sich ergebenden 9713

Teespitzen.

Feine Qualität . . . . per Pfd. Mk. **1.20,**
Hochfeine Qualität . . . . per Pfd. Mk. **1.40.**

Chr. Tauber,
Nassovia-Drogerie,
Kirchgasse 6. **Telephon 717.**

Zigarren.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Große Auswahl

Hamburger Fabrikaten zu enorm **billigen Preisen.**
Garantiert nur prima Qualitäten.
Probekisten à 100 Stück zu Fabrikpreisen. 4513

Hamburger Cigarrenhaus,
Wiesbaden, **Wellritzstraße 21.**

Neue

Gemüse u. Früchte

in Dosen.

Schnittspargel mit Köpfen die 1-Pfd.-Dose **50, 60** und **70** Pfg., 2-Pfd.-Dose **85, 100** und **130** Pfg.
Stangenspargel die 1-Pfd.-Dose **60, 75, 85 100** Pfg., 2-Pfd. Dose **1.—, 1.30, 1.60** und **1.90** Mk.
Erbsen die 1.-Pfd.-Dose **30, 35, 40, 50** u. **70** Pfg., 2-Pfd.-Dose **40, 50, 60, 70, 95** und **130** Pfg.
Schnittbohnen die 1-Pfd.-Dose **25, 30** u. **35** Pfg., 2-Pfd.-Dose **30, 40** u. **60** Pfg.
Brechbohnen die 1-Pfd.-Dose **25, 30** und **40** Pfg., 2-Pfd.-Dose **35, 50** u. **60** Pfg.
Gelbe **Wachsbohnen** 1 Pfd. **35,** 2 Pfd. **50** Pfg.
Erbsen u. Karotten 2-Pfd.-Dose **50** Pfg.
Jg. Kohlrabi 2-Pfd.-Dose **50** Pfg.
Jg. Karotten „ **40** Pfg.
Wiesbadener Allerlei 2-Pfd.-Dose **60** Pfg.
Leipziger Allerlei 2-Pfd.-Dose Mk. **1.—**
Prinzeßbohnen 1 Pfd. **45,** 2 Pfd. **70** Pfg.
Heidelbeeren 1 Pfd. **45,** 2 Pfd. **80** Pfg.
Kirschen 1 Pfd. **45,** 2 Pfd. **80** Pfg.
Pflaumen 1 Pfd. **45,** 2 Pfd. **80** Pfg.
Mirabellen 1 Pfd. **60** Pfg., 2 Pfd. **1** Mk.
Verschiedene Sorten **Marmeladen** Glas **60** Pf.
Gemischte **Marmelade** 5-Pfd.-Eimer Mk. **1.50.**
Zwetschen-Marmelade 5-Pfd.-E. Mk. **1.50.**

Bei Abnahme von 12 Dosen **10** % Rabatt.
Man verlange ausführliche Preisliste. 112

J. C. Keiper,
Konserven- u. Delikat.-Gesch.,
Kirchgasse 52. Telephon 114.

Telegraphischer Kursbericht

mitgeteilt von der **WIESBADENER BANK**
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13
der **Frankfurter** und **Berliner Börse.**

	Frankfurter Anfangs-Kurse: Vom 8. Oktbr. 1906.	Berliner Anfangs-Kurse: Vom 8. Oktbr. 1906.
Oesterr. Kredit-Aktien	211.90	211.70
Diskonto-Kommandit-Ant.	183.40	183.20
Berliner Handelsgesellschaft	172.80	172.30
Dresdener Bank	158.10	153.20
Deutsche Bank	240.90	239.40
Darmst. Bank	—.—	130.—
Oesterr. Staatsbahnen	146.70	146.70
Lombarden	37.40	37.30
Harpener	212.20	212.20
Gelsenkirchener	222.75	222.90
Bochumer	241.—	—.—
Laurahütte	—.—	248.30
Packetfahrt	—.—	179.20
Nordd. Lloyd	126.50	125.20

Tendenz: Schwach.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Blücherstr. 29, Neubau, schöne 4-, 3- u. 2.-Zim.-Wohn. mit Bad u. allem Zubeh. auf sofort zu vm. Näh. Baubureau Herber, 27 Yorkstraße 27. 107

Steingasse 25 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. (Hth., 1. St.) auf gl. od. sp. z. vm. 102

Taunusstr. 25, sch. groß. Frontspitzzimmer mit oder ohne Mans. zu verm. Näh. das. (Droserie). 9821

Friedrichstraße 21, 1., leere Mansarde zu vermieten. 146

Zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. November zu vm. 147 Röderstraße 19, Laden.

Nerostraße 40, Stb., 2 Zimmer, Küche und Zubehör an kleine Familie zu vermieten. 155 Näheres part.

Sedanstraße 11, Hth. part., finden 2 Leute Schlafstelle. 109

Westendstraße 20, Geh. part. r., schön. heizb. möbl. Zimmer zu vermieten. 110

Yorkstraße 7, 3. L., 2 möbl. Zim. mit Kaffee an anständ. Leute sofort billig zu vermieten. 104

Bertramstr. 12, 3. r., gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn oder Dame per sof. 106

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Walramstr. 9, r. 153

2 reinliche Arbeiter erhalten Logis 113 Hellmundstr. 51, 3. St.

Reinl. Arbeiter erh. sch. Logis Bleichstr. 35, Bdh. part. 119

Emserstr. 29, Gartenh., schön möbl. Zimmer m. g. Pension an Herrn od. Frl. für 60 Mk. monatl. zu verm. 108

Westenstr. 13, Hth., part. r., möbl. Zimmer frei. 126

Herderstraße 15, 3. r., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 121

Reinl. Arbeiter erh. bess. Logis Hellmundstr. 40, 2. l. 123

Arb. erh. Kost u. Logis Nauenthalerstr. 8, Hth., 2. r. 128

Yorkstr. 19, 3., möbl. Zimmer an anst. jungen Mann oder Schüler zu verm. 130

Möbl. Zimmer zu vermiet. 142 Bismarckring 38, 2 l.

Luisenstr. 14, Hth. p., erh. rein. Arb. Kost und Logis. 145

Bleichstr. 2, Hth., 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 131

Hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten 132 Yorkstraße 31, 2. l.

Sedanstr. 11, 1 Zim. und Küche zu verm. Näheres Wellritzstraße 21, 1. 160

Reinl. Arbeiter erh. sch. Schlafstelle 16. Nauenthalerstr. 11, Hth. p. r.

Möbl. Mans. mit Kaffee für 3 M. wöchentl. an anst. ll. Mann zu verm. Bleichstraße 43, part. rechts. 165

Göthestraße 23, 3. St., 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, reichl. Zubehör u. Benutzung des Hausgartens sofort oder später zu vermieten. 4939

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstraße 52, 1. 171

Ein Herr kann billiges Logis erhalten 168 Hermannstr. 3, Bdh., 2. St. r.

Walramstr. 15, schön möbl. Zimmer zu verm. Näheres Bdh., 2. St., b. Kraft. 178

Marktstr. 15, 2., Zimmer mit Kost für 10 Mark p. Woche zu verm. 169

Göthestr. 23, 1. möbl. Zimmer sof. zu verm. 170

Lagerplätze mit trockenen Hallen an der Mainzerstraße zu verm. Näheres Brühl u. Weinberg, Herderstraße 10. 158

An- und Verkäufe

Gutes Bett mit Strohsack, Matratze und Keil billig zu verkaufen 118

Rheinstr. 11. Stb., 1. l.

Gasherd billig zu verk. 148 Gneisenaustraße 15, 1. St. r.

Arbeitspferd mit Rolle zu kauf. ges. Off. sub O. W. 152 an die Exped. d. Bl. 157

Herren-Paletot (neu) für ll. Figur bill. zu verk. Nauenthalerstr. 4, 1. l. 138 Neugebauer

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen 129 Roonstraße 15, 3. St. r.

Zugfestes Lastpferd für 400 M. zu verkaufen 159 Nettelbeckstraße 7. 1.

Bäckerei umständehalber für 60 000 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 159

Einspänner- (Kasten und Leiter) Wagen billig zu verkaufen Karstraße 12. 174

Ungekämmtes Haar wird angekauft Bleichstr. 43, Friseurgeschäft. 166

Schönes Pferd mit fast neuem Geschirr, Federrolle mit Patentachse, Schlitten, alles tadellos im Stande, wegen Aufgabe des Fuhrwerks, auch einzeln, preiswert abzugeben. Näheres in der Exped. d. Blattes. 163

Knochen, Lumpen, altes Eisen Metalle, Papier u. Flaschen kaufe ich zu den höchsten Preisen an. Philipp Strieder, Hellmundstraße 27, im Hofe links. 173

Arbeitsmarkt.

Zuverlässiger Mann zum Verkauf von Fischen Freitags auf dem Markte ges. Off. u. J. W. 164 an die Exp. d. Bl. erbeten. 164

Tücht. Kleinstückmacher gesucht. 175 Bleickardt, Schneidermeister, Biebrich, Heppenheimerstraße 6.

Verschiedenes

100 Mark 3880 wöchentlich und mehr können Reisende, auch Damen verdienen. Prospekte gratis. Friedrich Maack, Chemische Fabrik, Bremen 193.

Modes. Geschmackvolle Anfertigung moderner Damenhüte — Durch Ersparung der Ladenmiete billige Preise. 13 **Berh. Kobbé,** Putz- und Modewarengeschäft, Bismarckring 25. 1.

Buch. Abfallholz, Zentner Mk. 1,20. Selbstgespunnene **Rosshaare** billig zu verkaufen bei 6062 **A. Mayer,** Mauergasse 12, Bürstenfabrik mit elektr. Betrieb

Holz und Kohlen der besten Zechen, Holzkohlen, Briketts 12 St. 10 Pf., 130 St. 1 Mk., Anzündeholz gr. Sack 90 Pf. Hirschgraben 18 a. Ecke Büdingenstraße. Fritz Walter. 154

Kein Laden! Marktstr. 22, 1.

Alle Sorten Schuhwaren

für

Damen, Herren und Kinder

kauft man

zu den denkbar billigsten Preisen

Marktstr. 22, 1.

Durch vorteilhafte billige Einkäufe bin ich in der Lage, zu **wirklich erstaunlich billigen Preisen** zu verkaufen. Versuch daher für jedermann lohnend!

Marktstraße 22, 1. 9436

Marktstr. 22, 1. Kein Laden!

Haut- und Geschlechtsleiden

Schwächezustände, Flechten rc. selbst verzweifelte Fälle, heil. mit Erfolg **B. Langen,** Physikal.-Heilanst. Mainz, Schusterstraße 54, 1. 9932

Ausschreibung.

Die **Erd-** und **Oberbau-** sowie **Maurerarbeiten** für die **Gleiserweiterung** auf **Bahnhof Kettenbach** sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen sind bei der unterzeichneten Inspektion einzusehen. Letztere können auch gegen postfreie Einsendung von 1,— Mark in bar bezogen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis 20. Okt. ds. Js., vormittags 10½ Uhr, einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1906. 2923

Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Vergebung von Friseurräumen im neuen Hauptbahnhof in Wiesbaden.

Im neuen Empfangsgebäude in Wiesbaden sollen Räume zum Betriebe eines Friseurgeschäftes vom Tage der Inbetriebnahme des Bahnhofes ab vergeben werden.

Die Bedingungen sind gegen portofreie Einsendung von 1 Mark (nicht in Briefmarken) von unserem Zentralbureau in Mainz zu beziehen.

Angebote, denen die anerkannten Bedingungen beizufügen sind, müssen bis Montag, den 22. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Ausschreibung der Friseurräume in Wiesbaden" versehen, bei uns eingegangen sein.

Die Oeffnung der Angebote findet um die obengenannte Zeit im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Mainz, den 6. Oktober 1906. 2928

Kgl. Preußische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Oktober 1906, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23, hier:

1 Landauerwagen

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

165

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Oktober cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Registrierkasse, Kassenschrank, Lüster, Gasfuspensionen, Gasofen, 1 Motorfahrrad, 1 Buffet, 1 Vertikow, 1 Plüschgarnitur, 1 Herrenschreibtisch, 1 Bücherspind, 1 Nähmaschine u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 172

Wiesbaden, den 8. Oktober 1906.

Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Wörthstraße 11, 2.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Oktober cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

1 Piano, 2 Vertikows, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 2 Chaiselongues, 1 Grammophon, 1 Handkarre, 1 Pferd;

hieran anschließend um **4 Uhr,** im Pfandlokal zu **Biebrich,** Waldstraße „Deutsches Eck":

2 Vertikows, 1 Sofa, 1 Waschmangel, 1 Theke

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 176

Wiesbaden, den 8. Oktober 1906.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Dienstag früh

treffen in

Grabenstraße 16,

frisch vom Fang ein:

Kleine Schellfische zum Braten	p. Pfd.	15 Pfg.
5—6pfündige Schellfische	p. Pfd.	25 Pfg.
2—4pfündiger Cabliau	p. Pfd.	25 Pfg.
ff. Seelachs	p. Pfd.	20 Pfg.

ohne Kopf 5 Pfg., im Ausschnitt 10 Pfg. per Pfund teuerer.

Bratschollen 30 Pfg., Merlans 25 Pfg. 177

Frisch vom Fang Donnerstag eintreffend:

Feinste Nordseeschellfische	Pfd.	35	Pfg.
„ Bratschellfische	5 „	85	„
„ Norsee-Kabliau im Ausschnitt	„	40	„
„ „ „ 2—5 Pfd.	„	25	„
ff. geräucherter Lachs	¼ Pfd.	25	„

Bücklinge, geräuch. Aal, Speckflundern, Rollmöpse, Bismarckheringe, Sardinen, fst. holl. Vollheringe 12 Stück 70 Pfg. 206

3 Grabenstraße **F. Schaab,** Grabenstraße 3

Telephon 125.

Königliche Schauspiele

221. Vorstellung.

Dienstag, den 9. Oktober 1906:

3. Vorstellung. Abonnement A.

Martha.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Mebus.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Hanger
Nancy, ihre Vertraute	Frau Schröder-Kaminsky.
Lord Tristan Mikkefort, ihr Vetter	Herr Engelmann.
Lyonel	Herr Friderich.
Plunket, ein reicher Pächter	Herr Schwegler.
Der Richter von Richmond	Herr Schmidt.
Lolly, Polly, Betty, drei Mägde	Frl. Brünsberg, Frau Baumann, Frau Ebert.
Drei Diener der Lady	Herr Berg, Herr Schuh, Herr Spieß.

Pächter u. Pächterinnen. Knechte u. Mägde. Jäger u. Jägerinnen im Gefolge der Königin. Diener. Trabanten. Volk.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond u. dessen Umgegend. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Dienstag, den 9. Oktober 1906:

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Sherlock Holmes.

Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Albert Bozenhard.

Regie: Georg Rücker.

Personen:

Sherlock Holmes	Heinz Hetebrügge
Dr. Watson	Reinhold Hager
Professor Moriarty	Georg Rücker
James Larrabee	Mitmer Schönau
Magde, dessen Frau	Helene Rosner
Alice Faulkner	Else Noorman
Frau Smeedly	Margot Bischoff
Sidney Prince	Theo Tachauer
Craigin	Hans Wilhelmy
Alf Basfick	Theo Ortt
Tim Leary	Gustav Schultze
Mc Tayne	Friedr. Degener
Forman, Thercle, bei Larrabee	Gerhard Sascha, Lydia Herting
Billy, bei Holmes	Steffi Sandori
Parsons, Diener bei Watson	Max Rickisch

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 9. Oktober 1906,

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum"	A. Thomas
2. Phantasie aus „Der Evangelimann"	W. Kienzl
3. Humoreske in E-dur	E. Humperdinck
4. Die Schönen von Valencia, span. Walzer	C. Morena
5. Vorspiel zu „Faust"	Ch. Gounod
6. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro"	W. A. Mozart
7. Perlen aus Meyerbeers Opern	G. Meyerbeer
8. Skandinavisches Ballett, ein Phantasiestück	H. C. Lumbye

abends 8 Uhr:

1. Ouverture „Im Frühling"	C. Goldmark
2. Benedictus	A. Mackenzi
3. Balletmusik, aus „Die Tempelherrn" 1. Adagio. 2. Auftritt der Zigeuner. 3. Die Bogenschützen des König. 4. Schmetterlingstanz. 5 Tanzscene 6. Gigue	H. Litolff
4. Romanze aus „Die Hochzeit des Figaro", Gavotte aus „Idomeneo"	W. A. Mozart
5. Ouverture zu „Der Freischütz"	C. M. v. Weber
6. Zwei Lieder für Trompete: a) Abendständchen	P. Herfarth
b) Ich sende diese Blume dir (Solo-Trompete: Herr E. Schwiegk)	F. Wagner
7. Das Mäuschen vor der Falle, Scherzo	O. Köhler
8. Hochzeitszug aus „Feramors"	A. Rubinstein

Mittwoch, den 10. Oktober 1906, abends 8½ Uhr

BALL.

Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren Frack oder dunkler Rock).

Tanz-Ordnung: Herr **Fritz Heidecker.**

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten sowie Abonnementskarten für Hiesige; für Nicht-Inhaber 3 Mark.

Am Balltage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 3 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Städtische Kurverwaltung.

Walhalla Theater.

Täglich abends 8 Uhr, das 2. grosse Herbstprogramm.

9722 Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Menstruationspulver „Geisha".

(Warenzeichen Nr. 85252).

Bestte.: Flor. Anthemid. nobil japon. pulv., steril. [japan. edl. Romey pulv. u steril.] 31

Schachtel Mk. 3.—. Engros-Vertrieb **Otto Siebert,** Med. Drogerie am Kgl. Schloss.

M. SCHNEIDER.

Gardinen.

Engl. Tüllgardinen,	breit, Mtr.	28, 45, 65 Pfg.
Engl. Tüllgardinen	Fenster	1.50, 2.75, 4.25 Mk.
Engl. Bettdecken	für ein Bett	2.25, 3.75, 5.25 Mk.
Engl. Bettdecken	für zwei Betten	4.50, 6.00, 8.50 Mk.
Engl. Tüllstores	Stück	2.00, 3.50, 5.25 Mk.
Engl. Tüll-Vitragen	Meter	15, 22, 38 Pfg.
Engl. Tüll-Brises-bise	Meter	40, 65 Pfg.
Lacet-Gardinen	Fenster	9.75, 11.00, 15.00 Mk.
Lacet-Stores	Stück	5.75, 7.50, 10.50 Mk.
Lacet-Bettdecken	f. 2 Bett.	9.50, 14.25, 19.00 Mk.
Lacet-Brise-bise	Stück	80 Pfg, 1.10, 2.20 Mk.
Lacet-Bonne-femme	1/2 Stores	12.50 Mk. 2 Brisebise Garnitur
Spachtel-Stores	Stück	5.75, 7.50, 11.00 Mk.
Köper-Rouleaux	Stück	1.90, 2.50, 3.75 Mk.

Portieren — Decken.

Portieren für Türen	3.75, 5.25, 6.75 Mk.
Fenster-Dekorationen	4.50, 7.50, 10.75 Mk. Filztuch, Fenster 2 Châles, 1 Lambrequin.
Fenster-Dekoration, Leinenplüsch	9.75, 12.00, 15.50 Mk.
Schlafzimmer-Dekoration, hell	Fenster 9.75, 17.00 Mk.
Phantasie-Tischdecken	1.50, 2.50, 3.75 Mk.
Filztuch-Tischdecken	1.80, 2.75, 4.25 Mk.
Plüsch-Tischdecken	6.50, 8.25, 9.75 Mk.
Tuch-Tischdecken	7.50, 10.50, 16.00 Mk.
Moqu. Diwandecken	26.00, 29.00, 42.00 Mk.
Phantasie-Diwandecken	5.50, 7.50, 9.00 Mk.
Melierte Schlafdecken	3.75, 4.75, 6.50 Mk.
Wollene Schlafdecken	7.75, 9.50, 12.50 Mk.
Plüsch-Reisedecken	6.50, 8.25, 10.50 Mk.
Stepp-Decken, mercerisiert, Satin	4.50, 7.50, 13.50 Mk.

Teppiche.

Imitiert Perser	4.50, 6.25, 10.50 Mk.
Axminster, Qual. I,	10.50, 15.25, 24.00 Mk.
Axminster, Qual. II,	6.50, 11.25, 16.50 Mk.
Tapestry, neue Dessins,	6.75, 10.50, 15.00 Mk.
Velour, aparte Muster,	11.75, 15.50, 28.00 Mk.
Imit. Perser-Vorleger	95 Pf, 1.45 Mk.
Axminster-Vorleger	1.90, 3.25 Mk.
Axminster-Vorleger	2.75, 4.25 Mk.
Tapestry-Vorleger	2.50, 3.50 Mk.
Velour-Vorleger	3.50, 5.25 Mk.

Besonderer !Gelegenheitskauf!

Zirka **1500** Paar

engl. Tüll-Gardinen,

1 Posten zurückgesetzter

Salon-Teppiche

in verschiedenen Grössen

aufsehenerregend billig!

Läufer-Stoffe.

Jute-Läufer, hübsche Streifen,	Meter 35, 45, 65 Pfg.
Haargarn-Läufer,	Meter 1.25, 1.75, 2.20 Mk.
Tapestry-Läufer,	Meter 2.25, 2.75, 3.50 Mk.
Haarbrüssel, Ia. Qual.	Meter 2.90 Mk.
Velour-Läufer,	Meter 3.50, 4.50 Mk.

Möbel-Stoffe.

Möbel-Kattune,	Meter 35, 45, 55 Pfg. Grosse Musterauswahl.
Möbel-Crepe,	Meter 65, 75, 85 Pfg. Aparte Dessins.
Doppelbreite Möbel-Crepes,	Meter 1.25, 1.45, 1.65 Mk.
Grossgem. Kissen-Satins,	Meter 1.35, 1.50, 1.75 Mk.
Phant.-Möbelstoffe	Meter 2.50, 3.25, 4.50 Mk. für Bezüge

Felle.

Ziegenfelle,	weiss u. grau 2.50, 3.25, 4.50, 6.50 Mk.
Ziegenfelle	2.90, 3.75, 5.25, 7.25 Mk. gefärbte Imitationen.
Thibet-Angora	3.50, 4.75, 6.50 Mk.
Angora,	weiss 7.50, 9.50, 12.00 Mk.
Sofakissen	aus Satin, Velvets und Seide.

Echt orientalische Teppiche

in grosser Auswahl.

Linoleum. - Wachstuche. - Fussmatten.

111

GERSTEL & JSRAEL
Wiesbaden Langgasse 21/23.

Die Eröffnung
unserer neuen Lokalitäten
in unserem Neubau
Langgasse 21/23
neben dem Tagblatt
findet
Mittwoch Abend 6 Uhr
statt.
Gerstel & Jsrael
Specialhaus für Putz- und Modewaren.

Besichtigung unserer Lokalitäten ohne Kaufzwang gerne gestattet und erbeten.

124 Jeder Käufer erhält ein kleines Präsent zur Erinnerung.

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten
ist
Rudolph Haase,
Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstr. 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 2995

Ausverkauf.
Eine Partie Gasheizöfen, sowie Lüfter und Lampen
für **Gas und elektrisches Licht**, welche auf dem Lager etwas gelitten haben, werden äußerst billig ausverkauft.
F. Dofflein, Friedrichstraße 43.
114

Deutschnationaler
Handlungsgehilfen-Verband.
Grösster kaufmännischer Verein.
Ortsgruppe Wiesbaden.

Mittwoch den 10. Oktober, abends 9½ Uhr, findet im grossen Saale des **„Kath. Gesellenhauses“,** Dotzheimerstrasse 24, gegenüber der Hellmundstrasse, eine
öffentliche Versammlung für Kaufleute
statt.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn **Rich. Döring** aus Hamburg über das Thema:
Frauenarbeit im Handelsgewerbe.
2. Freie Aussprache.

Alle Interessenten sind höfl. eingeladen. **Der Vorstand.** 134

Koch-, Konditoren-Wäsche.
J. Kauffmann (Straßburg)
G. H. Lugenbühl,
Marktstr.,
Ecke Grabenstr. 139

Möbel-Ausverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe
Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein großes Lager an **Möbeln, Betten, Spiegeln u. Polsterwaren, prima Arbeit, zu spottbilligen Preisen,** helle Schlafzimmereinr., vollst. Betten, Kleiderschr., Spiegelschränke, Vertikows, Kommoden, Küchenschr., Waschkommoden, Sprungr., Matratzen, Diwan u. Sophas, alle Sorten Tische, Stühle u. Spiegel. Transport frei 48.
Frankenstraße 19

---

für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Mellin's Biscuits
ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend in luftdicht verschlossenen Büchsen à 2 M.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Bei Gicht Rheumatismus Ischias Neuralgien
nehme man **Indoform**
(Orthooxybenzoesäuremethylenacetat).
Glänzende Erfolge,
auch bei veralt. Fällen! **Ohne schädliche Nebenwirkungen**
Ein **ärztliches** Urteil von vielen: Besten Dank für Ihr Indoform dessen **vorzügliche Wirksamkeit** ich **staunend** erprobt habe. Vorrätig in Apotheken in Glasröhrchen zu 75 Pfg. u. M. 1.50; Aerztliche Anerkennungen und Krankenberichte auf Wunsch zu Diensten. 9.2/106
Nach Orten, wo nicht zu haben, versende bei Voreinf. des Betrages portofrei! **Fritz Schulz, Chem. Fabrik. Leipzig.**

Frauen!
Gegen **Weißfluß** und Folgen als: Jm. **stärk. werd. Rückenschmerzen, Unlust, Schwächezustände, krankhaft. Aussehen, allgemeine Abmagerung, Kopf- und Augenschmerzen** rc., dient das **langjährig bewährte Nitylin.** Dieses Mittel, welches seinen Hauptbestandteilen nach von der allergrößten Mehrzahl der Aerzte als ganz vorzüglich anerkannt wird, ist völlig unschädlich. Zahll. Anerkenn. Preis p. Fl. **Mk. 3** inkl. Gebrauchsanw. (Porto extra) Eine Fl. gen. meist z. Heilung.
Generaldepot:
Apoth. Höf[illegible]d-Solingen.
Bestandteile:
Anisabkoch 7,50/50, Tannin 20, Borsäure 10, Glyzerin 20, Jchthyol 10, Sozojodol Zink 3, Gaultheriaöl 2. 8/53

Seltenes Angebot!
Trotz Steigerung der Schuhpreise ist es mir gelungen, versch. Posten best. Schuhe in **Chevreaux, Boxcalf, Kalb- u. Wichsleder** für Herren, Damen und Kinder billig einzukaufen. Der frühere Preis verschiedener Schuhe war 8, 12, 14 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den seitherigen Originalpreisen u. mit dem Zeichen „Original“ und „Goodyear-Welt“ versehen, wovon sich jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7.50, 8, u. 10 50** Mk. **Hausschuhe und Pantoffeln zu allerbilligsten Preisen.** Wie bekannt, führe ich **nur gute Ware.** 140
Nur Neugasse 22.
1 Stiege hoch. (Kein Laden.)

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Kindersärge
von 4 Mk. an bei 9177
Klein, Michelsberg 8.
Telephon 3490.

Neu! Neu!
Kartendeuterin. 7332
Hoffmann, Schulg. 4, Htb. 3. St.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 7. bis 13. Okt.
Serie I.
2. Zyklus der interessanten Welt-Ausstellung zu Paris 1900.
Serie II.
Dritte Wanderung im malerischen Tyrol.
Arlbergbahn, Oetztal, Bozen, Cortina rc. Pracht-Zyklus.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Zwiebackabfall
à Pfd. 30 Pf. 148
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
G. Mannfeld, Dotzheimerstr. 106.

Kaisersaal.

Dienstag, 9. Oktober, nur noch einmaliges Gastspiel v. Prof. **Merelli.** u. a. Czita. Ferner: Die Verbrennung der Kora! Billetts vorher in der Buchhandlung v. Limbarth, Hofmusikalienhandl. v. H. Wolf, sowie in d. Zigarrengesch. von H. Maher, Langgasse. 150

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.
9604

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Bügelkursus. Frauen u. Mädch. f. das Fein- u. Glanzbügeln gründl. und billig erlernen 156
Bleichstr. 14, 1. l.

Schneiderin empfiehlt sich im Umändern u. Anf. von Haus- u. Kinderkleid. per Tag 2 Mk. 151
Rudbergstraße 1.

Westendstrasse 13, Hth. part.,
wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 105

Tapezieren per Rolle v. 30 Pfg. an, alle Polsterarb. billig. **Lammert,** Wellritzstr. 48. Bitte Postkarte. 125

Klavier-Stimmen, 157
sowie alle Reparaturen besorgt
Peter Turnscheck,
Schlichterstr. 16.

5000 Mk. auf g. 2. Hypoth. auf prima Objekt aufs Land sofort zu leihen gesucht.
Off. sub J. K. 200 an die Exped. d. Bl. 2935

Handarb.-Lehrerin ert. Unterricht in allen praktischen und Kunst-Handarbeiten. 36
Off. unt. O. W. 9625 an die Exped. d. Bl.

Feing. Dame,
Mitte 30, ang. Ersch., sprachgew., mit gr. Erf. u. Kenntn. d. Haushalts, s. Eng. als Hausdame, Repräs. in Pension od. Sanatorium. od. z. Erz. mutterl. Kinder in gutem Hause. Off. unt. G. 11319 an Haasenstein u. Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 4/1

Verloren
am Freitag abend auf dem Wege von Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 20, Sonnenbergerstr. rc. eine silberne **Damenuhr** mit Monogramm M. St. u. Nickelkette.
Abzugeb. geg. Belohn. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20. 121

Bettfedern,

Daunen u. fertige Betten, Barchent, Federleinen,

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus

15 Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt.
Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn **35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.**
Weisse Federn **2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4. 4.25,**
Daunen von **3** Mk. an bis zu den besten, fertige Kissen von **1.40** Mk. an, Deckbetten von Mk. **5.—** an. 9370

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner sehr geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Nachricht, daß ich am **Samstag den 6. Oktober d. J.**, in dem Hause

Ecke Bismarckring u. Yorkstrasse „Bismarckhaus"

eine

Kalbs- und Schweinemetzgerei,

verbunden mit **Wurstfabrikation** (elektr. Betrieb) eröffne.

Langjährige Erfahrungen in größeren Betrieben setzen mich in Stand, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zu befriedigen, und sehr sorgfältig zu bedienen. — Mein Bestreben soll es sein, nur erstklassige Ware zu liefern.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 9958

Hochachtungsvoll **Otto Kinzler.**

Eine Filiale befindet sich in Dotzheim bei Wilh. Kroth.

Möbel

und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden.	**Wiesbaden.**
Spiegelschränke	70 Mark
Pol. Vertikow mit Spiegel	38 „
Pol. Kleiderschränke (innen Eichen)	45 „
Sofa- und Auszugtische	15 „
Diwan	35 „
Kompl. Betten	65 „
1-tür. Kleiderschränke	15 „
2-tür. Kleiderschränke	26 „
Küchenschränke	16 „
Trumeau-Spiegel	20 „
Flurtoilette mit Facettspiegel	15 „

Spiegel und Bilder

zu hier noch nicht gekannten **Preisen**, sowie **moderne Kücheneinrichtungen** von **50** Mk. an, **helle und dunkle Schlafzimmer** (Eichen) mit Glas und Marmor von **280** Mark an. 45

Wiesbaden. J. Rosenkranz, Wiesbaden.
Möbellager, Blücherplatz 3.

Joh. Weigand & Co.

50 Schlafzimmer in allen Holzarten, Nussbaum, innen Eichen, von Mk. **275** an

Möbel

in allen **Preislagen.** Garantiert solide Ausführung. 9908

Wellritzstrasse 20. **Telephon 3271.**

Verreist.

Dr. Josef Müller, Frauenarzt,
Rheinstrasse 38. 9766

Herren-Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stck.** 9819

Zwetschen,

nur hochfeine wurmfreie Ware, jede Woche 4—6 Waggonladungen eintreffend

Ztr. 5.50 Mk., 10 Pfund 60 Pf.

Für größere Posten und ganze Ladungen erbitte man Spezialofferte mit Angabe des Quantums. 9659

J. W. Hommer,

Mauritiusstraße 1. Telephon 1801

Täglich frisch!

GEBACKENE Fische

Frickel's Fischbäckerei

9862 Neugasse 22.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag den 9. Oktober cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstrasse 7

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

pol., lack u. eis. Betten, Waschkommoden, Waschtische m. Marmorplatten, Nachttische, Kleider- u. Handtuchständer, Kofferböcke, **Nußb.-Spiegelschrank,** 2tür. Kleiderschränke, **eleg. Nußb.-Büfett, Mahag.-Büfett, eleg. Nußb.-Bibliothek eleg. Nußb.-Damen-Schreibtisch,** Herren-Schreibtisch, eleg. Nußb.-Nippschränkchen, **Sofa u. 6 Sessel mit Plüschbezug, Sofa u. 4 Sessel mit Plüschbezug, Sofa u. 4 Sessel mit Moquetbezug,** einzelne Sofas, Diwan, Chaiselongue, **Eichen-Standuhr** mit ant. Werk, elektr. Salonständerlampe, 6 Nußb.-Salonstühle mit Polster, Etageren, Kommoden, Konsolen, gr. rund. Ausziehtisch, ov. Nußb.-Ausziehtisch, gr. rund. Tisch, m. Marmorplatte, ov., viereck. Nipp-, Näh-, Spiel- u. Blumentische, Polster- u. andere Stühle, Polstersessel, Spiegel, Stahlstich- und andere Bilder, Wanduhr, **gr. Partie Nippsachen,** darunter sehr schöne Vasen, Statuen, Gruppen, Jardinieren ꝛc., Bücher, Noten, **Smyrna- u. andere Teppiche,** Portieren, Federbetten, woll. Kulten, fast neue **Ottomandecke** in Plüsch, Frauen- u. Herrenkleider. **kompl. Eß-Service** für 12 Personen, Küchen-Etagere mit Vorratstonnen, Messerputzmaschine, **Hausapotheke,** Nußb.-Balustrade, Rohr-Chaiselongue, Wiener Bank, eis. Garderobeständer, verstellb. Kinderschreibpult, Kinderschlitten, Kinderbett, Zimmerklosetts Bohner, Nähmaschine, sehr **schöne Gasampel, 5-flam Gaslüster,** Kerzenlüster und Wandkandelaber, 2-fl. Erkerlampe, Steh- u. Hängelampen, Waschgeschirre, eis. Flaschengestell, Küchenschrank und sonst. Küchenmöbel u. noch vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 87

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Gemäß Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 26. September d. J. ist die Wiesbadener Baugenossenschaft „Eigenheim", e. G. m. b. H., freiwillig in Liquidation getreten.

Lt. § 82 G.-G. fordern wir auf, etwaige Forderungen an die unterzeichneten Liquidatoren einzureichen. 9856

Wiesbaden, den 3. Oktober 1906.

Wiesbadener Baugenossenschaft „Eigenheim"
E. G. m. b. H. in Liquidation.
Schroeder. Frenger. Schlothauer.

Wasserdichte Betteinlagen.

Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.

chem. reine Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**

Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate

Leibbinden in allen Preislagen

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Stenographie

(Stolze-Schrey).

Schnellfördernde Einführungskurse. — Honorar: **10** Mark

Maschinenschreiben

per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter verschied. Systemen Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern

Wiesbadener Privat-Handelsschule

Hermann Bein, **Rheinstrasse 103.** Telefon 3080.

Lieferant erstklassiger Schreibmaschinen. 9029

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage, Optische Anstalt 8164
C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden E. V.

Zyklus volkstümlicher Vorträge im Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15.

Mittwoch den 10. Okt., abends 8½ Uhr:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dr. **Bergmann,** Dozent a. d. Humboldt-Akademie in Berlin.

Der Kampf um den Nordpol.
(Aus der Geschichte der Nordpolfahrten).

Eintritt **20** Pf. Reserv. Platz in beschr. Zahl zu 1 M. Abonnem. f. d. **ganzen** Zyklus zu 1 M., bezw. 3 M. für reserv. Plätze in den Buchhandlungen von **Moritz & Münzel, Hch. Staadt** und **A. Venn,** sowie in der Volkslesehalle zu haben. **Einzelkarten nur** an der Abendkasse.

9986 Die Vortragskommission.

Literarische Gesellschaft Wiesbaden

(Wiesbadener Blumenorden).

Am **10. Oktober, abends 8 Uhr,** in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Oranienstraße 7:

1. Vortrag.

Freih. Alexander von Gleichen Rußwurm: (Urenkel Schillers)

„Die Lebenskunst des 18. Jahrhunderts"

nach Abbé Galiani.

Für Mitglieder ist der Eintritt frei. — Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Reservierter Platz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk., Schülerkarten 50 Pf. — Karten sind zu haben in den Buchhandlungen von **Bornemann, Jurany u. Hensel, Moritz u. Münzel, Nörteshäuser, Römer, Staadt** und **Schellenberg,** sowie abends an der Kasse. 9997

Konzerthaus „Deutscher Hof".

Neues Programm.

1.—15. Oktober:

„Balaton"

Ungarische Zigeuner-, Vokal-, Instrumental- u. Tanz-Truppe.

3 Damen! 4 Herren!

Eintritt frei. 9639

Achtung! Achtung!

Keine Fleischnot mehr!

Bei diesen teuren Fleischpreisen erfreuen sich

„Leguminosen-Koteletts"

bei jeder praktischen Hausfrau allgemeiner Beliebtheit.

Ein Versuch führt zu **dauerndem Gebrauch.**

In allen einschlägigen Geschäften der Lebensmittelbranche in Paketen, zu **3 Koteletts** ausreichend, für **25 Pfg.** erhältlich.

Generalvertrieb **Ernst Dittrich, Friedrichstrasse 18.** Fernsprecher 1962.
Spezialgeschäft gesundheitlicher Nährmittel, alkoholfreier Weine und Getränke.

Verlangen Sie Preisliste. 9699

Restaurant Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.

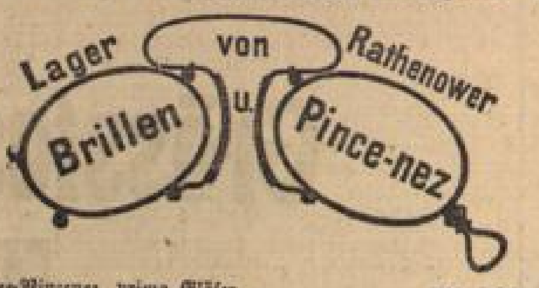
Täglich: Süßen Apfelmost.

Empfehle reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. 9914
Besitzer **J. Stubenrauch.**

Rathenower Anstalt für optische Industrie

Carl Müller

Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.



Armee-Pincenez, prima Gläser	Mk.	1.50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser von	„	2.50 an
ff. Stahl- „ „ „ „	„	3.— „
Doublé- „ „ „ „	„	7.50
Echte Gold- „ „ „ „ von	„	12.— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.

Grosses Lager in

Operngläser und Feldstecher.

Barometer und Thermometer.

Edison-Phonographen und -Walzen.

Elektrische Artikel. 4312

Albrechtstraße 42, Vdh., 2 schöne Mans. u. K. 64

Eine 1 2-Zimmerwohnung zu verm. 9804 Näh. Bleichstraße 18, 3. Et.

Blücherstr. 28, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstraße 32 2 Mansard. an ruhige Leute monatl. zusammen 10 Mk. 9941 Näheres part. links.

Dotzheimerstr. 97a
Mittel- u. Seitenbau, 2-Zimmerwohnungen zu vermieten. 6817

Dotzheimerstr 84, Hth., Dachst., ist eine freundl. 2-Z.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 6901

Dotzheimerstr. 98, Vdh., hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Dotzheimerstr. 98, Mtlb., schöne 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert p. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2 St. links. 5703

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Gürtler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub billigst zu verm. 7401

2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. Wiesbadener Thonfabrik, 9716 Dotzheimerstr. 126.

Faulbrunnenstr. 5, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu verm.. Näheres bei Franz Weingärtner, Installateur, 6268

Frankenstr. 5, 2 Dachzim. mit Küche per gleich oder später zu verm. 9756

2 Zim., Küche, Zubeh. (Mtlb.) per sofort zu verm. Friedrichstraße 14. 9842

Friedrichstr. 45, 2 kl. Zimmer, Hth. Part., an 1 od. 2 Pers. auf 1. Okt. 1906 zu verm. Näh. Bäckerei. 4764

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3 St. 9247

Friedrichstr. 50, schöne 2- und 1-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. 1. St r. 9827

Feldstr. 27, eine kleine Wohnung auf 1. Sept. oder später zu vermieten. 7162

Gneisenaustraße 7, Seitenbau 1. Okt., schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 9607

Göbenstr. 16, 2-Zim.-Wohn. event. mit kl. Werkstatt an kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten. 8149

Göbenstr. 19, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 8513

Goethestraße 24, zwei Zimmer, Küche (Dachstock) per 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. das. 1. Et. 8584

Neubau Gebr. Vogler,
Hallgarterstraße, Hinterhaus, 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Nov. preisw. zu vm. Näheres Vorderhaus, part. 8885

Neubau
Hallgarterstraße
schöne 2 Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Keller, 2 Balkons, Speicherverschlag, großer Vorgarten, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober od. später zu vermieten.
Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon zu vermieten. 6294
Näh. am Bau oder bei Architekt R. Stein, Blücherstr. 34.

Hartingstrasse 13, part.,
zwei kl. leere Parterrezimmer an einz. Person zu verm. 9688

Hafenstraße 10, vis-a-vis dem Exerzierplatz, 2-Zim.-Wohn. auf gleich billig zu verm. Näh. bei Gebr. Krämer. 9327

Hellmundstr. 40, sch. 2—3-Z.-Wohnung p. 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. l. 6904

Hellmundstr. 41 ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2003

Hochstraße Nr. 3 sind kleine Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. 8330

Hochstr. 3 sind 2 kleine Wohn. zu verm. 9823

Hochstätte 4 Hth., Dachstock, 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei. 5880

Karlstraße 44, Mans.-Wohnung, 2 oder 3 Zim. mit Zubehör zu verm. Näh. part. r. 9648

Kaiser-Friedrich-Ring 45, schöne 2-Zimmer u. Zubeh. (Hth.) an kinderl. ruh. Leute auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. P. l. 4431

Kellerstr. 17, 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. oder später zu vermieten. 4757

2-Zim.-Wohn. mit Küche und Keller an ruh. Leute per sof. zu verm. Näh. bei Georg Kühn, Kirchgasse 9, 1. l. 9316

Kiedricherstr. 8 moderne 2 Z.-Wohnung mit Erker u. rchl. Zub. Mk. 440, Frontsp., 2 Zim. u. Zubeh., Mk. 300, 2 große, helle, frostfreie Lagerkeller, a. als Werkstätte, billig zu verm. 9877

Kiedricherstrasse 6, part.,
1 Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller u. Zubehör per sofort od. 1. Januar zu verm. Näh. daselbst part., bei 9820 Franz Weingärtner.

Sch. 2-Zim.-Wohn. mit großer heller Werkst., für jed. Gesch. geeignet, sofort zu verm. Klarenthalerstr. 4, im Laden. 7444

2 Zimmer und Küche mit Zubehör, ev. Mansarde, zum 1. Januar zu vermieten. 61 Lehrstraße 12.

Ludwigstr. 16, 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. u. 1 einz. Zim. zu verm. 7365

2 Zimmer, 3 Mansarden, Küche u. Keller ganz oder geteilt per Oktober zu vermieten. 6027 1. Mauergasse 12, b. Fischer I.

Moritzstr. 9 sind 2 Mans. an ruh. Pers. zu verm. Näh. 1. r. 8405

Moritzstr. 9, Dachw. 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. r. 8497

Nerostraße 10, Hth., 2 Zim.-Küche etc. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 2 links oder Moritzstraße 50. 4442

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohnungen von Mk. 280 zu vermieten. 8593

Neugasse 18|20
Stb. 3. St., 2 Zim., Küche, Keller, Glasabschl., an kleine Familie z. 1. November z. verm. Näheres im Bäckerladen. 6308

Platterstr. 8 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. od. sp. zu verm. Näh. Platterstr. 8 oder Michelsberg 26. 9297

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu vermieten. 460[illegible] Näh. Platterstraße 12.

2 Mans.-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 4608

Platterstr. 56, 2 und 1 Zim.-Wohn. zu verm. 9814

Philippsbergstr. 10, 2 Zimmer, Balkon, Küche, Herd m. Gasvorricht., elektr. Licht, Gas, Mans. nach Belieben per 1. Oktober zu vermieten. 4473

2 1. Zimmer, 2. Et., Sonnenf., neu herger., sep. Eing., gl. zu verm. Rheinbahnstr. 2. 91

Riehlstr. 15, Vdh. u. Hth., sch. 2-Zimmer-Wohnung auf gl. oder später zu verm. 9853 Näh. Vorderh. part.

Parterre-Wohnung, best. aus 2 Zim., Küche und reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Näh. Riehlstr. 25, p. l. 7791

Rüdesheimerstr. 20, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt., event. früher, zu verm. Näh. das. 1., bei Aßmus. 8438

Rüdesheimerstr. 20, Hth., 1. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. zu erfr. bei Aßmus. 9992

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9272

Römerberg 15, kl. Wohnung 2 Zim., Küche, Holzstall u. Zubeh., auf 1. Juli oder später zu verm. 3197

Schachtstr. 6, eine kl. Wohnung für 15 Mk. monatl. auf gl. oder später zu verm. 9695

Schachtstr. 30, Dachwohnung, 2 Zim., Küche und Keller, zu verm. Näh. part. 8364

Schachtstr. 31, sch. abgeschlossene 2-Zim.-Wohn. per gleich od. später zu vermieten. Näheres bei Herrn Rath. 9385

Scharnhorststr. 2, sch. Frontsp., 2- und 3-Zim.-Wohn., mit Balk. bill. zu verm. Näh. das. od. Göbenstr. 14, p. l. 8738

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Scharnhorststr. 4, Neubau, sch. Wohnungen v. 2 Zimmern per 1. Oktober d. J. zu verm. Näh. im Bau od. Göbenstr. 12, Hochpart. l., bei Rocker. 7762

Neubau
Scharnhorststraße 9
Rückbau, schöne 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 5401 Näheres daselbst.

Schiersteinerstr. 12, Stb., schöne 2 Zimmer u. Küche auf 15. Nov. od. sp. zu verm. 9880

1 Mansardwohnung, 2 Zimmer nebst Küche, an ruh. Leute zu vm. Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr., b. Endres. 9868

Vereinsstr. 4, an der Waldstr., sind sch. 1-, 2- u. 3-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entspr. eingerichtet, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 8281

In dem neu erbauten Hause Waldstraße 43 zu den „Drei Hasen" 2- u. 6-Zimmer-Wohnung zu verm. 98.8

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 90, 2., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Walkmühlstr. 32,
Wohnung und Stallung p. Okt. zu verm. 6611

Wallufersstr. 3, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth., part.) per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. part. 7072

Kleine Webergasse 9, im 1. St. ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2002

2 Zimmer und Küche nebst 1 einz. Zimmer zum 1. Nov. zu verm. 9776 Adolf Jung sen., Wellritzstr. 45.

Westendstr. 3,
hübsche Wohnung von 2 Zim. u. Küche, ev. per sof. zu vm. 9979 L. Meurer, Luisenstr. 31.

Wörthstraße 4, 3. Etage 2 Zim. eventl. mit Kammer u. Keller, an ruhigen, anständigen Mieter billig zu vermieten. 8484 Näh. daselbst 3. Etage.

Yorkstr. 3, sch. 2-Zim.-Wohn. im 1. St., Gartenhaus, auf Oktober zu verm. 6896

Zietenring 12, Vdh. u. Mtlb., schöne 2-Zim.-Wohnung zu verm. N. b. Hausverwalt 9836

Zietenring 14, Seitenb. Dachst. 2 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näheres Bureau Gebr. Toffolo, verl. Blücherstr. 9012

Wohn., 2 Zim. und Küche, p. sof. od. später zu verm. Preis 300 Mk. Näh. Zimmermannstraße 4, Hth. part 9817

In Dotzheim, Wiesb.-Str. 80. schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 6473

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 22, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sof. zu vermieten. 7399 W. Schneider.

Eine schöne, 2 auch 3-Zimmer-Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich auch später zu verm. Schiersteinerstr. 9, Dotzheim. 2664

Bierstadt. Wilhelmstraße 2, schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche mit Zubeh. und Gartenbenutzung, sehr billig zu vermieten. 8570

Sonnenberg. Platterstr. 1, Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 2800

In Bleidenstadt,
direkt an der Bahn, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei L. Fink, Bleidenstadt od. P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 172, part. 6784

Ein auch zwei schöne **freundliche Zimmer** (Landaufenthalt) am Walde geleg. i. d. Nähe v. Schlangenbad, bill. zu vermieten. Näh. b. Ph. Pauly, Faulbrunnenstraße 12. 6347

1 Zimmer.

Adolfstr. 12, Stb. part.,
1 Zimmer und Küche per sofort zu Mk. 15 per Monat zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhdlg. 9977

Adlerstr. 30, 1 Zim. und Küche, sowie auch ein leeres Zimmer zu verm. 8148

Adlerstr. 24, 1 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 8016

Adlerstraße 54 eine heizb. Mansarde auf gleich oder 1. Nov. zu verm. Preis 7 Mark. 9596

Adlerstraße 57, Dachzimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. 4070

Adlerstraße 60, 1 Zim., Küche, Keller u. Mans. Vdh. p. sof. oder 1. Oktober zu verm. Näh 1. St. 2812

Blücherstr. 10, Mtlb. p., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. Mtlb., 1 Tr. l., bei Joh. Sauer. 8389

Dambachtal 12, Vdh., 2. Et., ein sehr sch. gr. Zimmer mit Mans. sof. für 30 M. monatl. zu vermieten. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 4637

Dotzheimerstr. 98, Mittelb 2 1-Zimmer-Wohnungen zu sofort o. 1. Oktober zu vermieten. Näheres B. 2. St. links. 5701

Frankenstraße 4 heizbare Mansarde auf gleich od. 1. Nov. zu vermieten. 9955

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm Näh. Feldstraße 17. 1. Et. 4699

Ein Zimmer und Küche mit Keller auf gleich od. später zu vermieten 7162 Feldstraße 27.

Neubau Gebr. Vogler,
Hallgarterstr., Hinterhaus, schöne 1-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part. 8886

Hartingstraße 1, 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60. 4637

Hellmundstr. 33 ist 1 Zimmer u. Küche (im Dachstock) per 1. Okt. zu verm. Preis M. 16. 6869

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2040

Hellmundstr. 41, Vdh., ist ein Zim. zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., 2001 Häfnergasse 3.

Helenenstr. 18, Hth. Dachw., 1 Zim., Küche und Keller, auf gleich od. spät. zu vm. 9761

Hermannstr. 19, 3. r., schön. gr. Zimmer, Küche u. Keller mit oder ohne Mansarde, per sof. oder später zu verm. Näh. 9848 Wellritzstr. 51, im Konsum.

Hochstätte 4, Stb. p., 1 Zim., Küche u. Keller p. 1. Okt zu vm. Näh. Bäckerlad. 5881

1 heizb. Dachzimmer a. 1. Sept. zu verm. Hochstr. 6. 6319

Karlstr. 38, Vdh., Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an kl. Familie zu vermieten. Näh. 2. Stock. 9913

Eine sch. Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche u. Keller, an ruh., kinderl. Leute p. 1. Okt. zu verm. N. Karlstr. 42 1. 4899

1 Zimmer zu vermieten. Näh. Kastellstr. 10, Vdh. p. 9956

Kiedricherstraße 6, Frontsp., 1 Zimmer, Küche u. Keller, p. 1. Juli od. später zu verm. Näh. das. Part. od. Faulbrunnenstr. 5, bei Franz Weingärtner. 4007

Knausstr. 1 1 Z. 1 K., 1 Kell. zu vermieten. Näh. Dachst. rechts bei Petri. 9 76

Ludwigstr. 3 ist 1 Zim. u. Küche für monatl. 17 M., sowie 1 Zim. für monatl. 10 M. und 1 Zim. für monatl. 6 M. zu verm. Näh Platterstr. 30. 1. 8317

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu vermieten. 9252

1 Zimmer und Küche zu verm. Ludwigstraße 11. 7268

1 kleine Wohnung zu vermieten Ludwigstr. 20. 30

Moritzstr. 23, 1 Zim. u. Küche, sowie kl. Werkst. o. Lagerr. zu vm. Näh 1. Etage. 2086

Platterstr. 8, 1. St., ein großes Zimmer, Küche, 1 Keller auf 1. Okt. zu verm. 8073

Ein Zimmer m. Küche an ruh. Leute auf gleich zu verm. Näh Platterstr. 82a. 5501

Roonstr. 20, Frontsp.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. an einzelne Person zu verm. Näh. daselbst 80.9

Römerberg 10, Hth. 3., schönes Zimmer mit eigener Wasserzapfstelle zu verm. 9788

Römerberg 23 ein Part.-Z. mit Küche u. Zubehör (unt. Abschluß). N. Kirchg 36. 8754

Schachtstr. 7 schöne Mansardwohn. a. 1. Okt. zu vm. N. 1. St. 8905

Schachtstr. 21, 1 St. p., Zimmer nebst kl. Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm. 8364

Sedanstr. 5,
Hth. part., 1 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. zu verm. 8833

Steingasse 28, heizb., geräumige Dachstube auf 1. Juli zu vermieten. 3331

Schlichterstr. 22, gr. Mans.-Z., Küche u. Keller an ruhige Leute auf gleich od. spät. zu vm. Näh. 3. Et. 6685

Waldstr. 90, Hth., 1-Zimmer-Wohn. billig zu vermieten Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part.

Walramstr. 7, 1. St. l., Mans.-Wohnung, 1 Zim. u. Küche, zu verm. 8731

Walramstraße 20, 1 Zimmer u. Küche z. verm. Näheres part. 8416

Walramstr. 35
nahe der Emserstraße, ist eine **Frontspitz-Wohnung,** bestehend aus Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später z. vermieten. Näh. das. pt. 5900

Wellritzstr. 8, 1 Zim., Küche, 1 Kammer u. Keller z. vm. Näh. Hth. part. 8019

Stube u. Küche per gleich oder 1. November zu verm. Näh. Wellritzstr. 19, 1. St. 9902

Mansard-Wohn., 1 Zim. und Küche sof. od. spät. zu vm. 9347 Wellritzstr. 30.

Westendstraße 20 eine Mansarde gegen Hausarbeit zu vermieten. 9870

Webergasse 56, ein Zim. und Küche rc. zu verm. Näh. 1. l. 9271

Yorkstr. 3, Vdh., 1 Zim., Küche u. Keller auf gl. od. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. 6897

1 Frontspitzzim. mit Küche an kinderl. Leute zu verm. Näh. Yorkstraße 10, 1 St. 9313

Leere Zimmer etc.

Albrechtstr. 32, einfach leeres Parterrezim. mit Kochofen, Gas, Wasser rc. an ruh. Frau zu vermieten. 9800

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9284

Ein leeres Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29. 4400

Sedanstraße 5,
ein leeres Zimmer auf gleich od. später zu verm. 8832

Möblirte Zimmer.

Dauermieter findet ruhiges angenehmes Heim, auf Wunsch mit Verpflegung. 9618 Adelheidstraße 15, 1.

Schöne saub. Schlafst. an reinl. Arbeiter zu verm 8882 Röderstraße 35.

Freundlich möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm. 3036 Adolfstraße 10. Hth 1. b. Müller.

Adolfstr. 12, 1.,
möbl. Zimmer nur mit Pension per sofort. 14

Albrechtstr. 46 erh. anständige Arbeiter sch. Schlafst. Näh. Hth. part. 52

Möbl. Zimmer
zu vermieten 8008 Arndtstr. 3, p. r.

Schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm. 9482 Bismarckring 33, 1. l.

Schön möbl. Frontspitzzim. zu verm. für 14 M. m. Kaffee 9706 Bismarckring 37, 3. l.

Möbl. Zim. zu verm. für 19 M. mit Kaffee 9706 Bismarckring 37, 3. l.

Bleichstr. 24 3., ein gut möbl. **Zimmer** p. sof. zu verm. 9953

Bleichstraße 29, 2 l., eleg. möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 9934

Bleichstr. 41, Mtlb. l., ein nett möbl. Zimmer an anst. Hrn. oder Dame zu verm 8500

Gasthaus zum Güterbahnhof,
Dotzheimerstr.
Einige Schlafstellen an saubere Arbeiter zu vermieten. Näh. bei Diefenbach. 9355

Möbl. Zimmer,
separat, per sof. zu verm. 55 Dotzheimerstraße 44. Hth. part.

Dotzheimerstr. 66, 3 lks., fein möbl. Zimmer sofort. 9942

Reinlicher Arbeiter
erhält Kost und Logis. Dotzheimerstr. 98, 2. l.

Möbl. Zimmer oder schöne Mansarde mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten Dotzheimerstr. 108, Hth 2. Et. 9664

Dreiweidenstr. 1, P. r., möbl. Zimmer mit Balkon zu vermieten. 3832

Drudenstraße 8
1 Zimmer mit Küche auf gl. oder später zu vermieten 9560

Schönes möbliertes Zimmer
sehr billig zu verm. 9415 Erbacherstr. 4, 3. r.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Eleonorenstr. 3, 1 l. 4907

Frankenstr. 1, 3. r., erhält anst. Fräulein od. Herr schön möbl. Zimmer billig 5488

Frankenstr. 3, 1., möbl. Zim. an 2 jg. Leute zu verm. 8[illegible]

Einf. möbl. Zim. an sol. jg. Mann zu verm. Frankenstraße 7, 3. St. l. 9647

Frankenstr. 10, 2. r., einf. möbl. Zimmer zu verm. 98[illegible]

1 anst. Arb. erh. Kost u. Logis Feldstr. 22, 2. 9[illegible]

Anst. Arbeiter erh. Schlafstelle, Näh. Friedrichstr. 45, Hth., 2 St., hoch l. 76

Gneisenaustr. 21, 2., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 77

Möblierte Zimmer f. 1.50 Mk. mit Frühstück fortwährend zu haben Goethestr. 1, 1. 927[illegible]

In Villa Dehmann, Hainerweg 4, vornehme ruhige Kurvillenlage, eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension preisw. zu verm. Bäder, elektr. Licht. 966[illegible]

Reinl. Arb. erh. Logis 8854 Hermannstr 3, Hth., 1. St.

Saub. junger Mann erh. schönes Logis b. Hermannstraße 7, 1 l. 33

Hermannstr. 26, Hth., 1. r., möbl. Zim. m. 2 Betten an anst. Arb. zu verm. 6491

Hermannstr. 30, part., erh. 2 r. anst. Leute sch. Logis mit od. ohne Kost. 6966

Ein schön
möbl. Zimmer
sofort zu vermieten 9050 Hellmundstr. 28, 3. l.

Hellmundstr. 30, Zimmer mit 2 Betten an reinl. Arbeiter zu verm. 9649

Hellmundstr. 36 1., sch. möbl. Zimmer, sep., mit Klavier sofort od. spät. zu verm. 9939

Hellmundstr. 46, 2. r., möbl. Zim., 1—2 Betten, a 3 M. p. W. 1 Bett 15 Mk. mtl. 9875

Herderstr. 5, nahe Adolfsallee, eleg. u. einf. möbl. Zim. v. M. 7 an per Woche, mit Pens. v. M. 3 an p. Tag. Auch an Passant. u. Dauermieter. Bäder im Haus. Engl. u. Franz. 8904

Herderstraße 18 möbl. Wohn- u. Schlafzim. a. gl. zu verm. Näh. im Lokal 9464

Gut möbl. Zimmer gleich zu vermieten 84 Hirschgraben 16, 1. r.

Möblierte Mansarde zu verm. Jahnstr. 5, p. 6511

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Jahnstr. 17, Gth. 2. 9

Arbeiter erh. Schlafstelle Karlstraße 20, parter. 5972

Karlstr. 37, 2. Et l., sch. möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. 9940

Reinl. Arbeiter
erhalten Schlafstelle 9014 Kellerstraße 17.

Ein Zimmer
für einz. Person sofort zu verm. Kellerstraße 17. 9015

Ein eleg. Zimmer
per sofort oder später zu verm. 8846 Langgasse 1 a, 3.

Luisenstr. 6, 2. St., eleg. möbl. Zim. m. 1 und 2 Betten ev. Salon u. Schlafzimmer. 8902

Fein möbl. Zimmer
mit Frühstück zu verm. 9057 Luxemburgplatz 2, 3. l.

Mauritiusstr. 3, 3. erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 8451

Metzgergasse 27, 2. St., zwei jg. Leute erh. Logis. 9803

Michelsberg 9a, 2 möbl. Zim. zu verm. 8463

Moritzstraße 47, Mtlb. 2 l., erhält anständiger Mann Schlafstelle. 22

Nettelbeckstr. 3, 1. r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu verm. 9759

Ein anständiger Herr
erhält schönes Logis Nettelbeckstraße 14, Mtlb. 2., Köhler. 11

Nikolasstr. 33, 1. r., sch. möbl. Zim. mit und ohne Pension, auch Balkonzim. von 1. Mk. an, tagw. u. länger, auch möbl. und leere Mans. zu verm. 5140

Nerostraße 3. Leute erhalten Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. Stck. 6039

Oranienstr. 25, Mtlb. 1., bei Kniese, reinl. Arbeiter finden gutes Logis per Woche mit Kaffee 3.50 Mk 9831

Oranienstr. 15, B. 3. St., gut möbl. Zimmer an sol. Herrn sofort f. b. zu verm. 9765

Oranienstr. 15, Vdh. 3., großes schön möbl. Zimmer sofort sehr billig zu verm. 885

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle 9691
Platterstr. 8, part.

Platterstr. 78, erh. Arbeiter od. Mädchen b. Logis. 6972

Riehlstr. 1, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. 5542

Ein sch. Zimmer m. 2 Betten an anst. Mädchen oder 2 reinl. Arbeiter bill. zu vermieten Riehlstr. 3, Hth. Dach. 9945

Schön möbl. Zim. zu verm. bei Zimmermann Joseph Schmidt, Riehlstraße 15 a, H. 2. St. 9449

Riehlstr. 15, Mttb. 2. St. r., möbl. Mans. zu verm. 9805

Gemütliches Heim, Behaglich möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Umgezogen von Rheinbahnstr. 2 in neu zurecht gemachte Wohnung Rheinbahnstr. 4, 1. Et. Bäder im Hause. 70

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Röderstr. 22, 1.,
möbliertes Zimmer zu vermieten.

Röderstrasse 22
(Frontspitze) möbliertes Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Römerberg 20. 9917

Saalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm 9589

Scharnhorststr. 10, Ecke Gobenstraße, b. Zemzow, ein sch. möbl. Zim. für 15 M. monatlich zu verm. 9946

Eine gute saubere Schlafstelle f. besseren Arbeiter od. Fräulein zu vermieten 9954
Scharnhorststraße 27, 3. H.

Sedanstr. 2, 1. St. l., ein sch. möbl. Zimmer, sowie auch eine Mansarde zu verm. 9981

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth. 2. St. l.

Möbl. Zimmer zu vm. Sedanstraße 5, Hth. 1. St. l. 8064

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. in ruh. kl. Familie Sedanstraße 10, Hth. 2. 4066

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle 29
Schwalbacherstr. 25, Mtlb. 1. 3. St.

Schwalbacherstr. 49, bei Pauly, einfach möbl. Zimmer m. Kost, auch für anständigen Arbeiter 6287

Möbl. Part.-Zimmer, separat, zu vermieten 8
Schwalbacherstraße 51.

Schwalbacherstr. 63, H. p., einf. möbl. Zim. zu verm. 9559

Schwalbacherstr. 65, Hth. part.
einf. möbl. Zimmer
zu vermieten. 51

Möbl. Zim. m. vollst. guter Pension sof. zu verm.
9451 Seerobenstr. 2, 1. Et.

Dauermieter
findet gemütliches Heim bei alleinsteh. geb. Dame mit oder ohne Pens. Seerobenstr. 6, 1. l. 9916

Möblierte Mansarde
billig zu vermieten 9098
Seerobenstr. 16, Hth. r. 1.

2 freundl. möbl. Zimmer, 1 gr. Mansarde
für je 2 bess. Herren od. Frl. frei Schulgasse 6, 1. 9918

Sch. möbl. Zimmer an anst. Fräulein oder sauberen Mann zu vermieten. Schulberg 9, 2. Dietenbach. 6093

Steingasse 11, 3. St. l., gut möbl. Zimmer bei kleiner ruh. Familie billig zu verm. 10

Einf. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18, 1 3247

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis bei 9583
August Leber, Walramstraße 9.

Anst. Mann findet b. Schlafst. Walramstr. 20, Vdh., 2. St., bei Müller. 9684

Möbl. Zimmer zu verm. N. Wellritzstr. 14, 1 r. 9901

Wellritzstr. 38, 2. l., sch. Eckzimmer, event. mit Kost sof. zu vermieten. 5471

Schöne Mansarde möbliert zu vermieten 8418
Wellritzstr. 39, 2. l.

Weilstraße 11, 2., gr. freundl. möbl. Zimmer mit Badebenutzung zu verm. 101

Wellritzstr. 14, Gth. 3. l., schön möbl. Zim. zu vm. 9866

Schön möbl. Zim. bei ruhiger Fam. zu verm. Preis 15 M., event. m. Kaffee. Westendstr. 10, Mtlb. part. (Abschluß). 8404

Wörthstraße 4, heizbare Mansarde, event. mit Bett, an anständige Frau od. Mädchen zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8485

Yorkstraße 7, H. 1. r., schön möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm' 8588

2 saubere junge Leute erhalten Kost u. Logis p. sof. 6031
Yorkstr. 7, 3. Stck. l.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. Yorkstr. 29, 2. l.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069
Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Ein junges Mädchen
findet gute Pension mit Familienanschluß im jüdischen Haushalt.
8847 Zietenring 3, II. l.

Läden.

In einem Vororte Wiesbadens ist in bester Lage ein **schöner Laden** mit Lagerraum u. Wohnung für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu verm. 28
Näh. in der Exped. d. Bl.

Neubau Adlerstr. 29.
Großer Laden mit Wohnung auf 1. Okt. 1906 preiswert zu verm. Näh. bei Auer und Röder, Feldstraße 6 P. 4746

Albrechtstr. 6,
eine helle Werkstätte, 54 □-Mtr. groß, zu verm. 50

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstraße 106, schöner **großer Laden** per sofort od. später zu verm. 8490

Ellenbogengasse 10
ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. bei Müller. 6050

Ein Laden
nebst Wohn., 5 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Friedrichstr. 29.

Helenenstr. 30, Laden zu vermieten. Näh. Bismarckring 34, 1. l. 9126

Laden, auch als Werkstätte Bureau zu verm.
9469 Kiedricherstr. 8, Laden.

Laden
Langgasse 31 (Kaisers Kaffeegeschäft) ist auf 1. April 1907 anderweitig zu vermieten. Näh. dal. 1 St. 1

Großer Laden
mit Geschäftsräumen im ersten Stock in der
Langgasse 33
vom 1. Okt. 1906 bis 1. April 1907 zu verm. Näh. durch **Emil Schenck,** Inhaber der Firma **C. Koch,** Papierlager, Wiesbaden. 6546

Moritzstr. 43 **Laden** m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock 489

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 14, 3.

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 825

Römerberg 15. Laden, in welchem seit v. Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft mit bestem Erfolg betr. wurde, m. Wohn. v. 4 Z., 2 Kellern u. Holzstall auf 1 Oktober zu verm. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112. 5179

Ein Eckladen, geeignet für Flaschenbier- oder Wasserhändler, nebst Stallung, Werkst. und Wohnung, ferner noch eine 2- und 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Neub. Ecke Wald- u. Schiersteinerstraße, b. Dauer, Waldstr. 78. 8542

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit groß. Schauerker, anschließend vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per sof. zu vm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12 Uhr. 6051

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk.
Näheres Bureau Hotel
7807 Metropole.

Webergasse 16, beste Kurlage, Eckladen mit 3 Schaufenstern und Ladenzimmer. Näh. daselbst, bei Jtel. 9845

Westendstr. 3,
kleiner Laden, event. m. Wohn. zu verm. Näh. Architekt Meurer, Luisenstraße 31. 9978

Schöner Laden,
geräumig mit 3 Schaufenstern, Ecke Wellritz- und Hellmundstr. belegen, auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Eckladen. 9718

Schöner, großer Laden
mit Ladenzimmer billig zu verm Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Yorkstraße 11,
Laden mit Wohn. f. j. Gesch. geeign. per 1. Okt. zu verm. Näh. dal. 1. St. 4745

Dotzheim.
Laden mit 2-Zim.-Wohnung, Zubehör, in bester Lage, für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 5932

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

Für ruhiges Geschäft passender **Raum,** ca. 30 qm, nebst **3-Zim.-Wohnung** in gutem Hause (Hth.) an ruhige Leute zu vermieten.
6187 Adelheidstr. 81.

Für ruh. Geschäft passend, Raum ca. 30 qm nebst 3 Zimmer, Wohnung in gutem Hause, Hth., an ruhige Leute zu vermieten.
5498 Adelheidstr. 81.

Schöner Hofkeller, ca. 90 Q.-Mtr., sehr kühl, f. Bier-, Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen od. Bureau dazu, event. 3-Zim.-Wohn. (Hth.) zum 1. Okt., event. 1. Sept. zu verm. Adelheidstr. 81. 7272

Adolfstraße 5
schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Näh. das. 1. St. 8675

Schöne große Lagerräume mit Bureau, auch als Versteigerungslokal sehr geeignet, sofort zu vermieten Klarenthalerstraße 4, im Laden 6577

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, groß- u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9638

Ludwigstr. 3 sind sch. geräumige Lagerräume, in welchem seither ein Geschäft mit An- und Verkauf von Möbeln betrieben wurde, umständehalber sof. billig zu vermieten. 9175
Näh. Platterstraße 30, 1.

Grosser Keller,
hell und geräumig, vorzüglich für Flaschenbier-, Kartoffel- und Gemüse-Engros-Geschäft geeignet, p. sofort zu verm. Näh. Wellritzstraße 39, Eckladen. 7568

Grosser Keller,
geräumig und hell, geeignet für Kartoffel-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 39, Eckladen 8310

Drei Räume
als Lager oder Kontor zu verm. Zietenring 12, beim 9834
Hausverwalter.

Werkstätten etc.

Für Kutscher! Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Futterraum m. elektr. Licht auf 1. Oktober zu verm. Neubau Adlerstr. 29 od. Feldstr. 6, p. 8166

Bismarckring 5, helle Werkstätte mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Bismarckring 6, Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu vm. Näh. daselbst Hochpart. 2376

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Großer heller Hofkeller, circa 200 Q.-Mtr., per sof. oder später billig zu verm. Näh. im Hause Blücherstraße 29, Baubureau Herber. 9124

Stallung
für 5 Pferde, nebst 3 Zimmerw. u. allem Zubeh. per sof. oder sp. zu vm. N. Emserstr. 40 8217

Trockene Lagerräume,
auch für **Möbellager,** Vorderhaus, Sockelgeschoß u. d. Straße, sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Schiersteinerstr. 18 und Eleonorenstraße 5, 1. 3398

Feldstr. 17, **Stallung,** Futterr., 2 Remisen nebst 2 Zimmer mit Zubehör auf gleich z. verm. Näh. 1 Stck. 7466

Neubau Gebr. Bogler, Hallgarterstr., 1 schöne große Werkstätte nebst Stallung f. 2 Pferde u. ein großer Keller für Flaschenbierhändler geeign., preisw. zu vm. N. Vdh. part. 8887

Neubau Hallgarterstraße
schöne geräumige Werkstätte mit Zubehör zu vermieten.
Schöner Stall für 1—2 Pferde mit Futterraum u. Wagenremise für Kutscher passend zu vermieten. Näheres am Bau oder bei Architekt R. Stein, Blücherstr. 34. 6293

Helenenstr. 18 eine helle Werkst. zu verm. N. Hth. 1. 9762

Karlstr. 32, 1. r., Stallung für 1—2 Pferde, Hofr. mit oder ohne Remise zu verm. 7435

Photogr. oder Maleratelier mit Nebenräumen zu verm. Näh. Kirchgasse 54, part. 9470

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Nettelbeckstr. 14, sch. Werkstatt zu dem b. Preis v. 150 M. zu verm. 2670

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 1524

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., verm. 7909

Scharnhorststr. 24
großer Lagerraum mit Gas und Wasser, evtl. Wohnung, zu vermieten. 5838

Thorfr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7759

Grosser Lagerraum
mit Gas u. Wasser gleich o. spät zu vermiet. Neubau Scharnhorststraße 9. 5665

Ein kleiner Keller mit Wasser, für jeden Zweck geeign., bill zu vermieten 8585
Sedanstraße 11, Hth. part.

Seerobenstr. 30 zum Einstell. von Möbeln oder als Lagerraum 2 Souterrainzimmer zum 1. Okt. zu vermieten. 6061

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 18.

Schöne helle Werkstatt, auch für Lagerraum oder Bierkeller, zu vermieten. Näh. 9382
Werderstraße 3, part. rechts.

Weißenburgstr. 4, große Werkstatt od. Lagerr. zu verm. Monatl. 15 M. Näh Part 7273

Yorkstr. 29, sch. Werkst. a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part. als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh Yorkstr. 31, 1. l.

Stallung für 2—3 Pferde nebst großem Futter- und Wagenraum per 1. Oktober zu vm. N. Zimmermannstr. 3, p. 9105

Grosse helle Werkstatt
zu verm. Zietenring 12, b. 9835
Hausverwalter.

Pensionen.

Pension Beatrice,
Gartenstraße 12,
vornehme, ruhige Kurlage, eleg. möbl. Zimmer frei. Bäder, vorz. Küche, mäßige Preise. 8677

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche Jede Diätform. 6800

Villa Luise
Wiesb. Allee 63, Adolfshöhe, Haltestelle d. elektr. Bahn, findet bei gebildeter Dame besserer Herr, wenn auch leidend, f. mbl. Zim. u. gemütliches Heim, a. Wunsch mit Pension. 9796

Gasthaus zum Römerberg,
Römerberg 8. Römerberg 8.
Gut möbl. Zim. von 0.80 Mk. an. Bekannt gute Küche. Franz. Billard, Vorzügl. Biere (Schöfferhof). Reine Weine. Den Herren Geschäftsreisenden zu empfehlen.
8782 Inh.: **Wilh. Roffel.**

Villa Stillfried,
Pension Hainerweg 3.
Gut möblierte Zimmer in ruh. vornehmer Kurlage. Elektrisches Licht, Bäder, vorz. Küche. Möbl. Wohn. für den Winter. 8678

Kaufgesuche

Roßkastanien
kauft Wilh. Hohmann Nachf., Sedanstraße 3. 8881

Magnet-Induktor
mit oder ohne Spule für Einzylinder-Motor, gut erhalten, zu kaufen ges. Offerten an
Hermann Keppler,
Wiesbaden, Mauritiusstraße 8.

Gebr. Drillingsflinte
wird gesucht. 9121
Bach, Bertramstr. 5.

Kleine Existenz
irgend welcher Art zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Gefl. Off. u. F. W. 98 an die Expedition d. Bl.

Verkäufe

1 Break
6 sitzig, ein- und doppelspännig b. zu verk. Dotzheimerstr. 101a. bei Fr. Jung. 4415

1 neuer, 1 gebr. Doppelspänner-Fuhrwagen, 2 gebr. Federrollen, 1 Geschäftswagen zu verk. Sonnenberg, Langgasse 14. 4195

Ein leichter 5770
Geschäftswagen
für Metzger od. kl. Viehtransport geeignet, auch als Milchwagen, billig z. verk. Dotzheimerstr. 101a.

Neue und gebr. Federrolle, 1 gebrauchter Milchwagen zu verkaufen 9951
Dotzheimerstraße 85.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck,
2591 Hellmundstraße 43.

Gut erhaltener Doppelspänner-Wagen, 1 Blockrolle, 1 gbr. Schneppkarren, 1 Patentpflug u. 1 Ziehkarren billig zu verk. 8441
Aarstraße 14.

Ein Handfederwagen zu verkauf. Kellerstr. 18, 2. 9953

Starkes Geschäftsrad zu verkaufen
Oranienstr. 36, Laden. 8182

4 Betten, à 12, 18, 25, 35 M., Sofa 15 M., Kleiderschrank 15 M., Küchenschr. 10 M., Kommode 10 M., Waschtisch 8 M., Tisch 3 M., Nachtschr. 5 M., Küchenbrett 2 M., Anrichte 4 M., Bilder u. Spiegel 2 M. sof. z. vk. Rauenthalerstr. 6, p 7495

10 vollst. Betten, 5 2türige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikows, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. 4302
Bleichstraße 39, P. l.

2 eis. Bettst. u. Matr. bill. zu verk. Bärenstr. 5. 2

Gelegenheitskauf!
Speisezimmer-Einrichtung,
(eichen, geschnitzt), best. aus groß. Büfett (Prachtstück), Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, Servante, 1 Spiegel, 1 Sofa wegzugsh. bill. zu verk. Bärenstr. 5, part. 3

1 eiserne Bettstelle
z. verk. Bierstadterstr. 7. 5632

2 Muschelbetten, hochh., neu, Spr., Keil, Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 7493
Rauenthalerstr. 6, p.

Gut erhaltene Betten,
auch einz. Teile, Kleider-, Küchen- und Spiegelschränke, Sofas, Diwan, wie neu, 35 M., Sessel, Stühle, Regulator, Schreibtisch, Eichen-Bücherschrank, Zylinderbureau, antiker Schrank, Bett m. Schwanenköpfe, Servante, gr. u. kl. Spiegel, Bilder usw. b. zu verk. 9847
Adolfsallee 6, Hth. part.

Neuer Taschen-Diwan
39 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 7494
Rauenthalerstr. 6, p.

1 Divan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 708
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Ein sechsfach. Obstgestell
12 M., Nickelerkergestell, gr. 2-tür. Kleiderschr. 35, Küchenschr. mit Glasaufsatz 23, Waschschrank. 7, Backensessel 12, Rohrsessel 6, Rohrstühle 2.50, Anrichte, einzl. Bettst., Spr., Matr., Deckb., Kissen, 2 fl. Lyra b. zu verk 93
18 Hochstätte 18.

Nußb.-Bücherschrank,
Vertiko, Tische, Kleiderständer, lack. Kleiderschränke, Waschkommode, Nachttische, Betten, Stühle und Spiegel billig zu verk. Schreiner Belte, Wellritzstraße 47. 56

Ein led. Kanapee f. 6 M. z. vk. Hellmundstr. 29, Gth. p. 8344

Eleg. rote Plüschgarn., Sofa u. 6 Stühle, geschnitzt, f. 95 M. zu verkaufen 9356
Bismarckring 32, 3 r.

Versch. guterh. Möbel
zu verk. Webergasse 56, 1. l.
Händler ausgeschlossen. 9270

Sehr guterh. 2tür. Kleiderschr.
zu verkaufen 9910
Ellenbogengasse 3, 2.

Gelegenheitskauf.
Ein Posten trübgewordene Damenwäsche, Taschentücher, Kinderschürz. u. Korsetts, um schnell zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise. Riehlstraße 12, im Laden. 9859

Ein schwarzer Gehrock-Anzug und 2 Ueberzieher u. sonst. Kleider billig abzugeben 9450
Seerobenstr. 2, 1. St.

Ein Gehrock-Anzug (mittlere Statur), fast neu, preiswert zu verkaufen.
Näh. Saalgasse 24/26, 3. Et. r., zwischen 12—½2 oder abends nach 8 Uhr. 9369

Ein sehr guter Frack
und Weste für Kellner und eine neue Kopierpresse billig zu verk. Näh. Mauritiusplatz 3, 2. 9712

Pianino, wenig gespielt, billigst zu verkaufen Rauenthalerstraße 4, 1. links. 7792

Eine Partie
Oefen und Herde
räumungshalber bill. zu verk.
6891 Yorkstraße 10.

Ein gebraucht. Eisenofen
u. 1 Gaswand bill. abzug. 9865
Heinrich Weis, Marktstraße 34.

Ein Kastenofen, zum kochen eingerichtet, bill. zu verkaufen Moritzstr. 64, Hth., 2 St. l. 9824

Gebrauchter
gr. Amerikaner-Ofen
b. z. vk. Luisenstr. 16, 1. 9975

Eine ¾ Geige
zu verkaufen 9903
Riehlstr. 12, 2. r.

5000 Gebund Deckreiser
(auch an Wiederverkäufer) verkauft 9899
M. Cramer, Feldstr. 18. Tel. 9345.

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Für Wiederverkäufer!
Sch. Kinderschlitten per Dtzd. 24 Mk. **Jean Wich,** Biebrich a. Rh., Neugasse 6. 8991

Kartoffeln, beste Sorten, empfiehlt billigst **H. Güttler.** Dotzheimerstr. 105. 9127

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen.
607 Albrechtstr. 32

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen u. Stiefel kaufen Sie staunend billig 9789
Neugasse 22, 1. St. hoch.

Herren- und Knaben-Hosen
kaufen Sie gut u. billig 2595
nur Neugasse 22, 1. St.

1 photogr. Apparat
(Reisekamera) ist bill. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 701

Reise-Camera, 9×12,
mit sämtlichem Zubehör, umständehalber zum Preise von 15 M. zu verkaufen. 8818
Näh. Bleichstraße 7, 3. l.

Dampfbettfedern-Reinigungsmaschine
wenig gebraucht, billig zu verkaufen 6718
Hirschgraben 21.

Verschiedenes

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird stets angenommen 9644
Bahnhofstraße 18, 3.

Tücht. Schneiderin s. noch einige Kunden außer dem Hause. Off. u. R. T. 8490 an die Exp. d. Bl. 8506

Tüchtige geübte
Schneiderin
sucht noch Kunden, in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 7, 3., bei **K. Dörr.** 6976

Aenderungen u. Ausbesserungen an Herrenkleidern besorgt billig 31
Bärwolf,
Drudenstr. 8, Hth. Dach.

Ofensetzer Mosbach,
Schulgasse 9. Adlerstraße 31. 9142

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme,
2832 Walramstr. 27.

Putzarbeiten werden sch., schnell u. bill. ausgeführt
9966 Römertor 2, 3.

14 Friedrichstrasse 14,
Wäscherei u. Feinbügelerei.
Nehme Wäsche jeder Art an. 982

Alle Erdarbeiten,
sowie Gartenarbeiten w. billigst ausgeführt. 8385
Näh. Lehrstraße 33, 2.

In Villa Deymann, Hainerweg 4, finden 3—4 junge Mädchen Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes od. der fein bürgl. Küche. Jährlicher Pensionspreis 400 Mk. 9663

Frau Harz, Kartenlegerin, Schachtstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 9677

Alle Arbeiten
in **Messing, Nickel u. Bronze** werden gut ausgeführt. 9367
Gürtlerei und galvanische Anstalt
Ph. Häuser,
Blücherstr. 25.
Tel. 1983. Tel. 1983.

Lüster und Lampen
jeder Art werden wie neu aufgearbeitet, event. umgeändert.
Gürtlerei und galvanische Anstalt 9366
Ph. Häuser,
Blücherstr. 2
Tel. 1983. Tel. 1983.

Gespül
gesucht. Dasselbe kann tägl. abgeholt werden. 9984
Mohr, Rheinstraße 51.

Suche einen Geschäftswagen zu fahren.
Näh. Schwalbacherstr. 69. 8967

Heiratspartien jeden Standes vermittelt reell und diskret Frau **Wehner,** Römerberg 29. Weiße Partien vermögender Damen aus all. Kreisen nach. 9977

Heiratslustige Herren
jed. Standes (a. ohne Verm.) erh. diskr. Partien nachgewiesen über Damen m. 5—200,000 Mk. Verm. Senden Sie nur Adr. an 2914
Fides, Berlin 18.

Stück-, Halbstück- und kleinere Fässer
billig abzugeben. Näh. zu erfr. von vormittags 8½ bis 1 und 3—7 Uhr nachmittags.
Jacob Bertram,
Weinhandlung,
Bahnhofstr. 2. p. 7555

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell und gut.
Plus Schneider, Michelsberg 26, Laden. 9024

Glanzölfarben
Pfund 40 Pf., 9265
Büchsenlack
Kilo-B. Mk. 1,50 offeriert
Carl Ziss, Grabenstrasse 30.

Feinen bürgerl. Mittagstisch
event. Abendtisch. 9619
Adelheidstraße 15, 1.

Opel-Nähmaschinen, sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts, **enorm billig** zu verk. bei
Friedrich Mayer,
Rheinstraße 48. 9435

Hellmundstr. 36, 1,
Mittagstisch,
vorzüglich zubereitet, empfiehlt von 70 Pf. an, Abonnement billiger, auch außer dem Hause. 9937
Frau Sprenger.

Metzer Dombau-Lose
Gültig für 2 Ziehungen.
1/1 Los 5 Mk., 1/2 Los 2.50 Mk., u. ausw. Porto u. beide List. 45 Pfg. extra, noch zu haben bei 9442
J. Stassen, Kirchgasse 51. Wellritzstr. 5.

Zuschneide-Kursus.
nach leicht faßlicher Methode.
Dauer 3 Monate.
Gründlicher Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kindergarderoben nach neuester Pariser, Wiener u. englischer Mode. Beginn am 1. und 15. jeden Monats. Kostüme werden auch zugeschnitten und eingerichtet. Verkauf von Rock- u. Taillenschnitten nach Maß. 9780
Frau A. Brassel,
Oranienstr. 41, 2. Et.

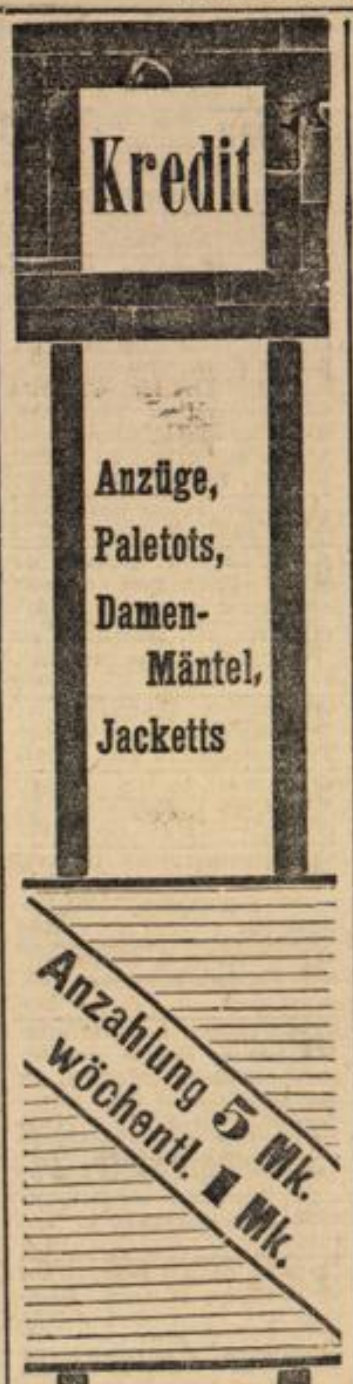
Oberhemden
nach Mass unter Garantie für tadelloses Sitzen. Ia. Stoffverarbeitung. Neuheiten i. weissen u. farbigen Stoffen, sowie Pikee- u. Falten-Einsätzen Kragen, Manschetten und Krawatten. 9924
G. H. Lugenbühl,
Marktstr. 19,
Ecke Grabenstrasse 1.

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832

Lassen Sie sich nicht durch andere Reklamen beirren!
Graue Haare,
Kopf und **Bart** erhalten ihre **natürliche** Farbe in **kurzer** Zeit **waschecht** nur wieder durch den **ärztlich** empfohlenen
Haar-Regenerator,
giftfrei und unschädlich,
von **Aug. Schweingruber,**
Berlin N. 231, Ehorinerstraße 81.
Gegründet 1882. à Flacon 3.50 Mk., Probeflacon 1.50 Mk.
Verpackung 30 Pfg. und Paketporto. 1012/109

Reste
bedeutend unter Kostenpreisen
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 8777

Stets frisch eintreffend:
feinste **Kieler Bücklinge,**
„ **Kieler Sprotten.**
„ **Flundern,**
„ **Rauchaale,**
„ **Geräuch. Lachs**
¼ Pfd. **40** Pfg., ½ Pfg. **60** Pfg. 8314
J. C. Keiper,
Delikatessen-Handlung
52 Kirchg. 52. Tel. 114.
8314



Wiesbadener
Würfelseife
mit Zusatz von Salmiak, Terpentin und Borax.
Das Beste zum Kochen d. Wäsche. Weil nur gar. reine Kern-Seife, besser und halb so teuer wie **jedes** Seifenpulver.
Gustav Erkel, 8906
C. W. Poths Nachf.,
gegr. 1811, Fabrik chemisch reiner Kern-Seifen u. fein Toilette-Seifen.
Langgasse 19.
(Einzige Seifen-Fabrik am Platze.)

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Hebamme Frau Selma Schmidt, Berlin, Reichenbergerstraße 155, 3. 2 152

Vorteilhafter Fleischbezug.
Ia. Kalbfleisch,
Keulen, Nierenbraten u. sonstige Stücke, à Pfd. 70 Pfg. versendet gegen Nachnahme 6/52
Carl Thielmann,
Ochsen- und Schweinemetzgerei,
Dillenburg.

Hand-Reisekoffer
kaufen Sie immer noch am besten und billigsten bei 7548
F. Lammert,
Metzgergasse 33.

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellungsuche

Ein junger Mann (Reservist), Gypsformer, sucht Stellung irgendwelcher Art. Näh. in der Exped. d. Bl. 9911

Jg. geb. Mädchen, symp. Wesen, musik., engl. Spr. u. Kochen bew., s. St. in bess. Hause als Stütze o. Gesellsch. Offerten erb. Blücherstr. 32, 1. Schulz. 9682

Mädchen,
20 Jahre, aus guter Familie sucht Stelle als Erst- oder Zweitmädchen in besserem Hause. 2926
Elise Arzheimer, Niederlahnstein.

Herrschaftsköchin, beh. emps., nimmt Aushilfsstelle an. Dieselbe empfiehlt sich zur Zubereitung von Diners und Souperts. Adelheidstr. 9, Frontsp. 9637

Anst. fleiß. Frau sucht s. nachm. Monatsstelle. 9919
Jahnstr. 40, Hth., 2. St.

Mädchen s. Wasch- oder Putzbeschäftigung. 141
Hellmundstraße 29, Bdh. D.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Für einen hiesigen größeren Betrieb der Holzbearbeitungsbranche wird ein
jüng. Mann
für leichte schriftliche Arbeiten auf das Bureau und für Verwaltung und Verausgabung im Lager zum sofortigen Eintritt gesucht.
Sicherheit im Rechnen u. gute Handschrift Bedingung. Bewerber mit zeichnerischem Talent, oder solche, welche in obiger Branche praktisch tätig waren u. vorstehende Eigenschaften besitzen, werden bevorzugt. Demselben ist Gelegenh. geboten, sich in allen Bureauarb. auszubilden. Schriftliche Offerten mit Angabe des Alters sind unter Chiffre F. 350 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 73

Tücht. Monteure
zum sofortigen Eintritt sucht 86
Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. C. Buchner,
Wiesbaden, Oranienstraße 40.

Zigarren in Kommissionsverkauf erhalten strebsame Geschäftsleute. Off. u. P. E. 9895 a. d. Exp. d. Bl. 9906

1 Schlosser und 1 Huf- und Wagenschmied sof. geg. hohen Lohn gesucht.
Heinrich Breckner,
9094 Amöneburg.

2 bis 3 selbst. **Schlossergehilfen** sucht zum sofort. Antritt. Schlossermeister Heybach, Friedrichstr. 12. 9922

Wochenschneider
gesucht 9418
Kellerstraße 14.

Tücht. Schneider
auf Woche gesucht 67
Hermannstr. 18, 3.

Tagschneider
finden Jahresstellung Wilhelmstraße 36, bei **H. Stein.** 9739

Schneider gesucht. Schönborn, Bismarckring 26, 1. 9935

Zivil- und Militärschneider find. d. Beschäft. auf Werkstätte Hellmundstraße 8, 1. 21

Uniform-Schneider
gesucht 9740
Friedrichstr. 47, bei Rau.

Tüchtiger Maschinenarbeiter
bei gutem Lohn auf dauernd ges.
Fritz Fuss,
75 Dotzheimerstr. 26.

Schreiner. Tücht. solider Maschinenarbeiter sofort auf dauernd gesucht. 78
Gebr. Neugebauer,
Schwalbacherstr. 22.

Tücht. Bau- u. Möbelschreiner
finden dauernde Stellung. Nur selbst. Leute wollen sich melden
Fritz Fuss,
74 Dotzheimerstr. 26.

Durchaus tücht. Holzreiser,
ebenso
tüchtiger Schreiner
für bessere Möbel, in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht.
Schriftl. Off. u. G. 100 an die Exped. d. Bl. 2927

Tüchtige Schuhmacher-Gehilfen
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Langsamsohlerei Platzbecker,
Bismarckring 37. 9838

Ackerknecht gesucht
Schwalbacherstr. 39. 9787

Arbeiter
ges. Dotzheimerstr. 104.

Tücht. Grundarbeiter
sofort gesucht von 2953
Jos. Kunz Söhne,
Baugeschäft, Höchst a. M.

Junger sauv. Hausbursche ges. Dotzheimerstr. 50, b 149

Hausbursche sofort gesucht.
Bäckerei
Friedrich Schemenau,
116 Dotzheimerstr. 30.

Ein junger Hausbursche
ges. Schwalbacherstr. 51, Lad. 7

Kellnerlehrling ges. 8971
Hotel Nizza.

Bäckerei-Lehrling geg. Vergütung gesucht. 2793
Hellmundstraße 37.

Buchhandlung sucht Lehrling mit guter Schulbild. Selbstgeschr. Offerten an 136
Daube u. Co., Wiesbaden.

Mädchen und Jungens
zum Kastanienlesen gesucht
9957 Sedanstraße 3.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
Im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Eisen-Dreher
Glaser
Gipser
Küfer
Schlosser f. Bau
Schmied
Schneider auf Woche
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Installateure
Tapezierer
Wagner
Fuhrknecht
landwirtsch. Arbeiter
Kutscher
Herrschaftsdiener

Arbeit suchen:
Buchbinder
Gärtner
Kaufmann
Maschinist
Heizer
Bureaugehilfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Krankenwärter
Portier
Masseur
Badmeister

Weibliche Personen.

Angehende Verkäuferin gesucht Neugasse 22, 1 Stiege. 9926

Putzmacherin u. Lehrmädchen zum Verkauf gegen gute Bezahlung gesucht Schwalbacherstraße 29. Putz- u. Handarb. 9948

Saub. Laufmädchen gesucht.
J. Jungbauer,
9990 Ellenbogengasse.

Suche zum 15. Okt. ein
einf. reinl. Ladenmädchen.
Carl Hartmann,
Schweinemetzgerei,
100 Häfnergasse 7.

Geübte Taillenarbeiterin ges. 98
Ernst, Adolfstraße 1, 1.

Junges Mädchen f. das Weißzeugnähen gründl. erl. 8750
Dambachthal 12, Bdh. Frontsp.

Lehrmädchen
gesucht. 3802
Geschw. Meyer.

Lehrmädchen aus bess. Fam. geg. Vergüt. ges. 26
Baeumcher u. Co., Langgasse 12.

Junges Mädchen f. Gänge u. Hausarbeit tagsüber gesucht 9950
Michelsberg 5, Laden.

Ein Kindermädchen
im Alter von 13—16 Jahren von 9—6 Uhr gesucht 9795
Neudorferstr. 6, 1.

Sauberes Mädchen mit guten Zeugn. für Küchen u. Hausarbeit in kl. Familie ges. 115
Bismarckring 3, 1. l.

Feines Geschäftshaus in Wiesbaden sucht eine selbständige, gut bürgerl. Köchin bei hoh. Lohn in dauernde Stellung. Off. mit Angabe der bisherigen Stellen u. Chiff. F. 9225 an die Exp. d. Bl. erbeten. 9238

Jüngeres Mädchen
tagsüber gesucht.
Näh. **Biebrich,** Wiesbadener Allee 67 (Adolfshöhe).

Gesucht Alleinmädchen
Adolfsallee 17, 2. Et. 9912

Ordentliches Mädchen per sof. gesucht 9565
Hartingstraße 7, part.

Tüchtiges Waschmädchen
wird für sofort gesucht. 8730
Hotel Buchmann, Saalgasse 34.

Tüchtiges Monatsmädchen von 8—10 u. 2—3 gesucht
6720 Friedrichstr. 1, 3. l.

Ein Monatsmädchen gesucht
Herrmann, Kirchg. 56. 6

Tücht. Frau
für Reinhaltung einer Wohnung vorm. 3 Std. bei einz. Herrn ges.
Näh. Herrngartenstr. 19, 1. 9876

Suche Köchinnen für feinbürgerl. Haushalt, bess. Haus-, Allein- u. Küchenmädchen b. hohem Lohn. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.
Telephon 2353. 144

2—3 geb. junge Mädchen finden liebev. Aufnahme in kl. erstkl. Fremden-Pens. zur Erlernung v. ff. Küche und Haushalt. 9797
Pension Hella, Rheinstraße 26.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 235. Dienstag, den 9. Oktober 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Montag den 15. Oktober d. J., nachm. 4 Uhr, sollen in dem **Rathause Zimmer No. 42** die nachbezeichneten Grundstücke **auf 6 Jahre** öffentlich meistbietend verpachtet werden.

1. Lagerbuch Nr. 6586, Acker „Geisheck", hat 2 Apfelbäume, 9 a 21 qm,
2. Lagerbuch Nr. 6604, Acker „Geisheck", Kirschenplantage, 51 a 04 qm,
3. Lagerbuch Nr. 8376, Acker „Stockwiese", ca. 26 a,
4. Lagerbuch Nr. 6365/1, Acker „Wellritz", 3. Gewann, 21 a 45 qm,
5. Lagerbuch Nr. 2778, Wiese unter der Wellritzmühl, 20 a 44 qm,
6. Lagerbuch Nr. 3762, Acker „Am Pflugsweg", 2 Gewann, 42 a 68 qm,
7. Lagerbuch Nr. 3890, Acker „Schwarzenberg", 2. Gewann, 42 a 39 qm,
8. Lagerbuch Nr. 3984, Acker „Hammerstal", 6. Gewann, 74 a 63 qm,
9. Lagerbuch Nr. 3355, Acker „Ober Tiefental", 2. Gewann, 33 a 72 qm,
10. Lagerbuch Nr. 6588, Acker „Geisheck", 2. Gewann, 17 a 18 qm, hat 13 Obstbäume,
11. Lagerbuch Nr. 6364, Acker „Wellritz", 3. Gewann, 17 a 04 qm,
12. Lagerbuch Nr. 7862, Acker „Sonnenberg", 4. Gewann, 14 a 55 qm,
13. Lagerbuch Nr. 7566, Acker „Rosenfeld", 3. Gewann, 11 a 37 qm,
14. Lagerbuch Nr. 7635, Acker „Tennelberg", 3. Gewann, 16 a 35 qm, und
15. Lagerbuch Nr. 7646/7, Acker „Tennelberg", 3. Gewann mit 36 a Flächengehalt.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1906.

9758 **Der Magistrat.**

Personenstandsaufnahme für das Jahr 1907 betreffend.

Die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung pro 1907 ist am Montag, den 15. Oktober cr. vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nötigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 15. Oktober rechtzeitig vorschriftsmäßig auszufüllen und an den Hausbesitzer abzugeben sind, der die Richtigkeit prüft, die betreffenden Personen in die Kontrolliste aufnimmt, am Schlusse durch seine Unterschrift bescheinigt und zum Abholen bereit hält.

Wir machen hierbei auf die Paragraphen 23 und 74, Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 1906 und Artikel 40 und 41 der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung des Herrn Finanzministers vom 25. Juli 1906 aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag und Religionsbekenntnis anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen haben;
3. daß durch die Personenverzeichnisse die Gesamt-Bevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen ist, also sämtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen, in die Hausliste einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungskommissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern alle Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die auf längere Zeit hier **weilenden Fremden** und die hier wohnenden, zurzeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter pp., nebst genauer Angabe des Standes oder Berufes derselben. Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge, Schüler, Studierende usw. vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden, sind gleichfalls namentlich aufzuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Gewerbes,
b) die Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge pp., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft, resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling usw.;
c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuergesetzgebung als zum Haushalte desselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelstehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten, sondern besonders zu veranlagen sind, falls sie das entsprechende Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, beziehungsweise bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben sub pos. 1, 2 und 3 von ihm erforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden wird anheim gestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 12 der Hausliste freiwillige Angaben über ihre Einkommensverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungs-Angehörigen zu machen. Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachteile nach sich. Wissentlich unrichtige Angaben dagegen haben nach Paragraph 72 des Einkommensteuergesetzes die Bestrafung der betreffenden Personen zur Folge.

Da die Personenstands-Aufnahme für die Steuer-Veranlagung sowie für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist, so ersuchen wir, alle Kolonnen der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1906.

Der Magistrat.
Steuer-Verwaltung.
Dr. Scholz. 9929

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahmen von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1907, in dem Rathaus Zimmer No. 43 in den Vormittags-Dienststunden bis zum **31. Oktober d. Js.** machen zu wollen.

Es handelt sich hier nur um Gebäudeaufnahme pp., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1907 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 29. September 1906. 9508

Der Magistrat

Bekanntmachung

Montag den 15. Oktober cr. und event. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6 a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum **15. September 1906 einschl.** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 11. Oktober cr. können die verfallenen Pfänder **vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst**, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder **vormittags von 8—10 Uhr und nachmittags von 2—3 Uhr umgeschrieben** werden. 9458

Freitag den 12. Oktober ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 28. September 1906.

Städt. Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung

für die beteiligten Handwerksmeister 2c.

Die Einreichung der Rechnungen (in duplo) über gefertigte Unterhaltungsarbeiten in den städt. Gebäuden der Bezirke I—III für das II. Quartal Juli-September wird hiermit in Erinnerung gebracht und erwarten solche bis spätestens 15. Oktober cr.

Wiesbaden, den 2. Oktobee 1906.

Bureau für Gebäudeunterhaltung.
Städt. Verwaltungsgebäude,
9826 Friedrichstraße Nr. 15.

Auf der städtischen Kläranlage bei der ehemaligen Spelzmühle kann **fortwährend**

kompostierter Dünger

unentgeltlich abgefahren werden.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1906.

18 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Anton Neumann**, geboren am 13. August 1873 zu Biebrich, zuletzt Platterstr. No. 44 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung des Aufenthalts.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1906.

19 Der Magistrat.—Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Schneider **Ludwig Schäfer**, geboren am 14. Juli 1868 zu Mosbach i. Baden, zuletzt Riehlstr. No. 9 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1906.

10000 Der Magistrat.—Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa **186 lfd. m gemauerten einringigen Kanal des Profiles 110/60 cm** in der **Frauensteinerstraße** entlang dem Güterbahnhof, von der Niederwaldstraße bis zur nächsten Querstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 16. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1906.

23 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wieder die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1902 zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Zement oder Gußasphalt während der Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen 2c. vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, Anträge auf Herstellung der Gehwegflächen erst nach Beendigung der Frostperiode zu stellen. 9764

Wiesbaden, den 1. Oktober 1906.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. November 1906 bis dahin 1907 erforderlichen Kartoffeln und zwar:

ca. 50000 kg Speisekartoffeln
ca. 5000 kg Salat-(Maus-)Kartoffeln

soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten geschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Kartoffeln" versehen, bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag den 18. Okt. cr., vormittags 11 Uhr,** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen. 9916

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1906.

Städtisches Krankenhaus.

Ausschreiben.

Samstag, den 20. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr, sollen in dem Hofe des Akziseamts etwa 2000 kg. ausgesonderte Akten, Beläge, Bücher und Zeitungen in drei Partien zum **Einstampfen in Papiermühlen** oder **ähnlichen Anstalten** öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Das Material kann bis dahin an den Wochentagen vorm. zwischen 9—10 und nachm. von 3—6 Uhr besichtigt, und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1906. 9991

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagl. **Moritz Baer** geboren am 1. 11. 65 zu Wiesbaden.
2. des Maurers **Karl Becker**, geb. am 10. 9. 1866 zu Bierstadt.
3. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. die ledige **Christiane Boos**, geb. am 9. 4. 74 zu Biebrich.
6. des Schneidergehülfen **Peter Buhr**, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
7. des Tagl. **Georg Christ**, geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
8. der ledigen **Maria Gergen**, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
9. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
10. des Fuhrmanns **Ludwig Habel**, geb. am 8. 2. 1870 zu Erbenheim.
11. des Taglöhners **Albert Kaiser**, geb. am 20. 4. 66 zu Sommerau.
12. der led. Dienstmagd **Katharina Knoblauch**, geb. am 3. 1. 80 zu Gemünd.
13. des Tagl. **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 75 zu Biebrich.
14. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
15. des Maurers **Karl Menk**, geb. am 15. 3. 72 zu Biskirchen.
16. des Taglöhners **Rabanus Rauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. der Wwe. **Philipp Roffel, Marie** geb. **Baum**, geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
18. des Kaufmanns **Hermann Schnabel**, geb. am 27. 5. 1882 zu Wetzlar.
19. des Steinhauers **Karl Schneider**, geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
20. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
21. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
22. der led. Köchin **Dorothea Seifert**, geb. 25. 2. 77 zu Geisa.
23. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
24. des Taglöhners **August Steudter**, geb. am 22. 2. 1866 zu Wörsdorf.
25. der ledigen **Regine Volz**, geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
26. des Taglöhners **Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
27. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, Emilie geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12 72 zu Wiesbaden

Wiesbaden, den 1. 10. 06. 9733

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Städt. Wasser- und Lichtwerke.

Tüchtiger **Kassengehilfe** sofort gesucht.

Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 10. d. Mts. an die Verwaltung Marktstraße 16, Zimmer No. 12, einzureichen. 9963

Wiesbaden, den 5. Oktober 1906.

Die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Bei den Unteroffizierschulen sind noch eine große Anzahl Stellen zu besetzen. Freiwillige können noch in diesem Herbst eingestellt werden.

Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes oder bei einer Unteroffizierschule persönlich zu melden und hierbei folgende Schriftstücke vorzulegen:

a) einen von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission seines Aushebungsbezirks ausgestellten Meldeschein,
b) den Konfirmationsschein oder einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
c) etwa vorhandene Schulzeugnisse,
d) eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung. 9931

Bezirkskommando Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Oktober 1906, nachmitags 4 Uhr, wird auf der Bürgermeisterei hierselbst ein noch sehr junger, gut genährter Zuchtbulle öffentlich meistbietend versteigert. 2922

Bierstadt, den 2. Oktober 1906.

Der Bürgermeister: **Hofmann.**

Habe in Gelegenheitskäufen weg. Wegzug sehr bill. abzugeben:

Einen groß. Posten kompl. Betten, Waschkommoden in all. Größen, Nachttische, Schränke, Vertikos, Garnituren, einzelne Sofas, Sessel, versch. Schreibtische, Schreibkommoden, Zylinderbureaus, Auszugtische, mehrere sehr sch. Salonschränke, Büfetts, Stühle, Itür. Kleider- und Weißzeugschränke, Küchenmöbel, Spiegel, Bilder, Waschmangel, Brandkisten, Kassenschränke, einige Thekenpulte, Aktenregale und vieles andere sehr billig. Bitte um Besichtigung meines großen Lagers. Ansicht stets gerne gestattet ohne Kaufzwang. 9905

Tel. 2737. **Jacob Fuhr, Bleichstr. 12.** Tel. 2737.

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 6. Oktober 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

155 64 248 412 690 679 918 68 1148 59 81 (400) 332 565 674 643 2178 201 475 675 723 34 (400) 96 864 3303 (400) 17 455 517 756 4037 136 302 62 631 587 5011 58 (10000) 82 128 27 28 233 86 391 428 877 6241 610 624 87 88 960 7538 8212 349 86 414 607 (400) 703 68 286 977 9207 462 549 742 817 50

10055 206 65 465 686 714 11217 31 362 86 434 93 12073 404 613 63 82 790 901 13055 330 700 14228 405 501 734 891 966 15058 83 96 180 699 915 54 16040 89 135 258 65 340 408 538 889 17028 118 360 77 480 612 715 973 (500) 18123 428 516 85 (1000) 69 19148 54 368 (400) 844

20181 362 693 (10000) 652 978 21189 207 871 918 22240 401 2 673 82 23283 410 16 819 25 61 984 96 24618 701 824 25077 166 268 70 76 15 344 418 91 516 710 864 26017 82 128 410 511 46 630 50 962 27047 62 256 90 395 (400) 418 66 (400) 521 604 30 938 28096 290 359 613 (500) 733 29124 219 38 82 342 80 436 621 627 31 69 788 924 56

30130 69 (1000) 316 59 541 534 92 900 31383 517 606 18 883 981 32090 630 929 (400) 33080 83 162 533 30 679 765 34081 170 725 35183 479 36178 70 269 355 63 499 590 775 812 27 43 37184 (500) 201 612 949 38157 99 437 763 39413 20 35 607 732 41 896 962

40061 142 79 255 (3000) 581 602 946 41067 124 424 65 89 762 670 42094 128 94 211 59 437 78 722 96 814 43047 89 150 55 308 71 409 610 44163 463 901 18 45146 243 405 695 941 74 46254 358 450 667 637 700 (400) 61 880 989 47097 199 258 93 455 541 94 657 802 900 48052 222 96 430 54 598 918 81 49200 338 97 664 726

50139 395 93 613 49 027 51053 104 214 728 887 (500) 52030 654 706 814 53181 294 365 79 471 75 716 851 54242 (400) 337 424 522 603 748 71 55314 516 719 963 94 56252 91 57012 38 39 296 327 33 539 678 769 58417 57 83 59233 634 740 931

60204 700 61034 (1000) 52 58 326 933 86 62061 90 246 510 647 66 757 840 63069 150 68 219 425 613 729 827 62 922 64048 59 113 264 465 874 65158 (500) 228 58 59 495 685 977 911 66090 627 784 858 67188 268 404 534 698 960 68149 416 831 (600) 960 69057 171 261 63 306 416 24 79 501 97 614 877

70085 (409) 195 257 213 (400) 430 635 750 71197 345 68 442 719 42 676 690 4 72339 649 78 667 717 36 79 638 73241 478 516 741 52 829 972 74024 36 62 184 343 450 514 96 854 925 75390 76017 90 362 506 763 77023 (400) 33 170 79 62 337 65 67 85 78019 140 96 356 589 601 12 711 22 (400) 818 79086 132 623 723 (500) 500 16 (400)

80121 513 668 81181 382 560 94 741 896 82122 (400) 63 (400) 97 273 547 829 83113 426 557 (490) 779 84183 487 665 712 (400) 59 977 (5000) 85070 277 401 4 536 77 (400) 86133 48 210 90 348 404 578 668 760 92 853 87216 443 520 (400) 66 668 856 88251 53 07 396 483 627 852 (400) 89018 281 329 436 563 639 795 802 4

90044 87 197 (2000) 241 73 75 304 517 916 72 91157 225 40 41 62 362 83 943 97 92112 228 (400) 84 322 618 19 74 78 91 797 974 93076 165 474 669 97 750 569 94134 441 513 (400) 968 84 95330 79 419 49 671 85 94 96017 97 108 399 632 97095 106 75 336 94 470 725 26 922 74 98493 (400) 512 809 969 99023 195 299 435 589 726 43 04

100477 754 864 (400) 915 101086 273 87 593 624 (400) 44 831 102427 49 65 699 103043 (1000) 147 353 542 63 682 (400) 104442 706 50 825 49 (400) 87 (409) 932 105156 250 73 397 (500) 499 906 62 106256 329 423 693 730 888 931 107390 883 918 69 108001 226 28 246 (400) 67 69 637 44 773 885 973 90 109122 22 74 354 453 307 19

110156 296 427 596 651 813 900 50 62 72 111009 67 (400) 69 95 (500) 118 394 754 999 112530 80 74 634 47 63 113088 297 357 738 58 114007 29 369 848 920 115167 84 259 66 560 98 624 86 116058 93 237 84 359 631 41 54 968 117010 156 91 402 600 348 944 57 62 118049 467 94 562 63 719 85 885 943 47 84 119035 128 74 236 307 70 761

120920 94 285 897 121035 522 646 861 74 (500) 958 122059 209 80 353 84 437 584 621 761 123248 315 487 604 42 59 727 881 124140 67 275 (400) 323 606 887 922 125050 180 442 509 614 761 824 920 126101 3 263 312 430 607 951 127103 4 86 437 72 561 128016 81 161 215 64 61 461 604 129061 117 62 358 695 87 739 87 85 843 953 69

130340 75 502 630 726 897 131374 532 68 614 817 132097 102 (400) 25 271 583 606 133069 237 627 738 916 47 134014 107 47 496 544 (400) 712 806 910 135038 92 425 65 670 961 (400) 67 136077 94 108 66 264 351 67 459 679 704 36 852 137019 198 265 310 52 428 (400) 534 692 (400) 951 60 138417 91 597 710 878 82 94 139185 260 329 86 856 (1000) 65

140428 506 11 141090 19 233 491 661 723 874 142083 633 816 19 (400) 59 (500) 87 143268 361 644 48 61 144406 90 (400) 152 55 646 87 145284 (3000) 328 81 499 (580) 870 937 146032 144 273 593 764 885 955 78 147036 371 428 30 659 (400) 780 844 997 148023 148 54 (400) 55 68 885 149023 38 191 449 (500) 92 963

150235 43 687 151438 53 226 904 152042 (400) 324 72 591 604 634 153070 201 63 377 786 879 154269 77 697 829 30 155091 113 72 202 54 65 84 226 465 565 616 730 827 156207 78 437 48 83 516 647 925 40 49 54 157010 139 56 57 940 92 158088 152 612 (1000) 38 777 889 63 963 (400) 159007 17 629 721 71 883 989

160082 (408) 88 676 780 929 161151 510 875 162120 212 57 319 501 58 57 643 53 91 978 163043 273 323 463 74 543 64 994 164060 122 51 61 249 324 69 510 729 850 877 92 (400) 165064 178 280 479 645 75 706 (3000) 18 89 628 166224 26 332 99 600 911 46 73 167002 (600) 403 82 604 37 50 700 63 627 917 168091 106 396 52 63 819 912 169136 269 85 (400) 624 29

170001 178 433 603 97 171165 580 97 623 74 78 913 27 172070 144 281 337 88 466 581 173 173001 107 233 85 (400) 422 515 755 874 174151 235 484 521 65 864 974 175089 71 241 319 33 685 378 176498 80 67 (500) 877 177052 58 134 90 388 493 568 835 69 929 81 178237 60 684 781 835 916 179109 93 427 666 58 604 701 856

180856 90 168 514 85 665 766 70 863 956 181013 445 642 852 77 922 182013 131 319 684 609 48 775 842 993 183848 67 95 906 184032 520 89 664 713 35 185020 108 723 27 42 984 186241 327 555 86 791 881 187114 327 43 49 64 483 623 745 857 979 188107 61 93 446 634 48 60 64 777 189006 675 85 769 619 926 41

190023 (1000) 66 183 242 422 527 622 890 191149 351 460 596 (400) 606 49 862 77 192007 (400) 152 207 561 804 18 96 968 99 193139 219 317 79 635 88 568 701 48 92 (400) 951 64 81 194062 318 94 402 42 618 69 787 861 924 (400) 96 195497 618 28 63 610 (1000) 809 988 196023 75 (400) 97 137 278 420 524 72 929 197213 45 397 481 198019 206 816 38 956 199177 393 91 465 99 733

200410 618 730 88 811 993 94 201082 242 659 718 817 28 30 202123 44 90 99 287 94 (400) 329 99 989 727 203207 70 363 512 79 929 744 931 87 204135 290 470 623 635 82 737 842 969 205131 69 272 80 546 206025 214 (400) 26 99 365 431 50 69 812 207102 270 363 478 79 690 734 960 208108 40 (400) 210 412 43 58 651 726 886 209261 365 544 75 (400) 802 42 91 987 79

210233 69 365 211008 125 (400) 68 216 27 407 557 (400) 73 642 804 940 212382 490 604 815 213225 316 (400) 99 433 39 68 541 945 214280 387 424 705 827 43 215096 146 202 363 420 (1000) 47 683 787 (500) 216064 269 78 342 600 12 747 (400) 847 912 79 91 217449 686 762 86 910 218082 615 72 856 979 219140 597 848 76

220065 649 864 (400) 221233 50 78 568 867 978 222003 69 109 11 56 211 50 63 65 827 223043 (400) 876 224007 70 198 260 698 737 809 993 96 225279 369 511 63 91 690 847 226100 303 96 432 80 659 960 65 227428 81 818 228179 236 798 902 229023 50 (400) 143 289 436 704 14 808 (500) 48

230180 670 702 886 948 231016 306 566 (400) 74 600 724 38 840 232117 322 55 650 233084 280 (400) 361 727 948 961 234274 440 235071 146 298 310 463 642 735 236102 96 300 35 611 51 69 698 759 864 925 237043 66 168 337 660 750 803 20 906 30 238069 115 230 464 503 911 239042 168 219 690 420 53 562 718 44 893 962 89

240117 343 67 (400) 71 628 765 836 40 69 241124 (500) 318 80 434 714 818 54 84 902 4 79 92 242070 169 367 418 638 94 778 849 (400) 243290 306 606 702 10 (400) 37 960 244002 190 202 381 462 565 663 90 720 245237 70 345 484 (400) 761 54 944 246114 236 69 322 436 68 694 247038 50 97 126 203 336 400 59 92 733 944 46 86 248000 44 171 334 72 457 82 508 853 973 249036 98 213 52 426 611 56 772 832 906

250033 207 552 739 56 67 251017 60 236 460 573 691 808 252002 371 868 253046 661 772 42 69 831 64 254148 83 330 60 893 255218 642 705 7 873 256307 465 843 961 70 78 257000 8 23 (400) 202 312 39 63 476 669 702 41 632 258001 4 109 29 391 367 470 74 84 (400) 739 259022 30102 24 64 306 626 682

260033 122 363 486 693 (400) 636 954 91 261073 358 451 908 262062 360 692 263019 112 15 35 231 624 665 930 264415 752 829 (400) 961 265151 97 376 416 804 266075 84 174 275 90 414 633 267009 113 74 209 60 461 682 268246 71 692 738 71 74 967 269013 496 967

270063 81 104 51 497 725 75 918 271007 214 61 322 (500) 78 96 459 (400) 541 693 815 46 918 35 272402 702 882 964 273290 368 621 78 716 274115 42 70 78 92 323 458 87 614 38 905 275009 679 617 777 276287 (500) 431 (500) 620 23 63 971 277604 424 36 623 651 70 278051 128 (3000) 264 614 25 690 945 279063 396 673 630 741 895 53

280193 308 956 96 281175 263 702 921 282236 69 (400) 663 806 283089 484 626 735 96 899 284110 274 922 46 285063 104 231 47 361 468 615 609 (500) 626 999 286013 (1000) 28 258 63 740 97 809 287143 663 658 909

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die hier wohnhaften Hausiergewerbetreibende werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich, spätestens aber bis zum **15. d. Mts.**, etwa für 1907 gewünschte Wandergewerbescheine bezw. Gewerbescheine auf hiesiger Bürgermeisterei zu beantragen.

Nur bei Einhaltung dieses Termines kann mit Sicherheit auf den rechtzeitigen Empfang der Scheine gerechnet werden.

Sonnenberg, den 3. Oktober 1906.

9810 **Der Bürgermeister.**

J. V.: **Dr. Kade,** Regierungsreferendar.

Bekanntmachung.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe werden aufgefordert, die im laufenden Jahre eingetretenen Betriebsveränderungen spätestens bis zum 15. d. Mts. auf der Bürgermeisterei hier anzumelden.

Bei Fristversäumnis müssen die Beiträge nach den bisherigen Eintragungen im Unternehmerverzeichnis bis zu dem der Anzeige folgenden Monat weitergezahlt werden. 9811

Sonnenberg, den 3. Oktober 1906.

Der Bürgermeister.

J. V.: **Dr. Kade,** Regierungsreferendar.

215. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 6. Oktober 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

159 539 68 613 23 716 39 86 1068 243 62 97 545 744 900 2068 632 609 713 895 3001 329 467 618 26 50 4085 126 85 206 405 (1000) 706 822 44 965 5032 142 206 306 8 83 50 492 591 651 6101 301 61 78 832 7108 37 418 649 860 87 (400) 59 947 8054 244 301 26 599 695 96 756 9001 206 33 540 677 895

10100 367 81 442 690 830 11050 242 343 60 437 78 (500) 522 58 (400) 705 12158 261 379 687 830 13115 82 326 (400) 412 41 72 14190 262 524 71 674 963 15103 399 793 (400) 822 16013 56 499 546 690 867 62 17011 65 117 64 (500) 269 925 77 18158 365 57 68 (400) 92 596 670 96 732 (500) 898 19297 637 45 48 620 48 77 896 (400)

20042 138 241 387 446 702 58 847 21202 617 34 88 (400) 766 854 961 22013 665 23024 138 329 468 703 911 26 24003 104 61 62 628 748 25138 74 369 471 808 26122 64 384 537 692 758 961 34 71 27046 175 386 461 716 29 67 (400) 975 (400) 28097 237 (3000) 379 447 99 542 668 703 805 29069 104 65 243 861 62 464 (1000) 583

30229 936 31213 45 457 684 848 32322 400 881 33165 80 288 481 650 91 (400) 34034 200 27 36 677 79 632 94 855 58 35135 461 (400) 514 662 601 69 916 83 36096 236 369 71 648 37046 115 217 (400) 316 19 557 625 803 96 38124 263 482 612 906 39132 (500) 39 272 459 518 677 772 978

40034 661 768 92 624 66 923 41133 (500) 73 353 418 650 710 15 42008 11 588 621 671 43346 58 91 586 44031 41 139 248 603 17 823 968 45010 65 130 350 304 419 91 99 575 658 802 961 84 90 46186 228 441 696 47065 180 612 69 634 955 60 80 48030 206 13 35 52 73 379 633 627 913 49129 38 55 426 40 607 614

50157 96 331 541 611 30 772 818 31 72 927 78 51061 (400) 478 505 42 (400) 660 968 (400) 52151 474 783 53014 266 385 449 60 90 506 86 682 711 30 71 933 54212 68 (1000) 846 53 62 55119 451 788 56099 214 62 315 438 633 712 36 73 838 89 57342 497 686 635 89 (400) 777 85 805 13 18 74 58050 228 38 360 513 787 59073 271 383 477 569 782 70 85

60019 253 (5000) 492 529 59 768 822 61007 258 604 929 (400) 83 62009 92 146 400 590 749 827 63270 782 889 908 81 64037 121 383 98 497 65109 98 427 831 78 934 66002 124 462 995 67099 366 695 755 864 943 68018 65 479 772 930 69002 39 115 205 43 96 382 (400) 464 79 604 44 742 93 998

70098 226 337 407 29 (75000) 617 47 791 847 973 71015 460 65 817 99 72152 229 74 303 (400) 628 (400) 73007 24 109 38 40 249 91 (500) 635 74000 171 806 509 97 616 85 769 75331 83 449 621 878 76155 363 509 (400) 736 77097 109 67 98 99 543 620 (400) 786 877 (400) 78013 (3000) 800 89 57 84 79600 24 710 848

80111 279 682 740 836 99 81028 57 515 619 940 82068 268 314 (400) 514 25 692 765 810 83244 457 529 745 848 84009 169 465 661 943 85212 366 446 600 31 86075 161 78 305 99 441 47 569 609 14 782 973 78 (3000) 87104 347 431 848 801 963 88148 319 63 66 755 816 971 89265 336 444 672 (400) 740 887 58

90119 36 263 (1000) 71 555 846 943 91019 228 611 62 777 92017 28 73 876 480 501 668 917 (3000) 93154 246 398 506 641 701 15 29 963 94031 165 71 832 416 505 22 74 627 (400) 706 60 821 43 95056 145 204 34 625 867 96058 117 276 359 461 628 75 977 97 97212 83 (1000) 541 80 610 65 98157 791 907 60 99014 577 939 (500) 63

100085 450 653 734 97 945 101068 98 (400) 232 354 57 84 429 622 102118 441 550 967 103312 33 573 642 711 (400) 104163 384 (400) 489 832 (400) 904 7 63 105188 94 284 567 622 887 106033 100 340 916 107107 252 462 59 85 647 108240 394 468 526 50 638 764 879 949 66 68 109012 103 274 358 71 409 646 714 849 71 981

110184 98 246 (500) 466 884 111177 667 83 112222 595 608 43 761 889 113140 361 821 26 946 114122 89 224 37 (400) 677 (400) 961 115065 221 80 434 96 873 95 116100 270 543 80 744 924 72 117447 48 628 706 71 985 99 118118 669 784 961 119033 127 329 67 431 976

120323 417 622 23 49 53 121132 265 471 73 680 948 122061 272 (500) 565 (400) 67 658 757 73 834 38 89 98 963 123280 365 461 89 538 (400) 731 975 124273 693 971 (400) 125058 123 89 92 326 29 564 608 95 961 126089 145 632 764 996 127100 246 326 428 92 722 62 63 899 128055 218 308 (500) 412 761 129123 244 421 29 89 678

130161 210 14 79 (400) 403 694 788 941 131026 (1000) 45 250 315 483 03 606 88 702 903 132062 303 78 501 49 623 24 709 32 133003 (400) 100 253 304 58 432 501 659 134210 19 56 96 317 681 865 135121 324 25 483 619 704 968 136026 91 340 89 445 714 896 137309 (500) 67 (400) 700 19 83 810 138041 259 99 374 76 788 835 52 63 903 139076 121 419 70 632 43 98 665 806 982

140276 78 98 99 364 425 52 541 639 141306 91 (1000) 736 824 64 88 908 79 83 142128 236 434 725 962 143042 163 292 304 490 514 97 631 96 909 24 79 144606 47 145399 439 760 907 146241 333 555 761 89 974 147180 299 345 461 610 73 810 148117 64 304 624 749 78 890 149004 471 560 85 618 28 787 914 19

150121 395 429 647 76 717 71 841 917 37 49 79 151139 242 64 319 420 635 660 (400) 739 826 152107 14 268 76 367 558 687 813 942 91 153005 (400) 86 132 425 543 97 154072 237 316 646 615 27 918 155104 67 449 93 687 831 902 48 58 65 156113 398 468 517 20 38 74 89 601 28 714 157170 469 547 609 949 158528 47 651 730 159053 63 258 369 519 636 73 754

160159 282 (500) 781 969 161011 86 101 371 636 162093 222 346 (400) 481 647 635 938 68 163049 67 96 535 615 29 80 722 921 77 80 87 99 164020 37 322 601 742 165139 340 617 705 834 166256 522 761 889 923 28 167018 194 366 724 802 168006 47 154 99 224 392 456 706 51 800 11 169049 60 78 376 948 880 962 (500) 76 (400)

170003 138 305 549 (400) 70 608 171283 650 822 172092 173 86 238 426 99 682 648 517 29 34 94 173104 223 (500) 61 84 310 582 790 807 174018 (400) 33 54 97 196 252 63 457 692 846 913 175029 162 383 494 99 (500) 516 600 796 842 987 176038 158 87 214 407 783 919 177199 413 (500) 18 565 63 898 178089 817 64 689 682 179061 196 263 446 641 461 911

180206 431 (5000) 889 181426 68 615 611 965 182009 138 203 369 71 458 788 68 905 (500) 183186 296 314 42 67 184193 466 522 721 962 185042 79 183 309 43 526 47 92 93 620 749 (400) 186395 658 684 734 (400) 818 33 187040 107 346 487 188247 840 944 189134 428 712 922 92

190114 55 59 215 359 441 629 956 87 191134 917 91 192143 236 581 48 (400) 69 444 599 638 786 90 889 969 193005 212 466 583 768 881 194088 702 34 195016 157 248 70 213 29 803 917 196124 367 95 458 73 622 27 57 67 197188 204 65 (400) 401 535 (400) 64 602 (400) 848 51 98 198042 431 649 96 964 199251 (400) 381 93 442 75 68 938

200130 349 766 75 927 201068 162 223 667 808 88 82 90 (400) 588 202181 93 (400) 267 500 28 31 643 705 (400) 9 894 924 49 70 (400) 75 203064 241 622 65 876 79 704 204078 110 69 443 94 678 868 976 205387 81 723 811 206087 333 (400) 503 74 748 829 207014 78 188 210 450 530 744 208113 874 977 209006 (400) 128 72 304 418 518 49 (400) 703 52 870 964

210040 (400) 47 55 63 238 545 211010 32 (400) 108 238 662 716 49 889 952 212122 40 69 473 574 682 213066 118 211 415 62 933 214449 545 682 754 820 94 967 215195 206 68 308 486 540 81 680 761 76 (580) 831 84 216040 214 316 78 405 520 662 865 217101 281 93 (400) 476 636 765 839 82 218037 394 663 877 219102 38 438 45 634 834

220049 200 369 581 724 801 921 221076 132 267 456 672 720 824 86 964 (400) 222101 334 457 868 905 20 223429 55 71 99 664 701 56 846 956 224069 106 15 432 715 225006 18 211 411 36 635 (400) 763 947 226160 80 433 640 88 785 931 227031 67 132 367 620 714 879 228026 91 122 212 307 (500) 456 730 969 73 229137 586 691 870 83

230001 27 339 647 83 799 867 231159 363 637 903 91 232081 (500) 738 486 (400) 611 (400) 76 805 233208 887 234078 380 514 871 235221 431 603 18 236027 (400) 97 46 90 245 585 651 730 50 55 (1000) 237036 367 571 606 779 66 (500) 238157 221 307 87 538 36 731 69 852 239241 346 (500) 463 703 801 995

240080 188 83 444 661 79 (400) 755 69 853 912 61 241097 168 329 360 763 242029 129 347 407 15 774 243377 434 45 547 827 244013 84 94 186 388 659 245142 248 640 43 80 608 707 246012 172 513 768 894 926 247153 200 332 408 614 751 248023 54 143 49 273 (400) 344 96 719 249068 (400) 283 372 472 563 97 641 732 54 847 97

250039 (600) 275 382 621 764 92 861 66 (400) 969 251057 123 89 307 420 32 70 922 252069 79 400 37 532 681 756 681 (400) 253117 231 (500) 98 337 79 (400) 449 516 673 816 77 908 254008 28 263 301 2 408 633 719 255287 794 816 00 256081 (1000) 690 91 662 257153 216 (500) 83 94 384 435 608 258038 (100) 323 93 633 259093 268 (400) 321 555 745 71

260099 409 39 73 551 681 261067 135 386 720 73 262047 116 254 638 86 892 951 263027 416 564 735 998 264107 547 871 265216 398 624 47 (400) 706 71 802 38 266705 971 79 267172 227 432 622 23 761 812 268436 607 713 84 868 62 88 954 269183 432 656 720 86 93 930 68

270180 211 27 79 662 (400) 642 52 83 89 946 49 271143 291 (3000) 310 13 448 628 754 272069 91 201 310 70 80 513 42 65 618 75 700 31 76 273027 658 798 835 98 897 274322 471 89 526 28 31 777 275192 (500) 310 413 608 19 793 841 48 276475 529 63 631 53 63 744 65 277043 186 347 (500) 539 65 632 49 895 278230 445 279060 254 678 99 780 805 939

280197 601 816 61 (400) 923 (400) 281301 36 58 69 398 663 85 909 282327 (500) 25 407 29 644 62 66 84 (400) 753 889 283088 124 280 318 479 573 656 746 894 284493 584 667 862 99 285046 49 59 51 405 (1000) 23 64 570 747 286054 180 239 478 626 287083 307 588 604 48

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 100 000 Mk., 1 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 1 à 20 000 Mk., 2 à 15 000 Mk., 2 à 10 000 Mk., 6 à 5000 Mk., 10 à 3000 Mk., 30 à 1000 Mk., 61 à 500 Mk., 145 à 400 Mk.

Bekanntmachung

Nach Anhören des Ortsgerichts ist die Saatzeit auf die Zeit von 1. Oktober bis 15. November 1906 festgesetzt.

Zur Vermeidung von Strafen und Schadenersatzansprüchen sind die Tauben während dieser Zeit in den Schlägen zu halten. 9819

Sonnenberg, 3. Oktober 1906.

Der Bürgermeister.

J. V.: **Dr. Kade,** Regierungsreferendar.

Wohne jetzt Emserstraße 2. Müseler,

pr. Magnetopath und Naturheilkundiger. 9763

Nächste Geld-Lotterie (Meyer Dombau, Hauptgew. **100 000** Mark, 1. Ziehung 9. Oktober, 2. Ziehung 30. Okt., 1/1 Los Mk. 5.—, 1/2 Los Mk. 2.50, für **beide Ziehungen gültig**; 2 Listen u. Losporto 40 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glückskollekte von **Carl Cassel, Wiesbaden, Kirchgasse 40.** Tel. 974. 9317

Frankfurter Zeitung

Gegr. 1856. Handelsblatt. Gegr. 1856.

Frankfurt a. M.

Täglich 3 Ausgaben.

Man abonniert bei allen Postanstalten zum Preise von Mk. 9.— pro Quartal, in Wiesbaden auch bei unserer Agentur, Gustav Meyer, Langgasse 26, zum Preise von Mk. 8.25 pro Quartal.

Probenummern gratis und franko.

Mit dem Inkrafttreten des Winter-Fahrplanes gelangt die Abend-Ausgabe der „Frankfurter Zeitung" mit dem Börsenkursblatt bereits von 5 Uhr Nachmittags ab in Wiesbaden zur Ausgabe.

Ringfrei! Ringfrei!

Kohlen-Konsum J. Genss

Am Römertor 7 — Telephon 2557

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Briketts u. Brennholz 5803

zu billigsten Preisen bei Ia. Qualität und sorgfältigster Bedienung.

Galerien, Rosetten,

Potieren-Garnituren in Holz und Messing, Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.

Größte Auswahl Billigste Preise. 9054

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.

Thüringer Leberwurst

nach **Hausmacher-Art!**

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. 4724

Bahnholz, Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze. 2210

Möblierte Zimmer und Pension empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Frankfurter Würstchen

von **Hch. Müller, Frankfurt-Sprendlingen,**

in täglich frischer Sendung das Stück zu **20** u. **24 Pf.**

Sämtliche Schinken werden zu den Würstchen mitverarbeitet, daher unerreicht bestes Fabrikat 8479

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52 — Telephon 114. — Kirchgasse 52

10-klassige Private Höhere Mädchenschule

von

Oberlehrerin Luise Spies

(vorm. **L. Hoffmeister**).

28 Rheinstrasse 28.

Das Wintersemester beginnt am **12. Oktober.** Anmeldungen nimmt täglich entgegen von 12—1 und 3—4 Uhr. 9055

Die Vorsteherin.

In diesem Winter hält Sprechstunden:

Dr. med. F. Franke, Arzt

für Haut- und Beinleiden

Wiesbaden, Nerostrasse 35/37,

Mittwochs und Samstags 2—5 Uhr

(nicht Sonntags). 2913

Katarrhe, **Lungen-, Hals-, Nasenleiden,** wirklich gute Dauererfolge, auch in veralteten Fällen. **Schnupfen, Erkältungen,** prompt. Erfolg! 8518

Nebulor-Inhalatorium

Taunusstr. 57 (8—1, 3—6). Prospekte.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Kost. m. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuff. incl. Futter-Auspr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Sackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Buch über die **Ehe** von Dr. Retau mit 39 Abbild., statt M. 2.50 nur M. 1.—. Preisliste über int. Bücher gratis. **R. Oschmann,** Konstanz D 256. 902/105

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zu Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/901

R. Oschmann, Konstanz D 153.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883 **Uhlmann,** Luisenplatz 2.

Hülfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Anzündeholz, fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**

Abfallholz, „ „ „ **1.20**

frei ins Haus empfiehlt

Hch. Biemer, Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96, Telefon 766. 823

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1 1/2 M. Nachnahme. Siesta-Verlag Hamburg Dr. 29. 2903

Kastanienlese.

Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. **Platterpfad.** 35

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Rentables Haus ist unt. günst. Bedingungen zu verk. od. zu verm. Dasselbe befindet sich in b. best. Lage v. Kastel, Mainzerstraße 86, in welchem schon 18 J. gute Wein- u. Bierrestauration betr. wird, nebst e. Laden m. gut. Schuhgeschäft. Die Wirtschaft kann zu jed. Zeit verm. werden. Alles Nähere b. Eigent. Johann Harsy, Kastel, Mainzerstr. 63. 8425

Schönes Haus mit Tonwarenfabrik, Dampfbetrieb, ohne Konkurrenz, sehr preiswert zu verk. od. zu vertauschen. Off. sub S. H. 2 an die Expedition d. Blattes. 63

Ein neugeb. Wohnhaus für eine Familie in Wehen zu verk. Näh. Platterstraße 27, bei Karl Schmidt II. 9692

Sehr günst. gel. Bauplatz. 42 Ruten bei Niederurselen (Taunus), Nähe hübscher Villen, fließendes Wasser, 5 Min. v. der Station krankheitshalber billig zu verk. Näh. **D. Jacobi,** Priv., Niederursel. 4582

Gut rentabl. Miethaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 828 Näh. in der Exp. d. Bl.

Haus in oder außerhalb der Stadt **gesucht.** Off. an **A. Bretschneider,** postlag. Wiesbaden. 17152

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

40 000 Mk., 30 000 Mk., 20 000 Mk., 10 000 Mk. und 8000 Mk. sind sof. od. 1. Januar 1907 auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstraße 4, 1. 48

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Kohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anlagen kostenlos. Rückporto.

Hypotheken, Beleihungen, Darlehen, Käufer, Teilhaber 2c. bes. schnell u. direkt. Rückp. erb. Seyberth, Wiesbaden, Gneisenaustraße 7. pt. 9736

10 000 M. per sof. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. u. S. 9795 an die Exped. d. Bl. 9796

Darlehnsuchende erhalten Bedingungen gratis. Haacke Oranienburg Waldstr. 58. 318/394

Darlehen direkt vom Bankgeschäft auf Möbel (Mobiliarverkauf) sowie geg. Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß oder sonst. Sicherheiten beschafft prompt u. reell Bankvertreter A. Bade, Wiesbaden, Rüdesheimerstraße 23. 8961

150 000 Mark sind geg. gute erste Hypothek, auch geteilt, zu 4 Prozent, sowie 10 000 Mk. und 8000 Mk. gegen erste Stelle in nächster Umgebung, sodann 30 000 Mk. u. 20 000 Mk. gegen 2. Stelle auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4, 1. 9683

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547 **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

120-150000 Mk. Privat-K. sofort auf 1. prima Hypotheken a. gt., n. in d. Nähe Wiesbadens auszuleihen. 9584 Elise Henninger, Moritzstraße 51. Telephon 1953.

Darlehne gibt F. C. Unger, **Berlin,** Wallnertheaterstr. 28 (Rückp.) Unkosten werden v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlung.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit 2 Wohn., jede 4 Zimmer, 1 Küche u. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zim., 1 Küche u. s. w., schön angelegt. Garten, Terrain ca. 33 Ruten, wegzugshalber für 58 000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Eine Villa, sehr gute Lage, mit ca. 57 Ruten Terrain, zum Umbauen geeignet, abteilungshalber für 75 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadtteil, von 3- und 4-Zim.-Wohn., Vorgarten, groß. Hof und Bleichplatz, mit allem Komf. ausgest., wegzugshalber für die Taxe von 126 000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Für Gärtnerei u. Geflügelzucht u. s. w. geeignet sind ca. 4 Morg. Wiese mit fließendem Wasser, die Rute für 55 M., sowie eine Wiese ebenfalls am fließenden Wasser ca. 3 1/2 Morg. groß, die Rute für 120 M. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** 7525 Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, westl. Stadtteil gute Lage, mit 2 Läden, 3- und 4-Zim.-Wohn., für 108 000 M. zu verk. oder auf ein nicht zu großes Haus mit Werkstatt zu vertauschen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein Haus, westl. Stadtteil, mit im Souterrain Laden u. Ladenzim., jede Etage zweimal 3-Zim.-Wohn., groß. Hof, kl. Torfahrt, für 88 000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit gutgeh. Wirtschaft, sehr gute Lage, in nächster Nähe Wiesbadens, verhältnißhalb. für 97 000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein gutgehendes Hotel, in einer sehr belebten Stadt mit ungefähr 30000 Einwohner, mit Garnison und Universität, ist mit Inventar, wegen Krankheit des Besitzers, für 145000 M. z. verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Ein neues Haus in Schierstein mit 2 Wohn. von je 3 Zimmer, 1 Küche u. Zubehör, Waschküche u. Garten für 17000 M. mit 2 bis 3000 M. Anz. z. verk.

Ferner ein neues Haus daselbst, mit im Part. Eckladen 2 Zim., 1 Küche u. s. w. 1. Etd. 3 Zim., 1 Küche, Dachst. 4 Zim. für 21000 M. mit 3—4000 M. Anz. z. verk. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Kais.-Friedrich-Ring, mit 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Komf. ausgest., für 196 000 M., mit einem Ueberschuß von ca. 2000 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im **An- und Verkauf von Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2808

Hypotheken-Gesuche.

Sucht per sofort 16000 M. an 1. oder 2. Hypothek. Offert. u. A. H. 100 an die Exped. d. Bl. 8910

8000 Mk. gegen 4 1/2—4 3/4 Proz. zur ersten Stelle auf Haus in best. Zustande und 14 gute Aecker gel. Taxe und näheres kostenfrei durch 49 **Lud. Winkler,** Bahnhofstraße 4, 1.

5000 Mark 1. Hypothek aufs Land gesucht. Offerten unter H. B. 50 an d. Exped. d. Bl. 20

4000—4500 Mk. als 2. Hypothek aufs Land vom pünktlichen Zinszahler auf ein neuerbautes Haus sof. ohne Vermittler zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 2763

Garnierte Damenhüte

in den neuesten Farben von **3** Mk. an.

Hochfeine weiße **Damen-Sporthüte,** garnierrt, per Stück **3.95** und **4.50**.

Kinderhüte von **1** Mk. an.

Kindermützen von **35** Pfg. an.

Ferner zu den **denkbar billigsten Preisen:**

Sammete, Seidenstoffe, Blumen, Federn, Schleier, Bänder, Spitzen, Besätze.

25

Simon Meyer,

Langgasse 14. Filiale: **Wellritzstrasse 22.**

Zum Umzug empfehle:

Galerien, Portierenstangen
in allen Längen und Farben.
Rosetten, Zugquasten, Ringbänder
Rouleaukordel, Galeriefranzen u. Borden
Rouleau- u. Gardinenstangen
bis 4 Meter lang.
Gardineneisen, Haken, Röllchen etc.

Spezialität:
Messing-Portieren-Garnituren
in jedem Durchmesser, mit und ohne Zug, in allen Längen und drei Qualitäten.
Kompl. Garnituren von Mk. 6.00 an.

Mess. Betthimmel v. Mk. 12.— an
" **Wandarme, Bilderdraht**
" **Türheber, Ditragenstängchen**
" **Treppenseilhalter, Teppichecken**
Möbelrollen, Linoleumschoner
Mess. Treppenläuferstangen u. Oesen
in allen Längen und 7 Stärken
von **40 Pfg.** an am Lager.
Messing-Schienen für Treppen, Linoleum u. Teppiche in jeder Länge u. Stärke vorrätig.

Bleichstraße 6. **H. Süßenguth,** Ecke Hellmundstr.

Spezial-Geschäft in sämtlichen Bedarfs-Artikeln der Tapezierer- und Dekorations-Branche.

Telephon 2706. Telephon 2706 8988

Großer Schuhverkauf!
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig!

Baumwollflanelle

zu
Blusen, Kleidern, Röcken, Hemden, Beinkleidern u. Jacken
in den schönsten Mustern
und **nur guten waschechten Qualitäten**
empfiehlt zu **billigsten** Preisen

Wilhelm Reitz,
22 Marktstrasse 22.
Telephon 896. 9616

Grösstes Möbelhaus dieser Branche hier am Platze.

Möbellager von Jacob Fuhr

Bleichstrasse 18. ◆ **Telephon 2787.**

Abteilung für neue Möbel in größter Auswahl.
Schlafzimmer, Wohn- und Speisezimmer. Moderne Küchen. Alle Sorten einfacher solider Möbel in jeder Auswahl. Eigene Tapezierer- u. Schreiner-Werkstätte im Hause. **Abteilung für Gelegenheitskäufe.** Stets großes Lager ganzer **Einrichtungen** und einzelner Möbelstücke. Verkaufe mit dem kleinsten Nutzen.

Ansicht stets gestattet ohne Kaufzwang.

Haltestelle der elektrischen Bahn. 9921

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
76 **A. Leicher Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.

Montag den 8. Oktober, abends 8½ Uhr, 1. Vortrag des Konservatoriumsdirektor **Gerhard** in der Aula der höheren Mädchenschule über:

Beethoven als Sonatendichter.
(Plaudereien am Klavier).

Abonnement für den ganzen Zyklus 1 M., bezw. 3 Mk für res. Pl. sind zu haben in den Buchhandlungen von A. Venn, Hch. Staadt, Moritz u. Münzel, in der Volkslesehalle und in den Musikalienhandlungen von A. Ernst, Saalgasse, E. Schellenberg, Gr. Burgstrasse, Franz Schellenberg, Kirchgasse u. Hch. Wolff, Wilhelmstrasse. 9900

Einzelkarten zu 20 Pf, für res. Plätze zu 1 M. **nur** an der Abendkasse.

Die Vortragskommission.

Tanz-Unterricht.

Ausser meinen Haupt- und Extrakursen, empfehle ich meinen **Mitte Oktober** beginnenden

Separatkursus,

welcher **Sonntags nachmittags** stattfindet und nehme ich gefl. Anmeldungen hierzu in meiner Wohnung **Gustav-Adolfstr 6, pt.,** entgegen.

A. Donecker,
Lehrer der Tanzkunst
ausgebildet durch die Hochschule in Berlin.
9557

Naturgemäße
Schuhwaren
in **solider schöner Ausführung, in guter u. bester Qualität** hat in **reicher Auswahl auf Lager** und fertigt an nach Maß in eigner Werkstätte bei reicher Erfahrung für leidende Füße aller Art.
Hch. Harms, Schuhmachermeister,
Spiegelgasse 1. 8517

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. **Carl Praetorius,** 7859

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205